



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Badische Volks-Zeitung. 1885-1886 1 (1885)

281 (29.11.1885)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-1014](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-1014)

Abonnementspreis:

pro Monat 50 Pf. — Anwärter durch die Post 65 Pf. Man abonniert in Mannheim bei der Expedition E. G. 2. ...

Verantwortl. Dr. jur. Hermann Gans in Mannheim.

Insertionspreis:

Die einseitige Zeile über deren Raum 20 W. ...

Badische

Volks = Zeitung

(Mannheimer Volksblatt)

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handels-Zeitung.

Nr 281.

Organ für Jedermann.

Sonntag, 29. November 1885.

Unsere heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Geschichts-Kalender.

Am 29. November.

- 1780. Maria Theresia, Oesterreichs große Kaiserin, stirbt. Sie hatte 64 Jahre gelebt und 41 Jahre regiert. ...

König Alfonso.

Kaum hatte der Telegraph die Erkrankung des spanischen Königs gemeldet, so traf auch schon die Nachricht von dessen Tode ein. Alfonso ist am 25. November Morgens gestorben, nachdem ein Krankheitsbulletin seinen Zustand noch als etwas gebessert angegeben hatte. ...

begannen, wußte der liberal-konservative Minister Canovas del Castillo eine „Contre-Revolution“ einzuleiten, welche Alfonso auf den Thron brachte. ...

War dieser Anfang der Regierungsperiode Alfonso's wenig rühmlich und wenig verheißungsvoll, so hat der junge König selbst doch in der Folge wenig gethan, was ihm vorzuwerfen wäre, und manches, was zu loben ist. ...

In frischer Erinnerung steht jener Einzug des spanischen Königs in Paris und die Madrider Vorgänge wegen der Befreiung der Karolinen durch Deutschland. ...

nicht verließ, ohne sich von den Leitern des französischen Staates Genugthuung verschafft zu haben. Die Spannung zwischen ihm und den Franzosen bestand nichtsdestoweniger und blieb ein Hemmnis auch seiner inneren Politik. ...

Kun tritt mit seinem Hinscheiden die große Frage „Monarchie oder Republik“ in ein neues Stadium. Daß die zweite Frau Alfonso's, eine Oesterreicherin, welche ihn überlebt, Königin von Spanien werden könne, ist deshalb ausgeschlossen, weil der spanische Nationalstolz die Herrschaft der Fremden nicht ertragen würde. ...

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

In der 6. Sitzung beschäftigte sich der Reichstag mit dem Antrag Reichensperger und Benzmann, Verurteilung in Strafsachen und Entschädigung Unschuldiger verurtheilt und Inhaftirter. ...

welche unsere Sinne geradezu verwirren. Wir glauben annehmen zu dürfen, daß Herr Marquardsen seine Neuzugung „corrigirt“, denn so etwas ist ja unerhört, vom nationalliberalen Standpunkt. ...

Aus Kiel wird uns mitgetheilt: Im Etatsjahr 1886/87 ist eine bedeutende Vermehrung des Personals in der Marine in Aussicht genommen. So soll an die Spitze der Verwaltungsdirektion in der Admiralität ein eigener Direktor angestellt werden, ferner steht eine Verstärkung des Bureaupersonals um 6 Bureaubeamte und 2 Hilfsarbeiter bevor. ...

Kleine Mittheilungen.

- Frankfurt, 28. Nov. Gestern erfolgte hier die Ausweihung eines jungen ruffischen Escadillon. Derselbe hielt sich seit längerer Zeit hier auf, um ein Handwerk zu erlernen. ...

Eine berühmte Künstlerin in Paris war so schwer erkrankt, daß man an ihrem Aufkommen verzweifelte. Gleichwohl entwickelte sie dem Tode und sagte nach ihrer Wiedergeburt zu einer Freundin: ...

Bilau, 20. Nov. Auf der Straße Goldener-Germerau wurde am 17. ds. Nachts ein Postbeutel gestohlen. Wie die „Königsb. Hart. Bz.“ ausführlich, hatten es die Diebe wohl auf einen besseren Fang abgesehen. ...

vor, daß weder der Postillon noch sein ihm amtlich beigegebener Begleiter etwas gemerkt hat.

Von dem Fürsten Alexander von Bulgarien wird in einem Wiener Blatte die folgende Anekdote mitgetheilt: Der Fürst ging eines Tages durch die Strohen seiner Residenz und sah mit eigenen Augen, wie ein Bulgare einen vor seiner Hausthür ruhig arbeitenden Türken zum Beiseitreiben mit kirchlichen Bewehr. ...

Der etwas excentrische Komponist B. trifft einen Freund auf der Straße. Nach den üblichen Begrüßungen fragt derselbe: „Nun, in der letzten Zeit nichts Neues geschaffen?“ „Ach“, meint B., „mit der Komposition ist nichts mehr los. ...

Ein Ausnahmefall. Reden ist Silber, aber das Flügeld wird gerade durch Gewäsch gewonnen.

Beschönigung. Da: „Wie läßt Du Dich in Deiner Ehe? Man spricht, Dein Mann sei unter'm Pantoffel!“ — Adolphine: „Nur Verleumdung! Ich sage Dir, ich muß immer so pfeifen, wie mein Mann tanzt!“

Kühne Speculation. Was werst Du machen, mei' Junge, wenn ich Der werd' schenken 'n Behnmarshain? „Werd' ich geh'n in e' Geschäft und mer lass'n unwechseln den Behnmarshain in ein' jeline Mark. Die lass' ich mer wieder unwechseln in 'n anderen Geschäft in 'n Behnmarshain. Und so mach' ich's öfters.“

Was hast Du davon? Da hast Du doch keinen Profit!

Wie heißt kan Profit! Kann sich ja leicht Ginner irren und mir geben e' Mark zu viel heraus!

Kaisernhoffblütze. Unteroffizier (zu den exercirenden Rekruten): „Will der Keel stramm marschiren und die Beine durchdrücken! Er hopft ja wie ein verliebtes Krokodil in der Langstunde!“

Aus Gesundheitsrückfällen. Richter (zum Sträfling, der einen Fuchterich vorbereitet hat): „Wozu haben Sie das große Loch in der Wand Ihrer Zelle gemacht?“

Sträfling: „Ich wollte mir zum Zweck der Luftverbesserung eine Ventilation anfertigen.“

Je nachdem. „Du, Frauzel, wenn Du jetzt eine Million finden würdest — thät' Du sie zurückgeb'n?“ — „Was mer recht? Was thät' denn Du?“ — „No, wenn so a' reicher Mann, wie a' B. der Rothschild, die Million verloren hätt', so thät' ich sie h'halten, wenn sie aber 'n armer Teufel verloren hätt', so thät' ich sie ihm z'rückgeb'n!“

Leisten bezüglich ihrer Geschwindigkeit, der Aufnahme von Kohlenvorräthen, artillerischem Material u. s. w. ausgerüstet werden und sollen dieselben nur verhältnißmäßig geringen Tiefgang besitzen, da die bisher unter den Schutz der deutschen Flagge gestellten Territorien derartig gebaute Fahrzeuge erfordern. Vom Neubau von Kanonenbooten soll abgesehen werden, einmal, weil deren Besatzung, ca. 90 Mann, schon jetzt den Eingeborenen gegenüber zu gering ist, wenn die Kanonenboote als Stationäre in den neuen Kolonien verwendet werden sollten, sodann, weil im Falle eines Krieges mit einer europäischen Macht, den Kanonenbooten fast jeder artilleristische Werth abgeht. Die Verwendung von Korvetten als Stationäre eignet sich deshalb nicht, weil das Erfordernis an Personal bei denselben viel größer ist — etwa 250 Mann — gegen 180 Mann — auf einem Kreuzer — und die Indiensthaltungskosten derselben daher in jeder Beziehung beträchtlicher sind.

Das „B. Z.“ schreibt: Von hoher sozialer Bedeutung ist ein Beschluß, den die Bürgerchaft der Stadt Hamburg gefaßt hat. Es soll dort eine besondere Behörde für Zwangs-erziehung geschaffen werden, der es obliegen soll, nicht nur für solche Kinder, welche sich eine strafbare Handlung zu Schulden kommen lassen, sondern auch diejenigen, welche zu Hause bis zur Verwahrlosung vernachlässigt und in der Schule oft gar nicht mehr zu sehen sind, durch eine Zwangs-erziehung zu versehen.

Das „B. Z.“ nennt sich ein freisinniges Organ und wir möchten hier nur konstatieren, daß es bereits zu Ohly's Ideen gelangt ist. Wir vermögen die hohe soziale Bedeutung nicht anzuerkennen, welche der Zwangs-erziehung „angeblich“ innewohnen soll. Es ist bedauerlich, daß freisinnige Blätter dieser polizeistaatlichen Erziehung das Wort reden, ebenso bedauerlich ist es, daß sich die Bürgerchaft der „freien Hansestadt“ zu einer solchen Kriegserklärung gegen die Armen, diese „echten Kinder ihrer Zeit“ hinreißt läßt. Das „B. Z.“ enthält uns seine Gesinnung noch weiter, indem es sagt: „Das Streben, den Folgen einer vernachlässigten Erziehung vorzubeugen und die Kinder des Proletariats den Ausstellungen einer verwahrlosten Umgebung bei Zeiten zu entreißen, ist an sich ein vorzügliches. Miß-erziehung ist nur zu häufig die Quelle des Elends und des Vasters. Sehr viel wird dabei freilich auf die Art der Ausführung ankommen. Das Beispiel Hamburgs verdient aber jedenfalls Beachtung und Nachahmung.“ Wir haben dem nichts hinzuzufügen, wir verweisen auf unsere früheren Äußerungen über Herrn Ohly und seine „Gesellschaftsretterischen“ Projekte.

Soziales und Arbeiterbewegung.

Die Wirkung wirtschaftlicher Krisen auf die Zahl der Eheschließungen ist eines der interessantesten und wichtigsten Kapitel der Sozialstatistik. Wir lernen daraus, daß in den glänzendsten Jahren die Eheschließungen in Zeiten des Nothstandes, der hohen Lebensmittelpreise, des wirtschaftlichen Rückganges dagegen abnimmt. B. Starke giebt in seiner Schrift: Verbrechen und Verbrecher in Preußen 1864 bis 1878 eine Uebersicht, der wir folgende Daten entnehmen:

— Der gewanzelte König. Aus Belgrad wird dem „Berl. Tgl.“ berichtet: „Wie die Kriege selbst, so sind bekanntlich auch Wehr und Waffen von einst und jetzt grundverschieden von einander. Rüstungen und Requisiten, wie ich deren in alten Zeiten die zur Fehde ziehenden Helden bedienten, sind heutzutage nicht mehr üblich und erregen allenfalls nur noch unsere Bewunderung, wenn wir sie in Museen oder auch in alten Schlössern als Zeugen dahingewandener Geschlechter und Epochen oder als Reiterwerke einer früheren Kunstindustrie betrachten. Man hat sich also in der Gegenwart noch vorkommen, daß einzelne Offiziere, wenn sie in den Krieg ziehen, dem Reichthum unserer antiken Zeit so weit Rechnung tragen, daß sie mindestens theilweise die Rüstungen von ebendem nachahmen. Dies wird beispielsweise auch vom König Milan von Serbien allen Ernstes berichtet. Als der serbische Herrscher auf die Kunde von der ostromischen Revolution seine Kur in Gleichenberg unterbrach, um über Wien heimzukehren, da ließ er in der österreichischen Residenz einen in der inneren Stadt wohnenden Inhaber eines Militär-Equipage-Geschäftes zu sich beschicken und trug ihm auf, unter Beobachtung der nöthigen Discretion einen Panzer schleunigst zu verfertigen und nach Belgrad unverweilt nach Belgrad in den kaiserlichen Konat (Schloß) zu senden. Der Auftrag wurde getreulich und rasch ausgeführt. Es kam ein Kunstwerk zu Stande, welches den alten Ruf der Wiener Kunstindustrie neuerdings bestätigte und welches, ohne auch nur annähernd so schwer zu sein wie die gleichen Rüstungsgegenstände von ebendem, doch alle Eigenschaften besaß, seinen Träger an den Stellen, die es bedeckt, hiel-

haben durchschnittlich Ehen geschlossen im Jahre 1867—189; 1868—17,7; 1869—18,0; 1870—14,9; 1871—16,0; 1872—20,7; 1873—20,4; 1874—19,6; 1875—18,2; 1876—17,2; 1877—16,1; 1878—15,7; 1879—15,4; 1880—15,4. Sehen wir ab von den normalen Kriegsjahren 1870/71, so finden wir, daß die Zahl der Eheschließungen in den Jahren 1872 und 1873—20,7 und 20,4 gestiegen ist und damit eine Zahl erreicht hat, die, wie Starke sagt, nur noch durch die große Zahl der Eheschließungen nach Beendigung der Freiheitskriege, 1816—20 mit durchschnittlich 21,8 übertroffen worden. 1872 und 1873 sind aber bekanntlich die Glanzjahre der schwindelhaften Spekulationen, in der günstige Nahrungsverhältnisse geboten waren. Mit dem Sturz der Kurie aber, mit dem Krach und Zusammenbruch industrieller Gründungen erfolgte auch ein Sturz der Heirathsstatistik. Ein ähnlicher Stand, wie der des Jahres 1877 mit 16,1 findet sich nur noch im Kriegsjahre 1871 und in den Hungerjahren 1851 bis 1856. Der Stand der Jahre 1878—1890 mit 15,7 bzw. 15,4 ist noch niedriger, als diejenigen der ganzen 54 Jahre von 1816 bis 1870. Hierin liegt sicherlich ein schlagender Beweis für die gewaltige Tragweite des Nothstandes, der über das Land gekommen war.“ Solche Zahlen zeigen uns wieder einmal, wie richtig die Auffassung ist, welche uns die ökonomischen Faktoren als die hauptsächlich bestimmenden für die Gesammtheit des sozialen Lebens erkennen lehren.

Städtisches.

Mannheim, 29. November 1885.

Br. Aus der Stadtraths-Sitzung vom 26. November 1885.

Nach dem Berichte pro Oktober sind die Bevölkerungsverhältnisse im Allgemeinen Krankenhaus folgende:

| | Blindheit | Blindheit | Blindheit | Blindheit | Blindheit |
|-----------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Stand Ende Sept. 1885 | 44 | 61 | 114 | 40 | 259 |
| Zugang Oktober | 1 | 98 | 74 | 5 | 178 |
| Zusammen | 45 | 159 | 188 | 45 | 437 |
| Entlassen im Oktober | — | 85 | 56 | 1 | 142 |
| Verbleiben | 45 | 74 | 132 | 44 | 295 |
| Abgang durch Tod | 1 | 1 | 18 | — | 20 |
| Stand Ende Oktober | 44 | 73 | 114 | 44 | 275 |

Der Großh. Hoftheater-Commissär, Herr Stadtdirektor Siegel, theilt mit, daß das in der Sitzung des Bürgerausschusses vom 14. September d. J. gutgeheißene Statut des hiesigen Hoftheaters durch Allerhöchste Ministerial-Erlassung vom 11. November bestätigt worden ist.

Nachdem der Bürgerausschuß der Stadt Mannheim unterm 15. September d. J. die auf Veranlassung des Großh. Oberbürgermeisters vom Stadtrath beantragte Errichtung von sieben neuen Hauptlehrstellen und von vier Unterlehrstellen unter Bewilligung der hiesig erforderlichen Mittel genehmigt hat, wurde von Großh. Bezirksamt Mannheim unterm 21. November d. J. zum Schul-Erkenntnis vom 1. März 1885 das entsprechende Nachtrags-Erkenntnis erlassen. Der Verwaltungsrath der Gemeinnützigen Baugesellschaft hat auf Anregung der Gemeindebehörde die Geneigtheit ausgesprochen, zehn weitere Doppelhäuser zur Vermietung als Arbeiterwohnungen herzustellen und gebeten, es wolle die Gemeinde das hierzu nöthige Gelände von etwa 2000 q Meter unentgeltlich überlassen und eine Bausgarantie von 4 pSt. für das aufzuwendende Kapital bewilligen. Gleichzeitig wurden die von Herrn Architekt Mandot gefertigten Pläne und Kostenüberschläge vorgelegt. Der Stadtrath ist gern erbötig, das Unternehmen im Interesse der Herstellung gesunder und billiger Arbeiterwohnungen zu unterstützen und der gemeinnützigen Baugesellschaft das zur Erbauung von Arbeiterwohnungen erforderliche Gelände insoweit fikt. Eigentum in Betracht kommt, zu einem billigen Preis zu überlassen und zu befrachten, daß die Gemeinde für das zunehmende Anlagekapital auf die Dauer von 40 Jahren eine Bausgarantie von 3 pSt.

und schufheit zu machen. Dieser kunstvolle Panzer ist dort, wo er auf dem Korper aufzuliegen bestimmt ist, aus seiner Seite angefertigt. Auf letzterer befindet sich eine dicke, fest zusammengedrückte Schicht von Eisenblechen, auf welcher wiederum eine mit feinsten, hartgebräuterten abgegränzte Leinwand ruht, während stark gepreßtes, höchst widerstandsfähiges Leder die äußere Umhüllung des Panzers bildet. Das Ganze reicht nach oben bis zum Hals, diesen bis knapp an den Nacken umschließend, es bedeckt die Oberarme bis zu den Ellenbogen und nach unten den Körper bis nahe zu den Knien. Der Kostpreis des Panzers soll sechshundert Gulden betragen und der Panzer den Auftraggeber in jeder Hinsicht vollständig befriedigt haben. Ob der Leptere auch schon in der Lage war, den praktischen Werth des Werkes zu erproben, ist nicht bekannt. Es hat bisher nichts verlautet, daß König Milan im Felde persönlich im Gebrauch gekommen sei, wie dies kürzlich ein Bericht von seinem Gegner, dem Fürsten Alexander von Bulgarien, behauptet hatte.

— Wie Herr Eugen Richter von der französischen Bourgeoisie gefeiert wird, davon legt folgende Korrespondenz der „France“ Zeugnis ab. Es heißt da in Hinblick auf die Eröffnung des deutschen Reichstags: „Das Schicksal der Politik des Herrn v. Bismarck hängt wie gewöhnlich von den Intervallationen des Herrn Eugen Richter ab: derselbe ist gekommen, in dieser Session noch mehr den Kanzler zu bekämpfen, wie sonst und kann man sich auf einen ernsten Antritt gefaßt machen. Der eiserne Barginer wird alle Art und Gewandtheit verwenden müssen, um nicht im Parlament seinen Richter zu finden, denn hinter Eugen Richter steht das gesammte Volk.“

— Leipzig, 28. Nov. In dem Prozesse gegen die „Frankfurter Zeitung“ wegen eines Berichtes über einen Militär-Ertrag in Straßburg im Anschluß war deren Redakteur Daniel Saul zu sechs Wochen Gefängnis verurtheilt worden. Wegen des Erkenntnis hatte die

übernahme (nach Abzug von 1 1/2 pSt. jährl. Amortisation). Dabei ist unterstellt, daß die gemeinnützige Baugesellschaft genant sein werde, außer den 10 Häusern in der Schmeisinger Vorstadt, gleichzeitig auch 10 solcher Häuser an einem entsprechenden Platze innerhalb des Neckars zu erbauen, daß der Stadtrath bei der Anstellung der Statuten und bei der Verwaltung eine entsprechende Vertretung erhalte und daß ihm die Baupläne zur Ausführung vorgelegt werden würden.

Der Stadtrath wird sich zunächst wegen Erledigung dieser Angelegenheit alsbald weiter mit der gemeinnützigen Baugesellschaft ins Benehmen setzen.

Die Lieferung von Subjekten für die Schulhaus-Erweiterung jenseits Neckars wurde um Submissionswege vergeben und zwar:

zu 1/2 dem Herrn G. Briem, zu 1/2 dem Herrn C. Stiffenböfer.

Ferner wurde vergeben: das Kupf. und Ab schlagen der Verkaufsbuden für den Weich nachts markt dem Hrn. W. Fuchs, Zimmermeister.

Die Erhebung der städtischen Gefälle an den 3 Stadt-Eingängen (Platzergeld, Ohrore) wurde den Meistbietenden übertragen und zwar:

dem Herrn Karl Schwander die Gefälle am Heidelberger-Thor auf 2 Jahre, dem Herrn Jakob Red die Gefälle vom Rheinthor auf 1 Jahr.

dem Herrn Franz Bach die Gefälle vom Neckar-Eingang auf 2 Jahre.

Ein in Nr. 595 der „Neuen Bad. Landeszeitung“ erschienener Artikel, welcher mit Bezug auf eine von Herrn Baudirektor Donnell in Betreff der Planlegung der Neckar-gärten an den Stadtrath gerichtete Schreiben, dem Hrn. Stadtbaumeister Ritter den Vorwurf einer unangenehmen oberflächlichen Vorbereitung trug, ließ sich schwer in seiner Berufstätigkeit angreift, gab dem Stadtrath auf Antrag der Baucommission Veranlassung, die Sache näher zu erörtern.

Der Stadtrath gelangte dabei zu dem Ausspruch, daß fraglicher Zeitungsartikel auf einen vollständigen Unkenntnis der tatsächlichen Verhältnisse beruht und daß der dem Herrn Stadtbaumeister Ritter auf Grund des gedachten Schreibens gemachte Vorwurf in keiner Weise gerechtfertigt ist.

In einem heute früh eingekommenen, von Herrn Baudirektor Donnell an den Stadtrath gerichteten Schreiben, verwehrt sich derselbe ebenfalls gegen die in obigem Zeitungsartikel ihm unterstellten Äußerungen, und ersucht den Stadtrath, eine diesbezügliche öffentliche Berichtigung eintreten zu lassen.

Statistisches aus der Stadt Mannheim

von der 45. Woche von 1885 (8. bis 14. Nov.). An demselben wurden 38 Geburten und 21 Todesfälle. Unter Letzteren befanden sich 7 Kinder zu einem Jahre. Als Todesursache sind angegeben: Bei 3 Lungenschwindsucht, 2 akute Erkrankung der Athmungsorgane, 15 sonstige verschiedene Krankheiten, gewaltthamer Tod 1. — Das Verhältniß für den Monat Oktober war: Lebendgeborenen 158, Todgeborenen 4, Gestorbenen 96, dabei 36 Kinder bis zu einem Jahre. Als Todesursache sind verzeichnet: 2 Malaria und Malaria, 1 Scharlach, 2 Diphtherie und Erysip., 1 Typhus, 14 Lungenschwindsucht, 12 akute Erkrankung der Athmungsorgane, 3 (nur Kinder) Verdurchfall, 50 sonstige verschiedene Krankheiten, 2 gewaltthamer Tod.

Repertoire des Großh. Hof- und National-Theaters in Mannheim.

von 28. November bis zum 7. Dezember. Sonntag, 29. (A): Launhäuser. Montag, 30. (B): Damentheater. Die Schulleiterin. Dienstag, 1. Dez. (A): (insp.) Vorrecht. A) Chorbenen; Glöckner von Notre-dame. Mittwoch, 2. Dez. (A): Die letzten Weiber. Freitag, 4. Dez. (B) Neu einstudirt: Coriolanus. Sonntag, 6. Dez. (B) Die Weinstube. Montag, 7. Dez. (A): Hans Jourdainbaur.

Volks-Vermählung.

Die gestern Abend im „Badne Hof“ stattgehabte Volks-versammlung war wohl in Folge des Regens weiters nicht gut besucht, wie es im Interesse der Sache zu wünschen gewesen wäre. Es waren etwa 250 Personen an-

Wolk: er ist trotz seines färclichen Anprungs sehr populär und sagt man selbst in den Schulen ein Lied, das anfängt: „Brinn Eugen, der edle Richter.“ Prinz Eugen aber kann hier mit Recht antworten: Herr schäme mich vor meinen Freunden! Oder sollte am Ende doch die Korrespondenz ist solch ein Verlin — in solch unverständlichen Bewande die Melkame unberührt?

— Aus Donabrid. wird geschrieben: Nach fünfjähriger Doppelschuld verurtheilte das Schwurgericht den hiesigen Landhau-mendirektor Köhler, früher in Hildesheim, wegen unzüchtiger Handlung mit ihm anvertrauten Schülern zu 2 Jahren Gefängnis. Die eingelegte Berufung hatte eine Erhöhung der Strafe um 3 Monate zur Folge. Der jetzige Direktor der Landhau-mendirektion zu Reip, Möhring, der als Zeuge und Sachverständiger den gerichtlichen Verhandlungen der letzten Tage beivohnte, wurde noch am jetzigen Tage, Abends nach 11 Uhr, gerade als er wieder abreiten wollte, auf dem Bahnhof verhaftet und in's Untersuchungsgefängnis abgeführt. Durch rüthliche Fingerganglagen im Prozeß Köhler soll festgestellt sein, daß er sich als früherer Lehrer der hiesigen Anstalt gleicher unzüchtiger Handlungen an laub-tunnen Kindern schuldig gemacht hat, wie sein damaliger Direktor. — Wie wir noch nachträglich erfahren, soll auch noch ein dritter, ebenfalls früher unter Köhler thätiger Lehrer, wegen dieses Vergehens im Verdachte sein.

— Leipzig, 28. Nov. In dem Prozesse gegen die „Frankfurter Zeitung“ wegen eines Berichtes über einen Militär-Ertrag in Straßburg im Anschluß war deren Redakteur Daniel Saul zu sechs Wochen Gefängnis verurtheilt worden. Wegen des Erkenntnis hatte die

wesend. Das Reserat hatte Herr Billig übernommen und verglich dieselbe unter Theater mit dem Militarismus, woch erweiter die indirekten Einnahmen der Stadt in gleicher Weise verschlinge, wie das Militar jene des Reichs. Es sei notwendig, daß hier einmal Halt geboten werde und sei es Sacht der Bürger den gewählten Vertretern der Stadt hier unterstützend beizutreten, daß dies Laiten, an denen alle beizutragen haben und woben nur ein kleiner Theil Nutzen zieht, nach Thunlichkeit gemildert werden. Um mit Erach endlich einmal an diesen wunden Fleck zu geben, schlägt er nachstehende Resolution zur Annahme vor:

„In Erwägung, daß der weitere Zustand eine fort und fort steigende Tendenz zeigt, welchem tiefergehende Schäden zu Grunde liegen müssen, in fernerer Erwägung, daß der Einwohnerchaft im Allgemeinen bedeutende Lasten zu Gunsten der Theaterbesitzer auferlegt werden, ohne daß der Allgemeinheit ein wesentlicher Vortheil daraus erwächst, beschließt die heutige Versammlung, den Bürgerausschuß zu ersuchen, den veranagten weiteren Beitrag von 70.000 Mark abzulehnen. Inaueich wird der verehrliche Bürgerausschuß ersucht, dem Stadtrath die Frage zur baldmöglichsten Erledigung vorzulegen, ob es nicht zutragend sei, das Großh. Hoftheater in ein Stadttheater umzuwandeln und dasselbe einem leistungsfähigen Direktor zu übertragen.“

Nach einigen kritischen Bemerkungen des Herrn Freudenberger nimmt Herr Dreßbach das Wort um den Standpunkt des Stadtraths in dieser Frage zu erläutern, der gleichfalls zu der Ansicht gelangt sei, daß es in dieser Weise nicht weiter gehen könne, wolle man die Gebuld der Bürger nicht auf eine allzu harte Probe stellen. Er verjüngt sich gleichfalls der Ueberzeugung, daß der Stand nur dann erreicht werden kann, wenn das Theater an einen tüchtigen sachkundigen Direktor vergeben wird.

Nachdem noch Herr Ehrhardt und Herr Billig zu der Resolution gesprochen, gelangte diese einstimmig zur Annahme.

— Sparkasse. Nachdem nun bei der heutigen Sparkasse ein ständiger Kontrolleur in der Person des Herrn H. H. Dug ange stellt ist, werden nunmehr an 3 Tagen der Woche und zwar Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils von 9 1/2 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags Einlagen angenommen und können Gelder an den übrigen 3 Tagen Dienstag, Donnerstag und Samstag zurückgezogen werden. Eine wesentliche Verbesserung dürfte sich wohl geltend machen, obwohl die Einrichtung unserm Ideal einer Sparkasse noch lange nicht entspricht.

— Kaufmännischer Verein. Die Befestigung der am gestrigen Abend stattgefundenen Vereinsversammlung war eine ziemlich zahlreiche. Bei der vorgenommenen Vorstandswahl wurde an Stelle des Herrn C. F. Römer Herr Paul Rensch hier gewählt. Den weiteren Punkt der Tagesordnung bildet die Besprechung resp. die Lösung einiger eingelaufenen laum. Fragen, sowie innere Vereinsangelegenheiten. Mitte nächsten Monats wird voraussichtlich eine musikalische Abendunterhaltung mit Tanz stattfinden, welche vielversprechend werden soll. Der Casier der Krankenkasse gab fund, daß der Abschluß des ersten Rechnungsjahres, welches mit dem 1. Dezember e. abläuft, ein recht günstiges zu nennen ist.

— Der Verband Mannheimer der deutschen Reichsfestspiele veranstaltet auf dem Abend im großen Saale des Saalbau ein theatralisch-musikalische Abendunterhaltung wobei u. A. der Solodiers „Schönroschen“ von Thiele und die „Hilfshalter“ von Reismüller zur Aufführung gelangen. Eine Besprechung von geistlichen Gegenständen ist gleichfalls wieder mit der Unterhaltung verbunden und ist an einem zahlreichen Besuch und gutem finanziellem Ertrage zum Behen des edlen Zweckes nicht zu zweifeln.

— Stiefel-Mainke. Wie machen an dieser Stelle wiederholt auf die morgensamstag 11 Uhr im Saale des „Casino“ stattfindende Mainke der Frau Anette Ehr-

Staatsanwaltschaft und der Verurtheilte die Revision einreicht. Das Reichsgericht hat in heutiger Sitzung den Revisions-Antrag der Staatsanwaltschaft verworfen, das Erkenntnis auf Antrag der Vertheidigung aufzuheben, die Eintheilung des Verfahrens verjagt und die Rollen der Staatskasse überwiefen.

— Sonderbarer Grund zur Versammlungsaufkündigung. In Sprunze bei Hannover fand vor Kurzem eine Arbeiterversammlung statt mit der Tagesordnung: Arbeiter-schulungsgegebung, worüber Herr G. Vertram aus Hannover referierte. Die Versammlung war von circa 400 Personen aus Sprunze und Umgegend besucht. Als Redner die Arbeiterarbeit einer idarlen Kritik unterzog und zu dem Schluß kam, daß die Arbeiterarbeit radikal befreit werden müße, rief der amozende Kreissekretär des Amtes Sprunze dem überwachenden Beamten zu: „Radikal, das bedeutet Anlehnung gegen die Staatsgewalt und esuche ich Sie, die Versammlung aufzulösen, was auch von dem Wadarmen Wadmeier villschuldigt ist.“

— Aus dem Gerichtsaal. Richter: „Sie sind angeklagt, diesen Mann hier ohne alle Veranlassung mißhandelt zu haben. Wie kommen Sie dazu, einen ganz harmlosen Menschen, der Sie noch nie im geringsten beleidigt hat, so zu schlagen?“ Angeklagter: „Ja, Herr Richter, es war eben Kirchweih, und dann war auch kein And're'r a'rad' bei der Hand!“

— Aus der Reichshau. Rittermeister: „Derzotmillionen müßbladen Seelen, in der Manoge laugt Ihr Alle nichts, aber bei der Menage, da können die Reia was leisten!“

von, wobei Frau Baur und Frau Seubert mitwirken, aufmerksam und können den Besuchern einen großen Kunstgenuss in sicherer Aussicht stellen.

Der Arbeiterfortbildungsverein hält nächsten Sonntag, 28. ds., Abends halb 8 Uhr, im kleinen Saale des Saalbau eine theatrale Abendunterhaltung ab.

Kirchengefang. Die Lieberhalle wird am Sonntag, den 29. d. Mis., als am 1. Advent, in der Concordienkirche Morgens halb 10 Uhr 2 Chöre singen: s. Lobgefang von Fanny, b. Christenglaube von Ewahn.

Verkauf. Das Haus L. 4, 16 wurde von Herrn Frdr. Krauth an Herrn F. Schulze, das Haus L. 3, 32 von Herrn Restaurateur Holmann an Wirth Joh. Feuerstein, das Haus L. 1, 10 von Herrn Privatmann Krauth an Herrn A. Kujinga und Consorten dahier verkauft. Sämmtliche Käufe wurden durch Geschäftsgangent W. Schäfer hier abgeschlossen.

Kaufausstellung. In der vermannenen Kaufausstellung von A. Doneder 2, 9 sind neu aufgestellt:

- W. Diez, Landtschneid-Fährlich,
- R. Epp, Weibl. Kopf,
- G. Bapperis, Die Vorkant,
- F. Schlessinger, Morgen-Toilette,
- H. Groß, Feuerabend,
- J. Herber, Violinpieler,
- Fr. Wolf, Thierstud.
- A. Stademann, Winterlandschaft und Winterlandschaft,
- W. Belten, Reizevovous,
- A. Feldhütter, Zell am See,
- A. Doll, Großer Berg in Prag,
- S. Fröhlich, Hühnerbild,
- E. Schulte, Winterlandschaft,
- W. Müller, Bild.

Badische Nachrichten.

Weinheim, 28. Nov. Eine recht nette Sprache führt unser Herr Stadtrechner, welcher im heutigen „W. Anzeiger“ folgende, kraßstrebende Annonce erläßt:

„Ehr- und charakterlosen Feiglingen gebe ich grundsätzlich keine Antwort.“

Der Stadtrechner. Er ist aber so vorichtig und verschweigt wohlweislich in seiner Männerbrust, wen er eigentlich damit meint.

Karlsruhe, 27. Nov. Die Einnahmen der Bad. Staats-Eisenbahnen betragen im Monat Oktober dieses Jahres gegen den gleichen Monat im Vorjahr 107,253 Mark weniger.

Karlsruhe, 26. Nov. In den letzten Tagen weitestenteils die sogenannten „demokratischen“, wie „Bad. Landesboten“, „Bad. Völk“, „Neue Badische Landeszeitung“, sich gegenständig in Angriffen gegen den Redakteur des katholischen „Bad. Beobachters“, Herrn Dr. Armin Rauhen, zu überziehen. Der hiesige Correspondent der „Frankfurter Zeitung“ leistete das Nennschmeichelt, um diesen Mann aus dem Sattel zu heben und warum dieser Jörn, weil der Geistliche Rath Lender nach der letzten Landtagswahl sich sehr gemüthlich in einer Versammlung ausgesprochen, ganz genau so, wie es gerade von Herrn Staatsminister Turban und den National-liberalen gehört wird, und diese Sprache dem Leiter des „Bad. Beobachters“ durchaus nicht gefallen wollte, während der „Bad. Landesbote“ ganz in Zustungen verfiel über diese gemüthliche Annahme des Leiters der katholischen Volkspartei in Baden.

Das dieser Dr. Rauhen von der „nationalen Presse“ stets auf das heftigste angegriffen wurde, ist selbstverständlich für diejenigen, welche seitliche Feiler des Beobachters sind, wie jedoch so „demokratische“ Zeitungen dazu kommen, diesen „schändlichen“ Redakteur zu beschuldigen, das ist jedem wirklichen „Demokraten“ unverständlich; gerade der Correspondent der „Frankfurter Zeitung“ und Redakteur des „Bad. Landesboten“ müßte es ganz genau wissen, daß der Redakteur Dr. Armin Rauhen bei jeder Gelegenheit sich eng an die Demokraten angeschlossen und die jüngste Landtagswahl hat dieses am besten bewiesen, außerdem war und ist Rauhen einer der arbeitsamen Gegner des „Demokraten-Häufers“ Frdr. v. Gähler, des seitlichen Leiters der konservativen Partei Badens; Rauhen allein ist es zuzuschreiben, daß Gähler vom Schandplöbe verdrängt, die energische Sprache, welche der „Beobachter“ gegen die vielmehrige Stimmung und die durch die „nationale“ Umwandlung „Gählers“ hervorbrachte Spaltung des früheren freundschaftl. Verhältnisses der Conservativen mit der Centrums-Partei Baden führte, müßte jeden irrsinnigen Mann auf Seite des Dr. Rauhen führen, außerdem war es „Rauhen“, welcher in energischer Weise für die Wiederwahl des „Demokraten“ Diemer in Wiesloch eintrat, während der „Völk“ der sog. „demokratischen Blätter“ Herr Lender die Wiederwahl hürtsch und den „Conservativen“ von Stadthorn vorzöb.

Die Circuläre, welche Lender, Gerber, Rauhen & Co. veröffentlichten, sind durch verschiedene Zeitungsberichte bekannt. Sie liegen einem tiefen Miß zwischen dem Leiter der „Badenia“ (Actiengesellschaft für Verbreitung und Druck katholischer Schriften, welcher auch der Badische Beobachter angehört), Herr Lender und dem Redakteur Dr. Rauhen erblichen. Aus Grund dieses Zwistes legte Lender sein Amt nieder und war deshalb auf gestern eine nochmalige Generalversammlung anberaumt, welche „Die Lender“ oder „Die Rauhen“ erdringen sollte. Die Schadenfreude von Seiten der „Gegner“, „Rauhen's“ war eine große, endlich werden wir ihn los, vor Allen war es die „national-liberale Landeszeitung“, die Spalten große Artikel darüber brachte und wußte schon sich der „Badische Völk“ als „demokratisch“, wie man nun ja auch „rechtlich insinuiertes“ Organ diesem „Kleinigen“ ihm an die Seite und noch die „gemäßigten“ Seiten-Feile des „W. Anz.“ auszuführen, dessen Organführer vor einiger Zeit gerade diesen

Dr. Armin Rauhen“ in der Residenz Karlsruhe aufsuchte, um ihn zu erlösen, die „Parlamentarischen Landtagsberichte“ für die „Neue Badische Landeszeitung“ zu übernehmen. Herr Benschmeier wachte den katholischen Redakteur Rauhen auf, den Redakteur einer „Partei“, welche in seinem Organ mit „schmachvollster Vaterlandslosigkeit“ traktiert wurde.

Gestern Nachmittag 2 Uhr begann nun die Generalversammlung. Der Besuch war ein so starker wie seit Jahren nicht dazwischen. Als Vorsitzender fungierte Herr Anwalt Warbe aus Freiburg; ein Antrag des Herrn „Stadtvater Oberle“ aus Bruchsal, den Redakteur des „Bad. Beobachters“, Herrn Dr. Rauhen sofort zu entlassen, wurde von dem Antragsteller wieder zurückgezogen. Herr Lender gab eine abwegige Erklärung und wurde hierauf wieder in den Vorstand durch Wahlaktion gewählt; nach weiterer Wahl des Herrn Abt an Stelle des, erhob sich Biarrer die aus Oberhausen und erklärte unter Anderem:

„Dah man mit der Haltung des „Bad. Beobachters“ nicht allein zufrieden, sondern man konnte stolz auf die Redaktion sein.“

Darauf allgemeines „Bravo“ und wurde dem Redakteur Dr. Rauhen durch die über 100 Aktionäre zahlende Versammlung nahezu einstimmige Anerkennung gezollt.

Pfälzische Nachrichten.

Kirchheimbolanden, 27. Novbr. Der gestern aus dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis entprungene Kellner Conrad Müller aus Bersberg erweist sich nicht lange der goldenen Freiheit. Herr Gendarm Deutsch von hier hatte sich zur Verfolgung in das nahe heilige Gebiet begeben, traf den Flüchtling zwischen Walsheim und Freimersheim und setzte ihn sofort quergebunden nach. In einem dort befindlichen Bache kamen dieselben zusammen und gelang es dem Gendarm nach heftigem Kampfe, den Wüthchen zu überwältigen. Die Bewohner von Walsheim kamen mit Dreifüßeln zu Hilfe, doch war die Festnahme bereits erfolgt. Herr Gendarm Deutsch mußte den Gefangenen, da die Verhaftung im heiligen Gebiet, trotz großer Ermüdung nach Alzen führen und lange gestern Abend um 6 Uhr mit dem Auge hier an. Die Gendarmen hier hatte zwei glückliche, wenn auch äußerst aufregende Tage. — Heute soll, wie wir vernahmen, der Inhaftierte photographirt werden, da man annehmen zu können glaubt, daß derselbe einen falschen Namen führt und schon anderwärts mit dem Geies in Konflikt gerathen ist. (R. B.)

Handelszeitung.

Effectensocietät.

Frankfurt, 26. November. 1 1/2 Uhr: Kredit 230, Staatsbahn 219 1/2, Galizier 184, Lombard 109 1/2, Disconto 197 1/2, Gotthard 111 1/2, G. Egypter 85 1/2, Spanier 52 1/2.

Rundschau im Auslaud.

Aus Madrid wird gemeldet: Canovas begab sich Abends nach dem Paro und überreichte der Königin die Demission des Ministeriums, welche angenommen wurde. Das neue Ministerium dürfte folgende Zusammensetzung aufweisen: Präsident Sagasta, Inneres Goyanes, Finanzen Camacho, Arbeiten Canazo, Kolonien Moret, Ackerbau Martos, Justiz Montero Nios, Krieg Jovellar, Marine Beranger, Präsekt von Madrid wird Aiguena; der erste Kammerherr des Palastes, Herzog von Tetuan, wird ersetzt durch Serio. — Allenfallsenen, noch militärpflichtigen Soldaten sind wieder einberufen. Die Armee wird dadurch um 60,000 Mann verstärkt. — Die Sprache der republikanischen und karlistischen Blätter ist fortgesetzt maßvoll. Vorsichtshalber wird in Carthagena, Barcelona und San Sebastian der Belagerungszustand erklärt.

Alexander scheint die „Sprache“ Oesterreichs wenig zu respektieren wie aus einer Depesche der „K. Z.“ aus Sofia vom 24. ds. hervorgeht. Nach derselben wünscht Fürst Alexander, daß die Mächte Serbien zur Zahlung einer Kriegsent-schädigung von 30 Millionen Francs anhalten. Andernfalls würde Bulgarien nach der Meinung der maßgebenden Persönlichkeiten gezwungen sein, sich selbst Recht und Sühne zu verschaffen. — Die Mächte würden also ihren veröthneten Einfluß nicht bei dem angegriffenen Heile, sondern bei dem Friedensförderer geltend zu machen haben. Die Mächte sollen von dieser bulgarischen Auffassung bereits benachrichtigt worden sein. — Der „Times“ Correspondent in Petersburg erzählt aus „allebesten Quellen, daß Russland es nicht mehr für praktisch halte, sich direkt der Vereinigung beider Bulgarienzu widersetzen.“

Unter dessen in Graf Radowitz auf der Reise, um Alexander anzukommen und dort eine energische Sprache zu führen. Die „demokratische Welt“ legt der Sendung des Grafen Radowitz nach dem bulgarischen Hauptquartier eine sehr ernste Bedeutung bei. Die durch denselben zu überbringenden Erklärungen

sollen sehr bestimmt lauten. Das Wiener Cabinet hatte die anderen Kabinete von diesem Schritte verständigt. Ein inspirirter Artikel des „Pester Lloyd“ führt eine sehr strenge Sprache gegen den Fürsten Alexander. In dem Artikel wird erklärt, daß des Fürsten ersichtliches Streben, sich für den Misserfolg der bulgarischen Bewegung dadurch zu entschuldigen, daß er Serbien den Fuß auf den Nacken setzt, — werde gehindert werden.

Neueste Nachrichten.

Karlsruhe, 27. Nov. Heute hat auch die Erste Kammer ihrerseits eine besondere Adresse auf die Thronrede einstimmig angenommen. In der ausgedehnten Diskussion sprechen besonders die 3 gelehrten Mitglieder des Hauses. Die Herren Dr. Knies, Dr. Schuler und Dr. von Horst mit Feuer für die landwirthschaftliche Real-Kredit-Anstalt unter staatlicher Regie, verhehlten aber nicht, daß große Schwierigkeiten zu überwinden seien. Fragliche Einrichtung sei unerlässlich zur Erweckung des bäuerlichen Besserwerdens, ja zur Rettung der Existenz des Bauernstandes. Graf von Berlichingen und Freiherr von Hornstein sind auch dafür, aber mit kühlerer Auffassung. Diese gesetzgeberische Schöpfung wird jedenfalls als eine Schweregeburt zu schaffen machen, und schwierig schon auf diesem Landtage. Morgen wird die Erste Kammer den Gesetz-Entwurf, betreffend die Steuererhebung in den 3 Monaten Dezember, Januar und Februar beraten und solchen unweifelhaft einstimmig annehmen. Die Debatten werden auch hier breitspurig sich über alle die Zeit bewegenden wirthschaftlichen und sozialen Fragen erstrecken. Die Zweite Kammer hält vor Dienstag, 1. Dezember keine Sitzung, da es vorerst an präparirtem Berathungsstoff gebricht.

Berlin, 27. Nov. Der Kaiser empfing das Reichstagspräsidium. Der Kaiser unterließ sich mit den Präsidenten über die Aufgaben der Session und sprach die Hoffnung aus, daß die Verhandlungen ruhig und friedlich verlaufen würden. Nachmittags empfing der Kaiser den Grafen Bismarck zum Vortrag. Der Kronprinz besuchte um 4 Uhr den Fürsten Bismarck. — Der Bundesrath überwies gestern einen Antrag Preußens, der eine Deklaration des Freizügigkeits-Gesetzes enthält, an die Ausschüsse.

Brüssel, 27. Nov. Die belgische und französische Regierung haben ein Uebereinkommen in der Rinzfrage getroffen und den anderen Staaten der Union unterbreitet. — Die Nachricht, Stanley übernehme die Leitung des Kongostaates, ist unbegründet.

Wien, 27. Nov. Die wegen demonstationen Benehmens in der Hofoper angeklagten zehn deutschen Studenten wurden heute von dem Polizeirichter zu je 10 Gulden Geldstrafe, event. 3 Tagen Arrest verurtheilt. Neun nahmen die Strafe an, einer meldete Refus an. Der Vorfall war am 19. d. M. passiert. (Fr. Z.)

Hann, 27. Nov. Die Zweite Kammer hat den Gesetzesvorschlag, die Zahl der Deputirten um 9 zu erhöhen, verworfen. Es bleibt also bei dem jetzigen Parteiverhältniß: 43 Liberale gegen 43 Antiliberale.

Privat-Telegramm.

Berlin, 28. Nov., Vormittags 10 Uhr 20 Min. Nach einer authentischen Meldung, welche die „Times“ in London aus Konstantinopel erhielt, ist durch die Intervention der Türkei, Oesterreichs und Russlands zwischen Serbien und Bulgarien die Waffenruhe herbeigeführt.

Sofia, 28. Nov., 11 Uhr Vormittags. Nachrichten aus Pirov von gestern Nachmittag 3 Uhr melden: Nach einem heftigen Kampfe, welcher schon Vormittags um sieben Uhr begonnen hatte, räumten die Serben die bis dahin inne gehaltenen Positionen links von Pirov; auf der rechten Seite dauert der Kampf noch fort. Im Centrum hat sich ein starker Artillerie-Kampf entsponnen. In diesem Augenblick haben die Bulgaren sehr viel Terrain in der Richtung gegen Nisch gewonnen. In der Stadt fanden gestern und heute mehrfach Explosionen statt, wahrscheinlich von Mienen herrührend.

Briefkasten.

Herrn F. B. hier. Um Ihnen hinsichtlich Ihrer Wette, betreffend die Kriegsschulden der Städte Königsberg und Danzig ganz zweifelloste Auskunft ertheilen zu können, haben wir uns an die maßgebenden Persönlichkeiten dafelbst gewendet und werden Ihnen nach Eintreffen der Antwort weitere Mittheilungen im Briefkasten unseres Blattes machen.

Abonnet M. hier. Das Kind führt unbedingt Ihren Namen, denn es ist während der Ehe geboren und hat also die Vermuthung der ehelichen Geburt insofern für sich, als Sie nicht die Scheidung beantragt und durchgeführt haben. Der Standesbeamte ist sogar verpflichtet, das Kind als ein eheliches einzutragen. Wenn und sobald Sie die Scheidung erwirkt haben, wird auch dieser Eintrag im Geburts- und Sterberegister richtig gestellt werden. Wenn Sie mittellos sind, lassen Sie sich auf der Kanzlei des Stadtrathes unter Angabe des Zweckes Ihrer Lage eine Eingabe zur Erlangung des Armenrechtes ausfertigen. Mit diesem Zeugnisse können Sie dann kostenlos Ihren Rechtsstreit durchführen.

Abonnet N. hier. Es ist nicht richtig, daß nur Grafen und Fürsten vier- und sechspännig fahren dürfen und daß ein Anderer, welcher sich gleichen Luxus erlaubt, Strafe zu gewärtigen habe. Jeder, dessen Mittel dies erlauben, kann sich diesen Luxus gestatten. In studentischen Kreisen ist es üblich, daß die Senioren oder Chargirten bei Fadelzügen, Ausfahrten in Bier- und Sechshäusern paradien; den Alten zu Hause soll das aber aus naheliegenden Gründen nicht immer ganz gleichgültig sein.

Herrn B. 2. in Weinheim. Wenden Sie sich vor Allen an das dortige Or. Bezirksamt, das die maßgebende Aufsichtsbehörde ist. Tragen Sie Ihre Angelegenheit demselben vor und theilen Sie uns den Bescheid mit, den Sie bei dieser Stelle erhalten haben. In irgend einer Sache muß Ihre verunglückte Tochter versichert sein. Ob der Fährtenhaber ein jahrlängiges Verdictum bei dem Unglücksfall trifft, ist einer Untersuchung darüber vorzubehalten, ob alle Sicherungsvorrichtungen an der betreffenden Maschine angebracht gewesen sind, welche durch die Natur der Sache bedingt sind. Sprechen Sie also zuerst beim dortigen Bezirksamt vor und geben Sie uns danach weitere Nachricht; es ist selbstverständlich, daß wir Ihnen mit Rath und That an die Hand gehen werden.

Eingekandt.

Mannheim, 24. Nov. Vom Vorstande des Schachclubs Mannheim. — Eine des gebildeten, ernstes Mannes würdige Aufgabe ist unstreitig die Pflege des Schachspiels und gebührt dem hiesigen Schachclub offenbar das Verdienst, das Interesse für das Schachspielen in weiten Kreisen wachzurufen zu haben.

Wie in allen menschlichen Dingen, wenn Schein mehr als Wahrheit greift, äußerer Glanz mehr als innerer Werth hochgehalten wird, erging es indeß in dem Schachclub, der vor einigen Jahren nimmermehr einer der stärksten Deutschlands war; — das innere Schachleben extrakt nicht nur, weil von einzelnen Hochgroßen eine äußere Schimmerlichkeit erregt und dafür besonderer Glanz in Anspruch genommen wurde, sondern auch, weil für Viele keine Gelegenheit geboten war, in für sie geeigneter Zeit Schach spielen zu können; zugleich aber immerhin, weil die richtige Leitung fehlte und der Verein unter seinen Mitgliedern Elemente hatte, welche das Schachleben lange Zeit selbstständig, in einer oft Anstoß erregenden Art beherrschten und sich im Glanze früherer Herrlichkeit zu sonnen bestrehten.

Im Jahre 1884 hat der damalige Vorstand des Schachclubs die Abhaltung des südwestdeutschen 4. Schachkongresses übernommen ohne Mandat der Generalversammlung und ohne Würdigung der inneren und finanziellen Lage des Vereins — im Oktober 1884 nahm die Generalversammlung im Kongreß mit dem Vorbehalt bestimmter Beschlüßfassung im Jahre 1885 vorläufig an und begann nun die Thätigkeit eines neuwählten Vorstandes, die indeß bald erlahmte.

Die wenig günstige Finanzlage des Clubs, das frühzeitige Erlöschen des Strohseuers augenblicklicher Begeisterung der Nachkommenschaft, der Austritt des Wachen-Präsidenten, der Bezug eines dominirenden Club-Mitglieds, der erzwungene Austritt einer bekannten Schachgröße, von der indeß gesagt werden kann, daß der Wehrhauch, den sie sich zu streuen beliebt, weder wührend noch acht ist, waren nicht länger geeignet, die Propaganda für den ohne Mandat übernommenen Schachkongreß zu fördern und ließen die Generalversammlung am 29. Okt. d. J. in richtiger Würdigung der bestehenden Verhältnisse gerathen ersehen, auf die Abhaltung des IV. Schachkongresses zu verzichten.

In der hiesigen Schachzeitung ist nun dieser Verzicht zum Gegenstand einer obhälligen Kritik gemacht, in welcher viele vhrasenhafte Redensarten über weile Sparsamkeit, wohlgeleitete Führung des Schachclubs, und seltsame Ablehnen des fähigen Projektes, der Abhaltung des IV. Schachkongresses enthalten sind.

Wir beschränken uns dieser Kritik gegenüber lediglich auf die Erklärung, daß die Darstellung der Sache der Wahrheit durchaus nicht entspricht, die bestehenden Verhältnisse des Clubs vielfach nicht richtig beurtheilt sind und wir die individuelle Schuldfrage betreffs einer vermeintlichen Blamage, nicht als zutreffend anerkennen.

Nach Aufhebung der heterogenen Elemente sieht der Club imh. an neu gestärkt da, und ist beim bevorstehenden Zusammenwirken seiner Mitglieder zu erwarten, daß er wachsen, gedeihen und blühen werde.

Karlsruher Schachklub.

J. Ent, Marktplatz G 2, 8

Weihnachts-Ausverkauf.

Wie die Jahre seither so eröffne auch diesmal wieder einen „Weihnachts-Ausverkauf“ welcher am **1. Dezember l. Jahres beginnt und mit dem 1. Januar 1886 endigt.**
 Der Zweck dieses Ausverkaufes ist der, die Herbst- und Winterwaaren vor Beginn des neuen Jahres zu räumen, und um Platz für die z. St. frisch eintreffenden Frühjahrs-Mäntel zu gewinnen.
 Um nun dem geschätzten Publikum den Einkauf wesentlich zu erleichtern, habe ich eine Preisreduction von **25 Prozent** eintreten lassen.

Es kosten somit:
 Winter Paletot's neueste Facon und solide Stoffe, früher von 13-100 Mk. jetzt 10-75 Mk.
 Winter Haveloc's in geschmackvoller Ausführung, früher von 20-120 Mk. jetzt 15-90 Mk.
 Winter Röder schließend und lose in Himalaya u. Koppé früher v. 16-80 Mk. jetzt 12-60 Mk.
 Winter-Jaquettes u. Kinder-Winter-Mäntel in vorstehendem Preisverhältniß.

Speziell als **Weihnachts-Geschenke** empfehle:
 Theater-Röder, Kinder-Regen-Mäntel, Tricot-Gaillen, Tricot-Kleidchen
 ferner: Regenmäntel von 9 Mark an.
 Sämtliche Mäntel sind von dieser Saison.

Filiale **Kaiserslautern, Steinstraße.** **Sophie Link.** Hauptgeschäft **MANNHEIM, Q 1, 1.**
 Breitestrasse. **Anfertigung nach Maass.**

Bordeaux-Weine

garantirt rein à Mark 1.—, 1.20, 1.50 bis Mark 3 per Flasche vom Hause **Wwe. Th. Leppiller** in **Bordeaux** empfiehlt
J. H. Kern, C 2, 11.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|--|---------------------------|---|--|---|--|--|---|--|
| Feste Preise. | Lager in Tuch-, Burkin- und Ueberzieherstoffen. | Feste Preise. | | | | | | | | | | |
| Lager aller Arten feiner und Baumwollwaaren, sowie Ausstattungsartikel. | <h3>Geschäftsverlegung und Empfehlung.</h3> <p>Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit Heutigem mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft von Lit. H 1, 13 nach dem nächsten Quadrat Lit. H 2, 19 verlegt habe. Dem Einkauf meiner neuen Waaren habe ich in jeder Hinsicht die größte Sorgfalt gewidmet und bin ich durch direkte Bezüge im Stande, zu ganz außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen. Unter Anderem werden nachstehende Artikel, wie folgt, abgegeben:</p> <table border="0"> <tr> <td>• Lama, rein wollen, seither 90 Pfg., jetzt 75 Pfg.</td> <td>• Crêpe Plads, seither 90 Pfg., jetzt 65 Pfg.</td> </tr> <tr> <td>• Kleiderstoffe reinn. □ 1.20 . . . 80</td> <td>• do. 50 . . . 86</td> </tr> <tr> <td>• Oubemir alle Farb. reinn. . . 1.80 . . . 1.20</td> <td>• einfarbige Kleiderstoffe . . . 90 . . . 65</td> </tr> <tr> <td>• Croisso alle Farben, reinn. . . 1.80 . . . 1.20</td> <td>• Bettzeuge, waschb. 88 . . . 28</td> </tr> <tr> <td>• Serge, rein wollen 1.50 . . . 1.10</td> <td>• Cattun zu Ueberzüge 25 . . . 18</td> </tr> </table> <p>Mein Lager in allen andern Artikel, wie Tuch, Burkin, Hofenzeuge, Barhend, Bettdeck, weiße Leinen, Baumwolltuch, Schirting, alle Arten Hemdentuche, Bettüberzielein, Handtuchgebild, farbige Hemdenstoffe, Unterhosenbarhend, Rodzeuge, Kattun, Drucktattun, Lama, Bay, Baumwollzeuge, Vorhangstoffe, Strohhacklein, seidene, wollene und baumwollene Caschenez, Unterhosen, Herrenschlupps, weiße und farbige Taschentücher, Bettvorlagen, Pferde und Bettdecken, weiße und farbige Hemden etc. etc. ist bestens sortirt.</p> <p>Ganz besonders möchte noch darauf aufmerksam, daß der Restbestand meines seitherigen Waarenlagers, um vollständig damit zu räumen, zu den bisherigen Kundverlanspreisen und theilweise noch billiger verkaufe. Einem geneigten Auspruch entgegensehend, sichere reichliche und billige Bedienung zu.</p> <p>H 2, 19 Heinrich Fath. H 2, 19 nächst dem Speisemarkt. nächst dem Speisemarkt.</p> | • Lama, rein wollen, seither 90 Pfg., jetzt 75 Pfg. | • Crêpe Plads, seither 90 Pfg., jetzt 65 Pfg. | • Kleiderstoffe reinn. □ 1.20 . . . 80 | • do. 50 . . . 86 | • Oubemir alle Farb. reinn. . . 1.80 . . . 1.20 | • einfarbige Kleiderstoffe . . . 90 . . . 65 | • Croisso alle Farben, reinn. . . 1.80 . . . 1.20 | • Bettzeuge, waschb. 88 . . . 28 | • Serge, rein wollen 1.50 . . . 1.10 | • Cattun zu Ueberzüge 25 . . . 18 | Lager in weißen und farbigen Strümpfen, Strogen, Schlupps n. l. m. |
| • Lama, rein wollen, seither 90 Pfg., jetzt 75 Pfg. | • Crêpe Plads, seither 90 Pfg., jetzt 65 Pfg. | | | | | | | | | | | |
| • Kleiderstoffe reinn. □ 1.20 . . . 80 | • do. 50 . . . 86 | | | | | | | | | | | |
| • Oubemir alle Farb. reinn. . . 1.80 . . . 1.20 | • einfarbige Kleiderstoffe . . . 90 . . . 65 | | | | | | | | | | | |
| • Croisso alle Farben, reinn. . . 1.80 . . . 1.20 | • Bettzeuge, waschb. 88 . . . 28 | | | | | | | | | | | |
| • Serge, rein wollen 1.50 . . . 1.10 | • Cattun zu Ueberzüge 25 . . . 18 | | | | | | | | | | | |
| H 2, 19 | Lager in Kleiderstoffen, schwarze und farbige Cachemirs und Seidenzeuge. | H 2, 19 | | | | | | | | | | |

Saison-Theater in Weinheim.
 Sonntag, den 29. November
König, Graf und Straßentänzerin
 Charakterbild in 5 Aufzügen
 Anfang 8 Uhr.
 Es ladet freundlich ein
 12107 **O. Böfinger, Director.**

Mannheimer Liedertale
 Sonntag, den 29. November
 Abends 6 Uhr
Beginn der Sonntags-Proben
 zu deren Besuche wir unsere Mitglieder
 freundlichst einladen.
 Der Vorstand.

Italienische Maronen Preiselbeeren
 feinstes Marmelade
 empfiehlt billigst
Th. Eder, H 3, 8

Schöne Gänselebern
 werden gekauft und mit den besten
 Preisen bezahlt bei
F. Mayer, N 2, 5,
 nächst dem Kaufhaus.

Grosser Mehl-Abschlag.

Um unseren verehrl. Abnehmer auf bevorstehende Festtage Gelegenheit zu geben, Ihren Bedarf billigst zu beden, entschlossen wir uns, in unsere, durch Ihre unübersehbare Bekanntschaft rühmlichst bekannten Mehle, wieder eine Preisermäßigung einzusetzen zu lassen. Wir offeriren:

| | |
|---|---|
| 1st. fst. Kaisermehl | 1st. Blüthenmehl |
| a) Abnahme von 1 Pfd. M. — 20 Pfg. pr. Pfd. | b) Abnahme von 1 Pfd. M. — 18 Pfg. pr. Pfd. |
| • 5-25 Pfd. 19 | • 5-25 Pfd. 17 |
| • 50-100 10 | • 50-100 16 |
| im Originalsack od. 200 . . . 22.50 | im Originalsack od. 200 . . . 29.50 |

octroifrei in's Haus geliefert.

Wir bemerken ausdrücklich, daß unser Kaisermehl zu den feinsten Mädelien verarbeitet werden kann und Vernehmen wir für vorzügliche Backart jede Garantie.

Große Preisermäßigung sämtlicher Backartikel
 in unbedingt feinsten Qualitäten.

Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

Weihnachtsausstellung.

Grösstes Lager von 12121
 Prachtwerken, Klassikern, Jugendschriften,
 Bilderbüchern etc.
H. Dieter'sche Buchhandlg.
 (Franz Lauf)
 D 3, 11/4 am Fruchtmarkt.

Rigi-Diorama täglich geöffnet von 9 bis 4 Uhr
 Entree 1. Rang 50 Pfg., 2. Rang 25 Pfg.,
 2. Billet 60 Pfg. Näh. die Plakate

Pianino-Fabrik
CH. SCHARF, Mannheim, C 4, 4
 empfiehlt feinst. Pianinos in erster Qualität zu jed. d. 500-900 Mark
 franco-Lieferungen nach allen Gassen, besten Instrumente werden
 Kauf gewonnen.

Sonntag, 29. November 1885.

Mein erstes Fichten.

Humoreske von B. . .

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung und Schluß.)

Mit übermäßigem Reisegepäck waren sie gerade nicht belastet. Außer einem festen Walkknüttel und einer großen Schnapsflasche konnten meine Augen nichts entdecken, ich mußte höchstens die Köcher und Risse in ihren Kleidern zum Gepäck rechnen. Der Eine trug ein Paar Lederhüfte, welche ganz ungenirt auf allen Seiten die anbestrumpften Füße ihres Herrn Bestiebers durchblicken ließen. Der Schlapphut hatte wahrscheinlich schon zweimal die Reise um die Welt gemacht, aber sicher nicht in 70 Tagen. Rock und Beinkleider waren von englischem Leder, woran der Zahn der Zeit mit seiner vernichtenden Macht nicht spurlos vorübergegangen war.

Der Andere hatte seine rothen Blüschpantoffeln zusammengebunden, weil sie sonst aus Mangel an Anhänglichkeit verloren gegangen wären. Zur Kopfbedeckung diente ein abgeschabter eingebrückter Gylinder, welchen er, nebst seinem altnordischen Rock, dessen Urfarbe wahrscheinlich schwarz war, von irgend einem geistlichen Herrn geschenkt erhalten. Ueber die Beinkleider will ich den Mantel der Stöcker'schen Nächstenliebe breiten.

„Was für eine Religion?“ war ihre erste Frage.

„Sonderbar,“ dachte ich. „Was geht denn die das an?“

„Protestant!“ erwiderte ich laut und gleichzeitig stimmten beide ein schallendes Gelächter an, ohne daß ich irgend einen Grund dafür entdecken konnte. Nun fragten sie weiter, wo ich herkomme und ob es dort heiß sei.

„Ich glaube, Ihr wollt mich uzen,“ rief ich ärgerlich aus. „Solche dumme Fragerei. Bei 25 Grad Hitze ist es überall heiß.“ Wieder das schallende Gelächter.

Meine Erwiderung wurde durch das Raufen zweier anderer Handwerksburschen unterbrochen, an welche sie die gleichen Fragen richteten. Später wurde mir auch der Sinn derselben klar. Statt Geschäft sagt man in der Bagabondensprache: „Religion“, und „ob es heiß ist“, bedeutet so viel, als ob die „Buzze“ (Polizisten) scharf sind.

Der eine der Neugekommenen war ein „Kapphoff“ (Wesger), der andere ein „Kappkopf“ (Schlosser), während der mit dem Gylinder ein „Pflanzer“ (Schuster) und der mit dem Weltumsegler, ein „Spitzflammer“ (Nagelschmied) war.

In den Hesten (Dörfern), woher sie kamen, war es nicht heiß und hatte der Kappkopf eine „Staupe gedulst“ (Hund gefochten), während der Kapphoff ein Paar „Erittchen“ (Schuhe oder Stiefeln) bekommen und allein beim „Schmalgehen“ (auf der Landstraße die Begegnenden anbetiteln), „5 Badden“ (Silbergroschen) verbiente.

Im nächsten Heste würden wir sicher „Mische“ (Geld) und „Rechum“ (Brod) bekommen. Nachdem noch ein „Sorus geschwächt“ (Schnaps getrunken) wurde wieder aufgebroschen.

Es war gerade keine angenehme Empfindung, welche mich beherrschte, als der Spitzflammer und Pflanzer mit mir walzen wollte, aber ich mußte vorläufig gute Miene zum bösen Spiele machen.

Auf einer kleinen Anhöhe, am Saum eines bis an die nahen Berge sich ausdehnenden Fichtenwaldes liegt das nächste Dorf.

Sinnend erfreuen sich meine Augen an dem malerischen Anblick, ohne zu ahnen, daß ich dort noch heute ein kleines Abenteuer erleben sollte.

Zu Dorfe wohnte nämlich ein Pfarrer, welcher eine liebliche sechszehnjährige Nichte hatte, woraus ich selbstverständlich den ehrwürdigen Namen keinen Vorwurf machen will, denn ich muß vor allen Dingen bemerken, daß es keine sogenannte Nichte, sondern eine wirkliche, leibliche Tochter der verheirateten Schwester des ehrwürdigen Herrn Pfarrers war, welcher überdies ein Protestant und dreißig Jahre glücklich und zufrieden mit seiner ehelichen Hausfrau,

welche ihm zwei Söhne schenkte, in Einigkeit und Frieden lebte. Seine treue Gattin starb drei Jahre früher, als ich in dies Dorf kam.

Der älteste Sohn war verheiratet, während der jüngste die Universität besuchte, darum kam oben erwähnte wirkliche Nichte öfters zum Oheim, um ihm in seiner Einsamkeit Gesellschaft zu leisten.

Doch ich will dem Laufe meiner Erzählung nicht vorgreifen und werden mir meine freundlichen Leser wohl erlauben, daß ich zu meinen Reisegefährten mich wieder zurück verfüge.

Wir gingen bis mitten in's Dorf, wo die Kirche mit dem Pfarrhause steht. Letzterem gegenüber ist ein Wirthshaus. Von hier aus sollte ein Streifzug unternommen werden. Das Loos theilte mir das Pfarrhaus und die links liegenden Häuser zu. Ehe ich noch etwas erwidern konnte, waren die Herren schon bei der Arbeit und „schrien, daß der Stock schwigt.“ Unschlüssig stand ich nun vor dem Pfarrhause. Es war ein schmuckes, blankes Gebäude. Die Wohnzimmer lagen ziemlich hoch, so daß ich nicht bis zu den Fenstern reichen konnte, welche von grünen Neben umrankt wurden. Eine steinerne Treppe führte zur Hausthüre hinauf. „Da könnte man schon einen Fichterversuch wagen. Wenn ich nur wüßte, — ja, wenn.“

Wollend und zögernd, überlegend und sinnend steh ich, wie festgebannet auf einer Stelle.

„Wenn ich nur wüßte, was ich thun soll!“ ruf ich unwillkürlich aus.

„Auch Fichten?“ geh!“ klang es, lieblich tönend, in meiner Nähe.

Ich blicke umher, Niemand ist da. Sonderbar! Man hat doch noch nie gehört, daß die Engel im Himmel sich auch um das Fichten bekümmern. Hm hm!

Plötzlich höre ich dicht über mir ein leises Gelächter. Ah! Vom Fenster des Pfarrhauses. Schnell sprang ich auf die Mitte der Straße, um in's Fenster sehen zu können und erblickte, die Götter sind meine Zeugen, ich erblickte ein Mädchen, das ich mit meiner schwachen Schilderungskraft nicht beschreiben kann. Mit einem Worte, es war ein Engelsbild. Natürlich war sie sofort vor meinen profanen Augen verschwunden.

Jetzt wurde ich auf einmal verwegen. Eine mephistifische Ideen durchsuchte meinen sündhaften Geist, welcher mich zu einer so schwarzen That verleitete, daß ich noch heute ganz zerknirscht bin über meine damalige Schlechtigkeit.

Nachdem ich überzeugt war, daß mich Niemand beobachtete, ging ich weiter in das Dorf hinein, kehrte aber bald wieder um und schlich mich dicht unter dem Fenster nach der Hausthüre, welche nicht verschlossen war. Auf mein Anklopfen an der Zimmerthüre stürzte die lieblichste aller Menschenstimmen: „Herein!“

Sie öffnete die Thür, selbstverständlich nicht die liebliche Stimme, sondern die noch lieblichere Bestiebin der Stimme. Als sie mich erblickte, nämlich die Bestiebin, war sie ganz verblüfft und ich, ich war erst recht verblüfft. Der Liebreiz, welcher die zierliche Gestalt wie Zaubermusik umschwebte, bedrückte meine Sinne. Doch bald ermannte ich mich, vollführte eine graziöse Verbeugung und murmelte nach Handwerksburschen Art: „Sie werden entschuldigen, ein armer Reisender bittet um einen Kuß.“

„Doch kaum war mir das Wort entfahren,“ wüßte ich im Busen es bewahren.“

Einer zürnenden Götin gleich stand sie hocherröthet vor mir. Die sonst so milden Augen schwebten beinahe zerschmetternde Blitze auf des Frevlers Haupt. Doch nur einen Augenblick und der Schall bekam wieder die Oberhand, besonders als sie mein in Demuth gebeugtes Haupt erblickte. Schnell drückte sie mir etwas in die Hand und rief:

„Trinken Sie Bier, das ist für Sie praktischer als ein —“

Weiter verstand ich nichts, denn sie schob mich zurück, die Thür flog zu und da stand ich im Hausgang, mich schüttelnd, wie ein begossener Pudel.

Draußen betrachtete ich das Geschenk. Es waren zwei Silberroschen.“

Ein kleiner Knabe kam aus dem Wirthshause mit einem großen Glase Bier. Das war ein Wink des Schicksals. Zwei Minuten später sah ich schon brinnen am Fenster bei einem Glase Bierensaft und schaute sehnsüchtig nach meinem holden „Gegenüber“, welche, ohne aufzusehen, fleißig die Nadel handhabte. Einmal schaute sie verflohlen auf, dann noch einmal und endlich lächelte sie so himmlisch, daß es, wie ein elektrischer Strom, meinen Körper wonniglich süß durchfluthete. So sah ich zwei volle Stunden und trank 6 sage sechs Schoppen Bier. Meine Reisegefährten hatte ich ganz und gar vergessen. Einzelne Bauern lehrten schon vom Felde heim. Da kam auch der Herr Pfarrer, welcher über Land gewesen war. Kaum erblickte ihn das holde Kind, da sprang sie ihm entgegen, umarmte ihn, und ja, das Wasser lief mir im Munde zusammen, sie gab ihm einen wirklichen, wahrhaftigen Kuß. „Herr Gott!“ dachte ich bei mir, „wenn ich doch nur ein einziges Mal der Pfarrer wäre.“

Noch einmal sah ich sie am Fenster, ihr Arbeitszeug wegräumend, noch einen Blick und nun blieb sie verschwunden. Mißmuthig zahlte ich meine Reche, aber nicht mit den bewußten „zwei Silberroschen“, und walzte mürrisch und verstimmt, nicht rückwärts blickend, weiter.

Der nächste Ort, ein kleines Städtchen, war zwei Stunden entfernt. Dort wollte ich übernachten.

„Aber ich dachte,“ Und mein Verhängniß brachte mich gegen meinen Sinn, wo anders hin.“

Die Landstraße führte dicht am Walde vorüber. Ein Landmann zeigte mir einen Fußpfad durch den Wald, welcher mich eine halbe Stunde früher an mein Ziel bringen sollte. Wacker marschirte ich anfangs bei untergehender Sonne zwischen den raschenden Tannen weiter, mit Wollust den süßen Harzduft einathmend. Aber bald machten das sehnsüchtige Verlangen nach dem bewußten Kuße und die sechs Glas Bier ihren schlaftrüglichen Einfluß geltend.

Im Kopfe wirbelte's und tobte's, die Augen schließen sich ohne Erlaubniß und die Füße kündeten einen riesigen Strik an. Au! Da stieß ich mit dem Kopf an eine Fichte und war wieder wach; doch nur auf kurze Zeit.

Dann nahm die Abspannung wieder überhand. — Ach, könnte ich nur einen Augenblick mich setzen. Dort, fünf Schritte abwärts, steht ein Baumstumpf. Darauf will ich mich ausruhn, aber nur 2 Minuten lang. Gesagt, gethan! Aber ehe die zwei Minuten vorüber flossen, ruhete ich schon fest in den Armen des schnarrenden Gottes Mordheus. Ich träumte von einer lieblichen Waldsee mit blauen Augen und wallendem, goldigem Haar.

Sanft erfaßt sie meine Hand, doch ich nicht faul, will sie umarmen, küssen und Donnerwetter! da lag ich am Boden. Das war eine schöne Bescheerung. Um mich her war es schon ganz dunkel.

Natürlich war ich jetzt wach. Aber ich fand keinen Weg mehr. Nach langem Hin- und Herlaufen komme ich endlich wieder auf die Landstraße. Da stand ich nun, wie weiland der große Athlete, Herr Hercules, am Scheidewege und wüßte nicht, soll ich rechts oder links. Den Namen des Städtchens hatte ich ebenfalls in meiner Schlaftrunkenheit vergessen. „Na, nun immer zu. Ein Handwerksbursche geht nie irre,“ sagte ich mir selbst und machte „links schwenkt Marsch!“

Auf einmal hörte ich hinter mir ein Rollen. Eine Kutsche fuhr im sausenenden Galopp daher. Ich bin gewöhnlich, zu meinem Ruhm muß ich es gestehen, kein mißgünstiger Mensch, aber heute war ich doch ein wirklicher Reihhammer. Erst gönnte ich dem Pfarrer den bewußten Kuß nicht und jetzt, jetzt hätte ich am liebsten stolz aus der Kutsche geschaut, statt sehnsüchtig hineingeblickt. Doch, was ist das? Der Herr läßt den Kutscher dicht neben mir halten.

„Wohin noch so spät, junger Mann?“ ruft er mir gemüthlich zu.

„Ich bin auf der Wanderschaft,“ erwiderte ich schnell, „und will im nächsten Dorfe übernachten.“

„So! dann können Sie ja mit mir fahren.“

Natürlicherweise bedurfte es keiner zweiten Aufforderung für mich.

Hopp, hopp! Da sah ich schon neben dem Kutscher, aber der liebenswürdige Herr lud mich ein, neben ihn zu sitzen. Aus leichtbegreiflichen Gründen erwies ich ihm den Freundschaftsdienst. Jetzt wurde ich ausgefragt nach Namen, Alter u. Heimath. Da stellte es sich heraus, daß mein Vater der Jugendfreund dieses reizenden Herrn gewesen. Ich erfuhr von ihm, daß er, auf einer Geschäftsreise begriffen, seine Tochter überraschen wollte, welche bei seinem Schwager im nächsten Dorfe auf Besuch war.

„Ei,“ rief er plötzlich, mich wohlwollend auf die Schulter klopfend, „das Pfarrhaus ist groß, mein Schwager, der Herr Pfarrer, ein gastfreundlicher Mann, da können Sie, junger Freund, bei uns mit übernachten. Also abgemacht!“

Wir wurde auf einmal ganz kläglich, so moralisch kazenjämmerlich zu Rufe. „Pfarrer, Nichte,“ sauste es durch meinen Kopf. „Donnerwetter! Wenn ich mich im Weg geirrt hätte und Sapperment! Das wäre eine nette Bescheerung! Richtig! Da führen wir in das nämliche Dorf, welches ich erst gegen Abend verlassen, und, heiliger Sebastian!“

Da hielten wir schon vor dem bewußten Pfarrhause. Na, mir kann's recht sein.“

Der Herr Pfarrer öffnete die Thür, hinter ihm steck ein gewisses Engelsbild sein neugieriges Stumpfnäschen hervor, welches bald mit einem Freundschaftsgruß, das Engelsbild nämlich, nicht etwa das Stumpfnäschen, dem alten Herrn um den Hals fiel. Meine Benügligkeit wurde anfangs gar nicht beachtet. Schon wollte ich heimlich verduften, da rief mein Beschützer:

„Ei, hier hab' ich noch Jemand vorzustellen.“

„Ach, wohl Vetter Max!“ frohlockte das Engelsbild mit dem Stumpfnäschen und ehe sie Jemand zurückhalten konnte, schlang sie ihren zarten Arm um meinen Hals und hörte es, Ihr Götter, sie gab mir wahrhaftig einen wirklichen, seligen, glückberauschenden Kuß. Pflüchschuldigt wollte ich denselben zurückgeben, da sah sie leider ihren lebenswürdigen Jertihum ein, schrie laut auf und warf sich in größter Verlegenheit an die Brust ihres Vaters, welcher in ein herzhaftes Gelächter ausbrach, worin schließlich auch der Herr Pfarrer mit einstimmt. Im Zimmer erzählte der Herr Papa, wo und wie er mich gefunden und abermals lachten die beiden Alten, während wir zwei Jungen verlegen die Sandlöcher am Boden zählten.

Später bekannte ich auch in tiefer Zerknirschung mein nachmittägliches Verbrechen, welches einen erneuten Nachtrampf des ausgelassenen Alters zur Folge hatte, worin schließlich auch wir Beide, die Vertreter der gefesteten Jugend, da wir nichts Besseres zu thun hatten, mit einstimmt.

Am andern Tag fuhr ich mit dem Kutscher nach der nächsten Stadt.

Beim Abschied drückte ich noch einmal das zarte Händchen meines Engelsbildes und habe sie nie wieder gesehen.

Drei Jahre später wurde sie die glückliche Gattin des beneidenswerthen Veters Max.

Ich aber denke noch oft mit stillem Vergnügen an meinen ersten Fichterversuch, dessen Resultat, nach verschiedenen Zitternüssen, ein herzhafter Kuß war, ohne die „zwei Silberroschen“.

Nachdem der nun beendigte Roman „Des Schmieds Vermächtniß“ von Carl Zastrow eine so freundliche Aufnahme gefunden hat, fühlen wir uns verpflichtet, unsern Lesern einen nicht minder interessanten und spannenden Roman desselben Verfassers nämlich

„Gründer und Arbeiter“, Roman aus der Zeit des großen Krachs, vorzuführen. Wir werden bestrebt sein, denselben in raschen Folgen zum Abdruck zu bringen und mindestens zwei Mal in der Woche lange Fortsetzungen dieser schönen Erzählung unseren freundlichen Lesern zu übergeben.

E 3, 1 J. Sachs E 3, 1
 Planken. in der Nähe des Fruchtmarktes Planken.
 Mannheim.

Größte Auswahl! Billigste Preise!
 bietet mein Magazin beim Einkauf fertiger

Herren- & Knaben-Garderoben

Damen- & Mädchen-Mänteln!

| | | |
|--------------------------------|----------------|----------|
| Complete Herren-Anzüge | von Mk. 15 bis | 35. |
| Compl. Herren-Anzüge hocheleg. | " " | 37 " 50. |
| Herbst-Paletots | " " | 10 " 35. |
| Winter-Paletots | " " | 11 " 30. |
| Winter-Paletots hochelegant | " " | 32 " 45. |

Knaben-Anzüge und Knaben-Paletots

für jede Größe passend von Mk. 5.— an.

Grosses Lager in Tuch & Buckskin.
 für Anfertigungen nach Maass.

Damen-Regenmäntel von Mk. 7 an,
Damen-Wintermäntel von Mk. 10 an.

J. Sachs, E 3, 1.

10916

Seit 15. November 1885 an befindet sich mein Geschäft:

Versandt-Geschäft

n Kaffee — Thee — Chocolate — Speise- und Lampenöl — Conserven —
 ausländ. Weinen — Spirituosen und Cigarren

in Litra C 4 Nr. 9a,
 neben der Unionbank.

Ohne Anwendung übertriebener Kupferungen empfehle ich mich bestens. Selbst
 der kleinste Probeversuch dürfte überzeugen, daß Alles

„süß und prompt, billig und gut“

geliefert wird.
 Ich danke meiner werthen hiesigen und auswärtigen Kundschaft für das mir seither ge-
 schenkte Vertrauen und bitte um fernere Gewogenheit und gütige Empfehlung in Bekanntenkreisen.

„Die Preise und Normen werden durch Preisourant fixirt.“

Nach Auswärts

Expedition in Postpaqueten und Eisenbahncolli.

Proben stehen soweit als möglich zu Diensten. Preislisten franco.

Simon Kuhn

C 4, 9a. Mannheim. C 4, 9a

Die Residende aus meinem Detailgeschäft in M 1, 1 werden im Hause M 1, 1
 „Gingang durch das Postbot“ zu äusserst billigen Preisen anverkauft. 1894

O. & V. Loeb
 Planken Mannheim E 3, 15.
Große Weihnachtsausstellung!

Reichsortirtes Lager in:
 Chenille Tücher, Fichus, Jabots, Pellerines, Rüschen,
 Ballgarnituren, exotischen Blättern, künstl. Pflanzen,
 Jardinières, Articles d'art
 und allen Neuheiten zu Geschenken für Damen geeignet.
 Auswahlensendungen nach Auswärts franco. 10640

Die große
Weihnachts-Ausstellung

in Nürnberger u. Sächsischen, Pariser u. Wiener
 Kinderpielwaaren
 ist eröffnet.

Spezialität in Puppen
 vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre.

Zur gefl. Besichtigung ladet ergebenst ein

P2,1. Carl Komes, P2,1.

vis-à-vis dem Kaiserl. Postamt. 11465

(Filialgeschäft in Baden-Baden.)

Handschuhe!

Eine große Parthie

Ziegenlederhandschuhe

in Schwarz und allen Farben, für Damen und Herren werden
 weit unter dem Selbstkostenpreis zu
 folgenden Preisen anverkauft.

| | |
|-----------------------------|-----------|
| Für Damen: 2knöpfig | Mk. 2.— |
| 3 | 2.40. |
| 4 | 2.80. |
| 6 | 3.80. |
| Für Herren: 1knöpfig | Mk. 2.25. |
| 2 | 2.75. |

Garantirt ächt Ziegenleder!
 Zurückgesetzte Lammleder-Damenhandschuhe
 2, 3 und 4knöpfig zu Mk. 1.— das Paar, soweit Vorrath.

Gebr. Eckert,

11852

Paradeplatz P 1, 10.

Filiale Heidelberg, Hauptstr. 113.
Fabrik und Engros-Lager Mannheim F 3, 7.
Filiale Ludwigshafen a. Rh., Hauptstraße.

R. Altschüler's

Kleider-Magazin,
 Kinder-Garderobe, Schuh- und Stiefel-Lager,
 Mannheim F 3. 7.

Zum Winter:

| | | | | | |
|---------------------------------|-----------|------|----------------------------|-----------|-----|
| Altpantoffeln | von M. an | 0.60 | Winter-Überzieher | von M. an | 8.— |
| Schuh-Zuschuhe | 1.— | | Knaben- u. Kinder-Paletots | 4.— | |
| (Gesundheitsschuhe) | | | Herren-Buckskin-Anzüge | 12.— | |
| Filly-Schnürstiefel mit Leder- | | | Joppen in Leder, Roben, | | |
| Belag | 2.80 | | Tuch u. | 3.50 | |
| Filly-Zugstiefel | 4.— | | Engl. Lederhosen | 2.— | |
| Leberstiefel mit Wollfutter für | | | Hamburger Lederhosen | 3.50 | |
| Kinder, Mädchen u. Frauen | 1.80 | | Arbeitshosen | 1.80 | |
| Knopfstiefel mit Wollfutter | | | Knabenhosen | 1.30 | |
| für Kinder u. Mädchen | 1.80 | | Buckskin-Hosen | 3.50 | |
| Schaftstiefel für Knaben | | | do. Hosen und Westen | 5.— | |
| und Männer | 3.50 | | Kinder- u. Knaben-Anzüge | | |
| Prima Herrenzugstiefel | 5.50 | | schon von | 1.80 | |
| Damenzugstiefel | 4.— | | | | |
| Leberstiefel | 4.— | | | | |
| Hamburger Wasserstiefel | | | | | |

Eigene Reparatur-Werkstätte.

10943



Max Wassermann

Herrenkleider-Fabrik,
 Mannheim.

Neckarstrasse
 J 1, 8

Neckarstrasse
 J 1, 8

empfiehlt noch

350 Winter-Überzieher,

von 9 Mk. an bis 50 Mk.

460 complete Anzüge

von 10 Mk. an bis 45 Mk.

Knabenanzüge, Paletots & Kaisermäntel

von 3 Mk. an.

11617

Anfertigungen nach Maass.



Geschäfts-Prinzip: Großer und rascher Umsatz, kleiner Nutzen.

Geschäfts-Prinzip: Großer und rascher Umsatz, kleiner Nutzen.

EQUITABLE
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
New-York.
 General-Agentur für das Grossherzogthum Baden:
MANNHEIM.
 Gesamt-Capital ca. Mk. 255,000,000.
 Extr. Gewinn-Reserve ca. Mk. 60,000,000.
 Depot in Deutschland ca. Mk. 3,383,000.
 Neues Geschäft in 1884 ca. Mk. 360,000,000.
Unanfechtbare Police.
 Beste und vortheilhafteste Kapitalanlage für Kapitalisten!
 Auskunft bereitwilligst die General-Agentur:
Julius Kahn jun.
 Mannheim. 10590

Geschäftsübernahme und Empfehlung.
 Die seither unter der Firma Carl Selbert in Q 1, 1 hier betriebene
Elfenbeinschnitzerei
 habe ich käuflich erworben und empfehle mich in Anfertigung kunstvoller Elfenbeingegenstände auf Stock- und Schirmgriffe, Albums, Digarrontaschen etc.
 Gleichzeitig habe ich mein Geschäft durch reichhaltiges Lager der neuesten Sachen in Meerschaum-Bornsteinwaaren und Stöcken, sowie wie Rauchrequisiten aller Art bedeutend vergrößert und bitte um geneigten Zuspruch.
 Hochachtungsvoll
Q 1, 1. Rich. Adelman Q 1, 1.
 Reparaturen werden im Hause billig und prompt ausgeführt.

Holz, gebündelt und ungebündelt,
 billigstes Material zum Feueranzünden, liefert à M. 1.20
 per Zentner frei an's Haus
 Holzhof vis-à-vis dem neuen Schlachthaus.
Ph. Wetzel. Holzhof vis-à-vis dem neuen Schlachthaus.
 Kurzechnittenes 11742
Carl Schneider,
 Täglich frische Gänse und zerlegtes Fleisch bei
 10798 W. Mayer P 5, 9

Möbellager D 5, 4
J. Schönberger
 D 5, 4, Cafe Druh am Brühlstr., vis-à-vis d. Bierbr. Hochschwender empfiehlt sein Lager in allen Sorten **Säfen u. Polstermöbel, Spiegel** etc. zu den billigsten Preisen. 10634

Für Beschaffung von **Kapitalien** auf 1. Hypothek, sowie in An- u. Verkauf von **Eigentümlichkeiten, Vermietungen** etc. empfiehlt sich
 9168
Adam Boffert, G 4, 12.

Bringe meine **Bilder und Spiegel-Einstrahler** in empfehl. Erinnerung.
S. Gellweiler, Glasermeister,
 U 2, Nr. 1.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Akleidern** machen in und außer dem Hause.
Josephine Riedel,
 11323 G 3, 3, 4. Stock

Bettfedern werden in und außer dem Hause mit Dampf gereinigt, bei billiger Berechnung. Auch auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt. **H 1, 12, 2. St., Hinterh. Frau Seufert.** 9121

Bitte zu beachten.
 Ein hiesiger **Schuhmachermeister** durch Unglück und Leiden schwer heimgegriffen, bietet die Bewohner Mannheims um Uebertragung von Arbeit und Arbeit reelle und billige Preise zu. **Röh. in der Expedition.** 11708

Neueste italienische **Maccaroni** per Pfund 30, 40, 50 und 60 Wg. ital. Kastanien
 bei 10660
Carl Schneider,
 O 6, 3. Heilbringerstraße O 6, 3.

Grosses Pelzlager
Berliner, Wiener und Leipziger
 Skunkmuffe natur und schwarz von W. 18-20.
 Schuppen- und Opposummuffe 12-15.
 Astrachan- und schwarze Bisammuffe 10-22.
 Ullis-, Nerz- und Silbermuffe 12-18.
 Die neuesten schwarzen Muffe 10-12.
 Bisammuffe von bester Qualität 12-18.
 Herren-, Damen- und Kinderkragen 2 1/2-5.
 Kindergarnituren und Mäffchen 2 1/2-5.
 Pelzbesätze und Reparaturen werden schnell und sehr billig besorgt.
 Zugleich empfehle mein **Säfen-Geschäft, Leinen, Tischgewebe** u. s. w.
 11768. **Hausnummer.**
Q 1 No. 19. Karl Krönig. Q 1 No. 19.

Bürsten-Waaren
 in allen Sorten empfiehlt zu den billigsten Preisen 11840
P 2, 11 Joh. Mahler, P 2, 11
 Bürstenmacher,
 neben der Ennweggasse.

CHOCOLADE
CACAO
BARTHEL MERTENS & CO
KOELN A/RH
 Vorrätig in allen besseren 10,857
Conditoreien, Colonial-Waaren und Delicatessen, Geschäften in Baden.

Kristall-Illuminator-Lampen.
 Beste und billigste Beleuchtung für wirtschaftliche und gewerbliche Zweck jeder Art. **Düfte** und billige Leuchtkraft, 26 Kerzen Lichtstärke bei einem Verbrauch von nur einem Pfennig Petroleum die Stunde. **Intensiv** weisses, ruhiges Licht. **Vollkommene** Gefährlosigkeit. **Vollkommen** geruchlos, rauchfreies Verbrennen. **Wegfall** des unangenehmen, leicht zerbrechlichen Glühbirnen. **Große Auswahl** in einfacher bis zur feinsten Ausführung, weshalb sich diese Lampen ganz vorzüglich zu Geschenken eignen. **Lager** bei den Unterzeichneten. **Preisliste** und Abbildungen senden auf Wunsch. 11236
S. Meyer & Sohn, C 4, 13.

Für Drechsler, Schreiner & Zimmerleute!
 Von einer auswärtigen Fabrik mit Dampftrieb, ist aus der Ueberverkauf von **Bettladen- & Tischfüßen, sowie Treppengeländer** zu ansehnlich billigen Preisen überlassen und stehen Käufer zur gef. Ansicht in unserm Geschäftslokal.
Gebrüder Marschall, N 3, 13.
 Stock- und Pfeifengeschäft. 11684

Roman-Beilage
 zur **Badischen Volks-Zeitung**
 Mannheimer Stadt-Zeitung und Handelszeitung.

Thron und Altar.
 Roman von Max von Schlägel.
 (6. Fortsetzung.)
 „Draußen ist eine Bauersfrau mit einem Kind, die durchaus vorgelesen werden will,“ meldete er dem Sekretär. „Ich habe ihr zwar gesagt, daß die Empfangsstunde vorüber sei, aber sie läßt sich nicht fortjücken und behauptet, das achtjährige Mädchen, das sie bei sich habe, sei mit Seiner Excellenz verwandt.“
 „Wie heißt sie?“ fragte Ammermann, indem er vor dem ehrlichen Blick des Livredieners die Augen niederschlug.
 „Sie will ihren Namen nicht sagen,“ antwortete dieser, „aber sie ist eine ganz niedliche Bäuerin aus der Galm.“
 „Lasse Sie sie eintreten. Vielleicht haben Excellenz im Vorübergehen einen Augenblick Zeit.“
 Der Livredierer verschwand und gleich darauf erschien im Vorzimmer eine kräftige junge Bauersfrau von etwa sechsundzwanzig Jahren, in kurzen, kaum über die Knie reichenden Rock, den hinten weissen Strümpfen, weissen Ärmeln und der spitzen, vom Scheitel emporragenden Haube der Galmereinen. Ammermann, welcher die Gewohnheiten der Bauern kannte, fiel es auf, daß an der Haube des hübschen frischen Wesens der reiche Bänder schmuck fehlte, welcher die verheirateten Frauen von den Mädchen zu unterscheiden pflegt. Auch war die Farbe der Haube roth, während die Ehefrauen schwarz tragen. Also wahrscheinlich die Schwester des zierlichen, südtlich gekleideten Bippchens, welches sie an der Hand führte. Das blasse ernste Gesicht des Kindes fiel dem Schreiber immer mehr auf, je länger er es betrachtete, ohne daß er sich Neugier zu geben wußte, weshalb. Das Gesichtlein schien irgend Jemandem zu gleichen, den er genau kannte — ohne daß er sich zu erinnern wußte, wem.
 „Wie heißt Sie, Jungfer?“ fragte er.
 Das hübsche Gesicht der Bäuerin überzog sich mit einer Scharlachröthe bis unter die flachblonden glattrückgelämmten Haare.
 „Euer Herr kennt mich schon,“ sagte sie ausweichend.
 „Ich muß es aber wissen, um Euch zu melden,“ bestand Ammermann, indem seine Blicke wieder sinnend auf dem Kinde ruhten.
 „Kathi — Katharine Wellauer,“ sagte die Dirne mit verlegenem Trost.
 „Und das ist wohl Euer Schwesterchen,“ fuhr Ammermann fort, indem er sich im Interesse des Familienvaters zu der Kleinen niederbeugte.
 Kathi Wellauer antwortete nicht.
 Im Thorbogen hörte man geräuschvoll einen Wagen vorfahren und auch im Zimmer des Ministers regte es sich.
 Ammermann trat ein. Der Minister war in voller Uniform im scharlachrothen Frack mit dem hohen goldgestickten Kragen und den langgestrzten Epauletten. Breite Goldborten kerkten die aelblich-weißen Kaschmirbeinkleider.

— 28 —
 Mit vorgebeugtem Leibe, die frischen Wangen vor Entrüstung glühend und die Fäuste geballt, stand Katharina vor dem einstigen Geliebten.
 „Aber was willst Du denn? Das Schicksal hat uns zu verschiedene Stellen angewiesen, als daß Du Dir einbilden kannst . . .“
 „Dich zu heirathe?“ lachte Kathi höhnisch auf. „Ich möchte Dich nimmer sammt Deinem rothen Rock und wenn uns der Papst selber zusammengebe wollte! Nein, ich will Dir's sagen, warum ich komme bin. Wenn sie das Kind in der Schule wieder fragen, ob es seinen Vater habe, soll es antworten: „Ja, ich hab' meinen Vater gesehen, er ist ein hoher Herr, aber mein Großvater in seinem Bauernittel ist doch hundertmal besser. So und jetzt, Reinhardt, wünsch' ich Dir alles Glück — von uns sollst Du nie mehr etwas hören!“
 Und mit äußerster Anstrengung das Schluchzen zurückdrängend, öffnete Katharina die Thüre, und ihr weinendes Köpfchen nach sich ziehend, eilte sie in Ammermanns Vorüber.
 Gleich darauf rollte der Wagen des Ministers nach dem fürstlichen Schlosse.
 Rasch und elastisch war Arminius Heumann die fünf Treppen seines Hauses bis zu der unter dem Dach gelegenen Wohnung emporgeilte, die er mit seiner Geliebten, einer einst hübschen, nun aber ziemlich verblähten Nähammell inne hatte. Es lag diesem Verhältnis weniger eine ungebundene Lebensanschauung zu Grunde, als der Umstand, daß das Heirathsgesuch der Beiden wegen unzureichenden Auskommens bis jetzt hartnäckig abgewiesen worden war.
 Das einstige Studentenliebchen nähte eben an einem prächtigen Gesellschaftsleid für eine elegante Dame und der reich auf den Boden herabwallende ostbare Stoff stach unharmonisch ab gegen das kümmerliche Aussehen der Näherin.
 Arminius konnte kaum aufrecht stehen in dem niedrigen Raum.
 „Wirf den seidenen Fäden weg, Amalie, und sei frohlich!“ rief er mit erzwingener Lustigkeit. „Alle Sorge ist jetzt aus. Wir wollen alle Tage Braten essen und diese Spelunke mit einer anständigen Wohnung vertauschen.“
 In den matten Augen der Näherin leuchtete es auf und ihre abgegrichteten Wangen färbte ein leichtes Roth.
 „Wie geht das zu? Woher bist Du plötzlich so reich geworden?“
 Arminius sah die Gefährtin an, als sei das eine sehr sonderbare Frage. Dann zuckte es ein paar Mal über sein altes Studentengesicht, Schmerz und Lachen floß zusammen, er lehnte das bärtige Haupt an die schiefe Wand der Dachwohnung und schluchzte:
 „Ich habe meine Ueberzeugung verkauft, Mädchen!“
 Die Näherin sah ihn mit verwundernten Augen an. Sie hatte ihn nicht verstanden.
Der Edel von Randolf.
 Die Bezeichnung „der Edel“, deren der Premier-Lieutenant Erwin v. Randolf von Seiten seiner Kameraden gewürdigt wurde, war nicht ohne einen spöttischen Beigeschmack. Erwin gehörte in der That zu den seltenen Menschen, welche ihre angeborene Anständigkeit selbst der frivolsten Gesellschaft und dem herrschenden Ton gegenüber nie verleugnen.
 (Fortsetzung folgt.)

Thee en gros & en detail.

Hch. Dobmann junior
in Karlsruhe. 11951

Lager in Rotterdam, Mannheim und Karlsruhe.

C1,1 Filiale Mannheim C1,1

Thee, Vanille, Biscuits, Chocolate, Cacao.

Thee! Specialität! Thee!

P 3, 1, neben dem Kaiserhof P 3, 1.

Sämtliche Neuheiten sind eingetroffen.

Modellhut - Ausstellung.

Vorjährige Damen- und Mädchenhüte werden nach den neuesten Formen zu Mt. 1.20 umgebügelt. Für Hutmacherinnen bedeutend billiger. 9987

P 3, 1. **Jos. Huth, P 3, 1.**
Mannheim.

Mein großes Schuhwaarenlager

ist für jegliche Bedarfszeit in allen möglichen Artikeln auf das reichhaltigste sortiert, woran ich geehrt Publikum ergebenst erinnere. Bei bekannter ausgezeichneter Qualität versichere ich meine Abnehmer, um bei der großen Konkurrenz nicht zurück zu bleiben, für alle Artikel die niedrigsten hier vorkommenden Preise.

Hochachtungsvoll 11447

Jacob Hartmann, sen.,
Breitestraße P 1, 3.



Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhe, Stiefel, Lumpen, Kappen, Papier, altes Eisen, Metall u. s. w. zu den höchsten Preisen. 10886

M. Lazarus, G 7, 32.

J. Baumann,
S 4, 20, Schönwälder S 4, 20.

Herrenzugstiefel von 6 Mt.,
Damenzugstiefel 5
Selbstgemachte Kinderhäkeltiefel 2-5 Mt.

Auch wird alles nach Maß rasch und billig gemacht. 10130

Flaschen-Bier

aus der Aktienbrauerei Löwenthler, H. Lager- und Doppel-Bier in bekannt vorzüglicher Qualität liefert frei ins Haus. 11727

Lagerbier.
1/2 Champagnerflaschen . . . 20 Pfg.
1/2 . . . 11 Pfg.

Doppel-Bier.
1/2 Champagnerflasche . . . 24 Pfg.
1/2 . . . 13 Pfg.

Lagerbier vom Fass über die Straße per 1/2 Liter 11 Pfg.

Roth- und weißer Wein über die Straße.

K. Bitsch, N 3, 17.

Rothwein.

Durch billigen, direkten Bezug größerer Partien Rothweine, kann zu nachstehend außergewöhnlich billigen Preisen anbieten:

1881er Burgunder à 70 Pfg. pr. Kl.
1878er Burgunder à 85 Pfg. pr. Kl.
Oberringelheimer à 1 Mt. pr. Kl.

Für Reinheit der Weine übernehme jede Garantie. Bei Abnahme in Gebinden wesentlich billiger. 10688

G. Krausmann, U 2, 1.

Billigstes Rauchen

sind die neuen-türkischen Cigaretten der Compagnie Lastermo in Dresden.

Elephant 15-Cigaretten 10 Pfg.
Smyrna 20 " 15 Pfg.

9588 Hauptniederlage bei
M. Steinhart,
am E 4, 15, neben Hotel Fruchtmarkt, Postul.

Kölnisches Wasser

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn
weitberühmt durch seine heilsamen Wirkungen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern (wenn dieselben nach dem Baden damit gewaschen werden), sowie als vorzügliches Toilette-Mittel, empfiehlt in Flaschen à Mk. 60, 70 und 90 Pfg. die alleinige Niederlage für Mannheim von 10690

Carl Schneider, O 6, 3, Heidelbergerstr.

Filz-

Sohlen, Tafeln, Scheiben, Zehenwärmer, Schlappen, Pantoffel, Ueberschuhe, Filtrirtrichter etc.

in guter ausgewählter Handarbeit bei 9198

F 1,1 Emil Kölle, F 1,1
Rathhausseite. Breitestraße. Rathhausseite.

Musterkoffer

für alle Branchen, solid, leicht und billig, bei 9122

M. Bärenklau,
Sattler E 3, 17.

Anstalt für magnet. Kuren & Massage

in Mannheim, K 3, 1 1/2, 3. Stock.

Sprechstunden täglich von 10-12 und 2-3 Uhr, auf Verlangen Besuche außer dem Haus.

Das Verfahren wird in neuester Zeit vielfach mit großem Erfolge angewendet und eignet sich hauptsächlich bei gestörter Rückenmark-, Gehirn- und Nervenfunction, also bei Krämpfen, Lähmungen, Epilepsie, Hysterie, Kopfschmerz, Neuralgien, ferner bei Muskel- und Gelenksrheumatismus, Gelenks- u. Sehnensteifigkeiten, Gehirnlagerungen, Hämorrhoiden, Schreibkrampf, Festsitzigkeit u. s. w. Es mag als Regel gelten, daß viele anscheinend unheilbare Krankheiten durch obiges Verfahren gehoben oder mindestens doch gebessert werden. 11728

C. Ruf

Grossh. Bad. Hof-Photograph
Mannheim, A 2, 7.

NB. Auch die größte Zahl der zu Weihnachten an mich gelangenden gest. Aufträge, bezüglich irgend einer Art der neuesten **Portraitphotographie**, bin ich in der Lage, pünktlich und mit aller Sorgfalt auszuführen, da zahlreiche künstlerische Kräfte gewonnen wurden, um jeder Arbeitsüberhäufung zu dieser Zeit thunlichst entgegen zu können. 10228

an welchen der reichgeschmückte Degen niederhing. Die prächtigen Orden hixten leise bei jeder Bewegung Reinhardt's, der, den goldnerschnürten Schiffhut unter dem Arme zusammengeklappt, eben bemüht war, ein paar tabellos weiße Glanzlederhandschuhe an seine nicht sehr große Hand zu ziehen.

Ammermann vergaß seine Kleidung und schaute seinem Gebieter starr in's Gesicht. Er hatte noch nie eine so auffallende Ähnlichkeit zwischen einem Erwachsenen und einem Kinde gesehen, als die des Ministers mit dem Mädchen an der Hand der hübschen Halmerin.

„Nun, was fehlt Ihnen?“ fragte Reinhardt durch dieses Anstarren beunruhigt, drohend, denn er fürchtete, es handele sich noch immer um den stenographischen Bericht.

„Eine Bäuerin bittet, vor Eurer Erzellenz gelassen zu werden. Sie führt ein Kind an der Hand, von dem sie behauptet, daß es mit Euer Erzellenz verwandt sei. Sie selbst gibt an, Euer Erzellenz nicht unbekannt zu sein.“

Das Antlitz des Ministers war aschfahl geworden.

„W?“ fragte er tonlos.

„Etwa fünfundsiebzig Jahre, das Mädchen mag acht sein.“

Der Minister rang nach Athem.

„Ich habe jetzt keine Zeit, mich wegen einer Bettelci aufzuhalten. Der Monarch erwartet mich.“

„Das junge Mädchen sieht nicht aus wie unterstützungsbedürftig, sondern gehört offenbar dem begüterten Bauernstande der Galm an.“

„Aber ich sage Ihnen, daß ich die Person nicht sprechen will,“ rief Reinhardt ungeduldig, „wenigstens jetzt nicht. Sie sind heute verzeuvelt schwer von Begriffen.“

Ammermann wollte sich zurückziehen, aber bereits hatte sich die Thüre geöffnet und Katharina Wellauer mit dem Mädchen stand im Zimmer.

Sie hatte die Stimme ihres hohen Bekannten gehört und aus Furcht, nicht vorgelassen zu werden, ein. Cistette durchbrochen, die sie nicht einmal kannte.

Mit verlegenem Troß stand sie unweit der Thüre, während ihre jüngere Begleiterin mit offenem Munde den schöngeliebten Mann betrachtete.

„Gehen Sie!“ befahl der Minister dem rathlos dastehenden Ammermann. Und als dieser dem Befehl sogleich nachkam, überzeugte sich Erzellenz mit den hochheiligen behandschuheten Händen, ob die Thür wohl verschlossen sei.

Die Bäuerin glaubte, er wolle sie verlassen und trat entschlossen auf ihn zu:

„Ich muß mit Dir reden, Reinhardt, und wenn ich Dir bis zum Fürsten nachlaufen sollte!“

Der Minister wandte sich langsam zu ihr. Sein Gesicht war blaß und seine Augen funkelten vor Zorn:

„Das würde Dir schlecht bekommen, denn mit Gen darmen würde ich Dich aus der Stadt bringen lassen.“

Die Bäuerin riß mit einer Hand das Kind am Arm vor und deutete mit der anderen auf den Minister:

„Da schau Deinen sauberen Vater an, der Deiner Mutter mit der Polizei droht!“

Die verkehrende Sprache Reinhardt's hatte die letzte Scheit überwunden, welche der Pomp höherer Gesellschaftskreise auf einfachere Menschen fast immer ausübt.

Das kleine Mädchen fing statt aller Antwort zu weinen an.

Reinhardt sah, daß er, wenn er auf diese Weise fortfahre, nur einen Skandal hervorrufen könne. Er bekämpfte daher seinen Zorn und fragte in ruhigem vorwurfsvollem Tone:

„Warum brängst Du Dich in eine Umgebung, wohin Du nicht gehörst?“

„Denn Dein Kind wenigstens weiß, daß es einen Vater hat, und denen, die ihm nachrufen, daß es unelchlich sei, antworten kann: dafür kann ich nicht, sondern mein Vater, der ein hoher Herr ist und doch schlechter dabei, als der ärmste Bursch im Dorf, auf den man mit Fingern zeigen thät, wenn er's einen Müdel so machte. Denk' nach, Reinhardt, was ich alles für Dich gethan hab', wie Du noch ein armerlicher Abvolat g'weise' bist, der sich vor Schuld'n nicht hat rühren können. Mein Vater hat mir öfters als einmal mit dem Todtschlage gedroht, wenn ich nicht von Dir laß' und einen ehelichen braven Bursch'n nehme', der nicht b'Veut' auf einander zu hehen braucht, daß er sein biß'l Leben hat. Und ich habe ihn rede' lasse' und bin doch zu Dir hinter den Baum g'schliche, obwohl ich g'wusst hab', daß ich Prügel krieg', wenn ich heimkomme'. Und wie das Unglück da geme'n ist und mein Vater ja g'lagt hat, da hast Du von einem Tag zum andern eine andere Ausrede g'habt. Freilich, Du hast ja ein paar Prozeß g'wonne g'habt, und die Rath Wellauer war Dir jetzt auf einmal zu schlecht. Und erst, wie Sie Dich in die Stadt geschickt habe, da hast Du Dich vor Hochmuth gar nimmer auskennt. Ich hab' Dir traut, wie Du mir heilig und theuer versprochen hast, daß wir heirathen wollen, sowie Du Dich in der Stadt rühren kannst. Aber mein Vater hat gleich g'lagt: Glaub' doch Dem nix mehr! Wieder den letzten Streich als den ersten!“

Aber ich hab' doch gelaubt, weil ich Dich gern hatte und hab mir gedacht: Jetzt will ich einmal warten und ihn ganz in Ruhe' lasse', bis er selber kommt. Denn wenn ich auch eine dumme Bäuerin bin, so hat er das ja gleich zuerst g'wust. Ich war ihm ja auch nicht zu schlecht, mit mir anzubind'n, und einmal muß ich ja doch das Gewissen bei ihm rühren, hab' ich mir dacht. Aber da hätt' ich lang warten dürfen. Dem Vater hat man schon lange nix mehr rede' dürfe von Dir und ich hab' Dich zu vergeße' g'sucht. Aber das arme Kindle ist immer größer und g'scheidter worde und hat in die Schul' müß' und hat so oft dumme Frage g'stellt, daß mir alles Blut zum Herze g'schoß' ist. Da ist auch der Nachbarsohn von den Solbarte' heimkomme und hat erzählt, daß mein Reinhardt derselbe Reinhardt ist, von dem sie immer in der Zeitung schreibe und der ein so großer Herr sei. Und das Kindle hat auch so dumme Frage gestellt an den Tag, warum denn alle andere Kinder einen Vater haben und es keinen, und da hab' ich gesagt: Komm, Kindle — wir wolle Deinen Vater darum frage und hab's in aller Stille aufpaßt und bin dahergekomme.“

Reinhardt hatte bleich und ohne die Augen aufzuschlagen diesem langen Sündenregister zugehört und manchmal einen ängstlichen Blick auf die Thür geworfen.

„Du hast Recht, ich habe im Kampf mit dem Leben das Kind zu sehr vergessen. Aber ihr sollt euch in Zukunft nicht zu beklagen haben. Ich will Dir zur Erziehung des Kindes ein lebenslangliches Gehalt auszahlen...“

Mit zornfunkelnden Augen trat Katharina zurück:

„Wer will Geld? Wer spricht von Geld? Hab' ich Dich nicht lieb gehabt, wie Du der arme Hungerleider warst, der dem Vater das Brod schuldig bleiben mußte und ich die reiche Sternwirthstochter? Ich brauch' Dein Geld nicht. Mein alter armer Vater thät's in den tiefsten Brunnen werfen, wenn ich's heimbräch't!“

Kleinere Aufträge werden in einigen Stunden ausgeführt.

Rasche Anfertigung von Druck-Arbeiten jeder Art.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

MANNHEIM

E 2 No. 6

neben der kathol. Spital-Kirche.

Statuten, Broschüren, Werke, Plakate, Preis-Courante.

Papier-Lager, Postkarten, Avisbriefe, Cirulare, Couverts, Verlobungs-Geschäfts-, Adresskarten, Visit-Karten.

Facturen, Rechnungen, Quittungen, Nota's, Anweisungen.

Prompte Bedienung - Billige Preise.

Wir empfehlen zu bevorstehenden

Weihnachts-Bäckereien

Brot-Raffinade, gestoßene Raffinade, Staubzucker, Ausgeruchtete große Mandeln, Haselnußkerne, Pistazien, Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Citronat, Drageant, Mehl, Puder, Backpulver, Sirchhornsalz, Pottasche, Vanillezucker, Citronen, Orangen, feinste reingemahlene Gewürze.

Auf vorübergehende Bestellung geriebene Mandeln mit Rosen- oder Orangeblüthen-Wasser.

Ferner Tafelrosinen, Prinzehmandeln, Tafelfeigen, Haselnüsse.

Arac, Rum, Cognac, Kirchwasser, Genever, Absynthe, Punschessigen aus Arac, Rum, Portwein, Klüßheimer und Ahmannshäuser Weinen, Liqueure, Madeira, Malaga, Cherry, Tokayer, Bordeaux-Weine.

Hausapotheken

leer oder gefüllt mit ca. 50 verschiedenen Hausmitteln. Taschen- und Reise-Apotheken in eleganter Ausstattung. Rechte chinesische Thee's direkter Imports neuer Ernte. Chocoladen, Cacaopulver, Vanille, Maltoleguminosen-Präparate.

Feinste französische Parfüms, Eau de Cologne, Tannenduft, Toilette-Seifen, Räucher-Ingredienzien, Schwämme, Lufah in reichster Auswahl und besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Ludwig & Schütthelm,

O 4, 3, neben der Badischen Bank.

Drogen, Materialwaaren, Parfumerien und Specialitäten.

Bis zu den Feiertagen bleibt der Laden auch am Sonntag Nachmittag offen.

Set 1876: 22 Centralgesch. u. über 600 Fil. in Deutschland! 9898

Oswald Nier's Hauptgeschäft: Berlin, Wallstr. 25

Garantie-Marko

J. W. Kettler,
R 1, 1 (Wirthschaft.)

Die Löwenhalle

im großen Mauerhof

Recht während der Winter-Monate, Gesellschaften und Vereinen zur Abhaltung von Versammlungen u. zur Verfügung.

11888

Nikolaus Gutfleisch

U 2, 1, empfiehlt seine Glanzwäscherei bei prompter Bedienung. 9157

Handschuhwäscherei

Frau Nebel, H 2, 11, 3. Stock. 11294

Künstliche Zähne

ohne Herausnehmen der Wurzel, schmerzlos Zahnziehen u. dauerhafte Plombieren, Herstellen. Zähne werden gut gereinigt, Zahnpulver, daß die Zähne in bestem Zustand erhält.

Zahntropfen, Zahnbürsten von den feinsten bis zu den billigsten. Gebisse werden von Morgens bis Abends gefertigt. Nur die feinste Sitzung der Zähne unter Garantie bei

Frau E. Glöckler, Nachfolgerin v. Zahnarzt Glöckler, breite Straße E 1, 5, 2. St. Sprechstunden von Morgens 7 Uhr bis Abends. Sonntags sind auch Sprechstunden. 9171

Gründlichen Zitherunterricht

(Methode Ph. Grassmann) ertheilt gegen mäßiges Honorar 11171

J. Lang, R 3, 4, parterre.

Andreas Gutfleisch

T 3, 11, empfiehlt seine Glanzwäscherei in Kragen und Manschetten. 9161

Zöpfe, Scheitel, Toupets

11735 werden prompt und billig angefertigt bei J. Amann, Friseur, E 2, 11.

Heilung radikal! Epilepsie,

Krampf- u. Nervenleidende, geküht auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 Pfg. in Briefmarken von

10887

Dr. ph. Boas, Westliche Gröden-gerstraße 33, Frankfurt a. M.

Trunksucht

heilt auch ohne Vorwissen unter Garantie die Privatanstalt für Alkoholsünder von Dösa in Stein-Säckingen, Baden. Die Heilmethode wird nach Vorbericht des Hrn. Professor Dr. med. L. v. Volzgen, besteht aus keinen Brechmitteln, so wie andere schwindelhaftige, marstschreierische Anpreisungen es sind. Ratsche von Geheilten aller Stadien gratis. 11440

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbelleckung (Onanie) und geheimen Auswüchsen in das berühmte Werk:

Dr. Kretz's Selbstbewahrung.

30. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Jede es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses lasterlichen Leidens, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Rennmarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung in Mannheim. 8814

Neue und gebrauchte Reife- und Handkoffer bei

L. Herzmann 9125

Vertragene Kleider, Schuhe u. Stiefel laßt zum höchsten Preise. 9151

Karl Goss, E 4, 5

Feder-Manichetten in allen Größen. Schutz gegen Risse u. Ratten bei

L. Weber, Sauter, F 2, 9, 10694

Alle Arbeiter

bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün. 10688

gehen sie nur zu **L. Herzmann** hin. E 2, 12.

Complete Ausstattungen,

Küchen- und Garderobemöbel, fein lackirt, billig! 9927

D 3, 11 1/2

Stroh- und Rohrstühle

von den feinsten bis zu den billigsten Sorten D 3, 11 1/2 9927 a

Sanapee

in Risp, fantastisch-Essig, Blüsch, mit Faustwuchs u. Stäbchen billig! D 3, 11 1/2 9925

Bettladen

mit Kopf u. Matratzen billig! D 3, 11 1/2 9926

Kasten-Möbel,

Spiegelkränze, Kommoden und Spiegel in allen Größen. 9926

D 3, 11 1/2

Zum Zeichnen

nach den neuesten Mustern werden Leinen und Stoffe angenommen. 11192

Th. Hirsch Wwe. E 1, 14.

Kurzwaarengeschäft.

Verbreitete Porzellan-, Glas- und Marmor-gegenstände werden dauerhaft bei **H. Wied, D 5, 1** reparirt. 9152

Versteigerungen

aller Art übernimmt 9908

Agent **Adam Boffert, G 4, 12.**

Trauringe,

massive in 8 und 14 Karat, Gold von 14 Mark an das Paar. 10720

J. Kraut, Uhrmacher, T 1, 10.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- Nov. Verkündete:
- 21. Jos. Kilian, Schlosser und Barb. Kriese.
 - 24. Frz. Abendroth, Unteroffizier und Hof. Marie Thiel.
 - 25. Rath. Bachrach, Kaufm. u. Pauline Strich.
 - 25. Georg Geier, Zimmerm. u. Marg. Thomas.
 - 20. Lubm. Kirschbühler, Seiler und Rath. Bosh.
 - 20. Franz Warggraf, Bureaufr. und Elif. Köhler.
 - 23. Stefan Walster, Hausbursche und Marie Anna Baumann.
 - 24. Greg. Schwendemann, Cigarrenm. und Barb. Watterm.
 - 24. Carl Ludwig Griffler, Schreiner und Bertha Staudt.
 - 24. Heinz. Fuhr, Schmied und Anna Pint.
 - 24. Jos. Rath. Märlian, Kaufmann und Anna Lair.
 - 24. Moriz Klein, Kaufm. und Helene Abenheimer.
 - 25. Jac. Peter Roth, Cementarb. und Marie Treiber, geb. Huber.
- Nov. Getraute:
- 21. Frz. Carl Schmidt, gen. Bartschild mit Elif. Schrödel.
 - 21. Peter Roth, Glaser mit Christine Knäbel, geb. Herr.
 - 21. Florian Hoffmann, Längler mit Johanna Sofie Weiffert.
 - 21. Lubm. Ph. Hef, Deilmüller mit Ragh. Herrmann.
 - 21. Heinz. Arnold, Schmied mit Dominika Seebacher.
 - 21. Lubm. Gröbke, Sergeant mit Caroline Ammerich.
 - 23. Jos. Friedr. Kirchgert, Käfer mit Elif. Kint.
 - 23. Jos. Andr. Hölzer, Fabr. Arb. mit Anna Marie Walster.
 - 24. Jos. Carl Jähndrich, Pb.-Gef.-Auss. mit Monika Reichert.
 - 24. Ph. Carl Erdart, Radiker m. Anna Galmach.
 - 26. Wilh. Böhlog, Kellner mit Barb. Erb.
 - 26. Lubm. Weirner, Schreiner m. Johanna Gebert.
- Nov. Geborene:
- 15. d. Schönm. Joh. Morano a. T. Johanna Marg.
 - 14. d. Verf.-Beamt. Jac. Jöbgen a. T. Marie Marg.
 - 16. d. Portier Heinz. Herzig a. T. Emma
 - 16. d. Kaufm. Simon Marx a. T. Elly Rosa.
 - 18. d. Käfer Raver Marler a. T. Anna
 - 16. d. Tagl. Joh. Riegler a. T. Carl
 - 21. d. Wädr. Carl Robert a. T. Cath. Christiane.
 - 14. d. Maschinist Heinz. Grob a. T. Eduard.
 - 19. d. Maurer Val. Wirsching a. T. Marie Luise.
 - 21. d. Schreiner Oskar Feizer a. T. Alfred.
 - 21. d. Längler Heinz. Contr. Mayer a. T. Aug. Heinz.
 - 21. d. Sattler Lubm. Sailer a. T. Jacob
 - 15. d. Wirth Wilh. Frz. Weisel a. T. Emma.
 - 23. d. Tagl. Jos. Jos. Wolf a. T. Adam Marx. Joh.
 - 17. d. Magazinarb. Chr. Reichert a. T. Rosa Pauline.
 - 23. d. Fabrikarb. Aug. Nagel a. T. Bertha Frieda.
 - 22. d. Tagl. Adam Reinhard a. T. Luise Friederike, u. a. T. Luise Katharina.
 - 22. d. Kaufm. Mar. Rosenbaum a. T. Anna.
 - 21. d. Kaufm. Friedr. Job. a. T. Friedrich.
 - 18. d. Christf. Franz Witz a. T. Cath. Marie.
 - 19. d. Schlosser Jos. Steinebach a. T. Joh. Sebast. Josef.
 - 20. d. Bahnarb. Joh. Heilmann a. T. Marie.
 - 23. d. Schlosser Carl Schweidert a. T. Gertrud.
 - 18. d. Schönm. Jos. Horch a. T. Pauline Ottilie.
 - 21. d. Kaufm. Herm. Stetz a. T. Friedr. Wilh. Carl.
 - 24. d. Schönm. Martin Gillian a. T. Sabette.
 - 20. d. Vereiter Carl Seb. Kissel a. T. Carl.
 - 23. d. Tagl. Gasp. Tremmel a. T. Rosa
 - 22. d. Steinb. Adam Seibert a. T. Henr. Theres.
 - 21. d. Oberbeleuchter Carl Krieg a. T. Wilhelmine.

- 23. d. Handelsm. Gust. Bunsching a. T. Frieda Amalie.
 - 19. d. Schlosser Josef Gebert a. T. Franz Leop.
 - 19. d. Tagl. Feinr. Riß a. T. Feinr.
 - 19. d. Kaufm. Aug. Wendel a. T. Robert.
 - 18. d. Glitterarb. Wirth. Carl Jäger a. T. Louise. Jac. Carl.
 - 24. d. Tagl. Christf. Schumacher a. T. Barb. Marg.
 - 24. d. Handelsm. Moriz Volkraich a. T. Rosa.
 - 24. d. Schlosser Theob. Krauth a. T. Johanna Carl. Cath.
 - 22. d. Wirth Friedr. Demmer a. T. Friedrich.
 - 21. d. Schmied Aug. Krauth a. T. Emilie Lina.
 - 23. d. Spengler J. Wilh. Böhm Sohn, Elisabeth.
 - 23. d. Tagl. Jos. Geier a. T. Rude
 - 20. d. Lithograph Chr. Casp. a. T. Paul Michael.
- Nov. Geborene:
- 20. d. verh. Privatm. Christ. Reuther, 64 J. 7 M. 25 T. a.
 - 20. d. verh. Fabrikarb. Friedr. Garbi, 42 J. 10 T. a.
 - 20. August, S. d. Schrein. Ph. Wied, haupt, 2 J. 3 M. 16 T. a.
 - 20. Lubm., S. d. Maurers Friedrich Zimmermann, 8 M. 5 T. a.
 - 21. Lubm., S. d. Schiff. Jac. Mann, 5 M. 6 T. a.
 - 22. Anna Marie geb. Dannemoll, Ehefr. d. Tagl. Pet. Wind, 39 J. 8 M. 7 T. a.
 - 22. Herrm. Alwin Wilh. S. d. Korbm. Herrm. Schott, 26 T. a.
 - 22. d. Ieb. Handelsm. Ad. Verdmann, 55 J. 6 M. a.
 - 21. Marg. Jac. T. b. Kesselschm. Gg. Bayer, 1 J. 13 T. a.
 - 22. Anna, T. b. Fabrikarb. Fabel Trummer, 7 M. 22 T. a.
 - 23. d. verh. Fabrikarb. Jos. Bär, 66 J. 7 M. 10 T. a.
 - 21. Lina, T. b. Tagl. Feinr. Gattner, 5 M. 8 T. a.
 - 24. Anna, T. b. Kaufm. Mar. Rosenbaum, 1 T. a.
 - 24. d. verm. Privatm. Aug. Berner, 83 J. 10 M. 12 T. a.
 - 23. Elif. geb. Priester, Wm. d. Tagl. Carl Jos. Demald, 65 J. 3 T. a.
 - 24. Jul. Elif., T. b. Schmieds Friedr. Golderer, 10 M. 19 T. a.
 - 24. Elise Luise, T. b. Tagl. Wilh. Kögel, 2 J. 5 T. a.
 - 24. Johann, S. d. Tagl. Christf. Helfrich, 10 M. 5 T. a.
 - 25. d. verh. Privatm. Lubm. Schnortzenberger, 63 J. 2 M. 21 T. a.
 - 25. Jacob, S. d. Maurers Carl Koch, 5 M. 26 T. a.
 - 26. Carol., T. b. Spenglers Heinrich Schäfer, 1 J. 26 T. a.
 - 26. Anna Cath., T. b. Tagl. Daniel Deutsch, 20 T. a.
 - 26. Ernst, S. d. Formst. Carl Klüßel, 14 T. a.
 - 27. d. verh. Tagl. Jos. Christf. Mad, 53 J. a.

Kirchen-Ansagen.

Evangel. prot. Gemeinde.

1. Advent.

Trinitatis-Kirche

7 1/2 Uhr Predigt. Militär Herr Stadtpf. Rothbart

10 Uhr Predigt Herr Stadtpf. Stig.

Concordien-Kirche

7 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Stig.

11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtpf. Stig.

2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpf. Stig. und Herr Stadtpf. Stig.

6 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Rothbart. Luthertische.

10 Uhr Predigt. Herr St. Ringabo.

Dionysienhauskapelle

8 Uhr Abendgottesdienst. Herr Stadtpf. Greiner.

Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche

1. Adventsonntag (Anfang des Kirchenjahres) 29. November.

6 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Hauptgottesdienst. (Predigt und Amt.)

11 Uhr Messe.

2 Uhr Christenlehre.

NB. Collette für die erzbischöflicher Klementinderhäuser.

NB. Die Novate wird während des Abentes jeden Dienstag, Freitag und Samstag Morgens 7 Uhr gehalten.

In der Schulkirche

9 Uhr Kindergottesdienst

Im kath. Bürgerhospital.

8 Uhr Singmesse.

4 Uhr Abendpredigt.

Untere Pfarrei.

1. Advent-Sonntag. 29. November.

7 1/2 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Singmesse mit Predigt. Collette.

7 1/2 Uhr Amt mit Predigt. Collette

11 Uhr Messe.

2 Uhr Christenlehre.

4 1/2 Uhr Vesper.

NB. Während der Adventzeit wird jeden Dienstag und Freitag Morgens 11 Uhr ein Novate-Amt gehalten.

Redar-Kirche

7 1/2 Uhr Amt mit Predigt.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag.

10 Uhr Gottesdienst

Allein-Verkauf f. Mannheim & Umgegend der Thon-Mantelöfen mit Regulir-Binnendfen in practic. Ausf.

Grosses Lager in sämmtlichen Sorten

Amerikan. Oefen

schwarz, vernickelt, und autre poll von den Eisenhüttenwerken Eisenberg & Hochstein von 8597

Geb Brüder Gianath.

Zu haben bei der Haupt-Vertretung für Mannheim und Umgegend von

Alexander Heberer

in Mannheim Paradeplatz. 0 2. 2.

Lager in Prima Anthracit-Würfel-Kohlen für Amerikaner Oefen.

Regulir- und ovale Wormseröfen. Glatte und cannelirte Steinkohlenöfen.

Karl Emil Herz

Neuer Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung.

Um mein großes Lager möglichst zu räumen, habe ich die Preise sämmtlicher Waaren wesentlich zurückgesetzt und empfehle besonders eine große Auswahl

Damenkleiderstoffe, Hautes Nouveautés und solide Stoffe für Hauskleider, eine Parthie Tuch, Buckskin & Kammgarnstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge.

Sämmtliche zu Ausstattungen nöthigen 0973

Leinen- und Baumwollwaaren,

Wollene Bett-Teppeiche in den neuesten Farben, Crème und weiße Vorhangstoffe, abgepaßt und am Stück, sowie alle für den Winterbedarf nöthigen Artikel.

Indem ich diese günstige Gelegenheit, gute reelle Waaren zu wirklich billigen Preisen einzukaufen, einem verehrl. Publikum von hier und auswärts empfehle, setze ich recht zahlreichem Besuche entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll

Karl Emil Herz, 0 4, 6 am Strohmart.

Kleinste Abzahlung. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Die

Patent-Kayser-Maschine

mit Knopflochapparat

wird allgemein als „Universal-Maschine“ anerkannt, denn sie ist die Maschine der höchsten Vervollkommnung!

Die höchst vereinfachte Construction, die große Leistungsfähigkeit, der hohe Arm und Durchgangsraum, schließlich die hochfeine Ausstattung machen dieselbe zur Maschine der Zukunft.

Prämirt auf allen beschickten Ausstellungen, darunter:

Erster Preis: Patent-Ausstellung zu Frankfurt a. M. 1881.
Große goldne Medaille: Landes-Ausstellung Nürnberg 1882.
Preis-Medaille: Health-Exhibition zu London 1884.
Silberne Medaille: Antwerpen 1885.

11660

Die Universal-Maschine besitzt außer sämmtlichen neuerbestimmten Apparaten, darunter verstellbarer Soutachour und verstellbarer Kordelonnäher auch den mit der goldenen Medaille preisgekrönten

„Patent-Kayser-Knopfloch-Apparat“

ohne welche eine Maschine der Neuzeit unvollkommen ist. — Bei diesem einfachen Apparat genügt das Umdrehen eines Knopfes, um Stüchliche, Bierstiche, überwindliche Näth- zu erzielen und mit einigermaßen geübter Hand täglich bis 1000 der solidesten und schönsten Knopflöcher in Stoff, Weißzeug, Leder zc. herstellen zu können.

Alleinverkauf für Baden.

Ludwig Biow, D 1, 11.

Ausverkauf

Mannheim H 1, 15, Speisemarkt. **Herm. Epp,** Mannheim H 1, 15, Speisemarkt.

Wegen Umanz verlaufe mein

Großes Lager in Woll-, Leinen- und Baumwollwaaren

zu herabgesetzten Preisen. 12012

Neuheiten für Geschenke!

Detailverkauf zu Engros-Preisen.

Photographie-Album in Klein à 45, 75, 1.50, 1.70, 2.—, 2.40 bis 4.50.

Photographie-Album in groß à 1.80, 2.—, 2.50, 3.00, 3.50, 4.50, 5, 6, 7 bis 12.48.—

Photographie-Album mit Album à 12, 14, 18, 21, 24, 27, 30—48.

Portemonnaies à 10, 20, 30, 40, 45, 60, 75, 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 2.40, 3.—

Cigarren-Etuis à 40, 45, 75, 1.—, 1.50, 2, 2.40, 2.90, 3.60, 4.50 bis 15.—

Brieftaschen à 50, 1.—, 1.25, 1.50, 1.80, 2.—, 2.40, 3.—, 3.50, 4.20, 4.80 bis 15.—

Visitenkartentäschchen à 40, 45, 50, 60, 75, 85, 1.—, 1.20, 1.50, 2.—, 2.40, 2.70 bis 12.6.—

Näh-Necessaires à 45, 75, 1.—, 1.20, 1.50, 1.90, 2.25, 2.75, 3, 3.90, 4.50, 4.80—24.

Näh-Necessaires mit Nähnäh à 9.50, 12.—, 18.—, 24.—, 30 bis 48.—

Reise-Necessaires à 10, 12, 14, 16 bis 24.—

Taschen-Necessaires à 40, 45, 60, 85, 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 2.40, 3.—, 3.60 bis 12.8.—

Schmuckkasten à 1.—, 1.80, 2.75, 3.60, 4.80, 6, 8, 10, 12, 14, 16 bis 36.—

Cigarrenkasten à 1.—, 7.—, 9.—, 12.—

Handschuhkasten à 1.50, 2, 3.90, 4.80, 6, 8, 9, 12 bis 15.

Taschentuchkasten à 1.20, 1.50, 2.—, 2.40, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.—, 8.50, 9.—, 9.50, 10.—, 10.50, 11.—, 11.50, 12.—

Photographie-Rahmen Dist und Cabinet à 20, 25, 30, 40, 45, 50, 75, 1.—, 1.50 bis 6.—

Schreibalbum à 45 bis 1.—, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.60 bis 12.—

Schreibzeuge à 45, 75, 1.—, 1.20, 1.50, 2.40, 3.—, 4.50 bis 12.—

Schreibmappen mit Einrichtung à 45, 75, 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 3 bis 12.—

Papeterien gefüllt à 45 bis 1.—, 1.50, 1.80, 2.40, 3.—, 3.60.

Nippsachen à 45, 50, 60, 70, 85, 1.—, 1.20, 1.50, 2.—

Promenadentäschchen à 1.—, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 4.50, 5.—

Damentaschen in Leder à 1.—, 2, 2.50, 3.—, 3.60, 3.90, 4.50, 5 bis 24.

Reisekoffer à 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.20, 4.90, 5.50, 7.— bis 12.42.—

Cravatten Unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes. 10683

Hosenträger, deutsche, französische und englische à 40, 50, 75, 1.—, 1.20, 1.50, 2.— bis 4.—

Toilettekasten gefüllt mit Parfümerien à 45, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.50.

Toiletteseifen, Odeurs, Kammwaaren, Haar- und Zahnbürsten.

P. Sieberling,

Fabrik & Engros-Lager Mannheim, Filiale
Mainz, Raubaus Darmstadt,
Subwig-Strasse Breite-Strasse Subwig-Strasse

Weihnachtsgaben,

sehr sinnige schöne Neuheiten, in Auswahl für Jedermann geeignet, und sociale Gaben für christliche Familien Leben zu Verkauf. P 4, 6, barterre. Zweijährige Abzahlung gestattet. 11959

Weihnachts-Ausstellung.

Grosses Lager.

Specialität in Puppen-Kochgeschirr, Kaffee- und Tafelservice. — Küchenmöbel. — Puppenküchen, komplett und leer.

Heerdehen von 1 Mark an bis zu den feinsten Majolka.

Schlitten für Knaben und Mädchen in großer Auswahl. Baukästen, Stein und Holz, empfiehlt

C 1, 3 Ph. Weickel, C 1, 3
Breite-Strasse. 11906

Fahrrad-Versteigerung.
Im Auftrage werden
**Dienstag, Mittwoch u.
Donnerstag, den 1., 2.
und 3. Dezember** in B 1, 7, je
Nachmittags 2 Uhr
12081
Porzellan, Rippfächer, Bücher,
Hemden und Frauenkleider, Vorhänge,
Bettvorlagen und Teppiche, 1 große
Parthie Bettung, Kissen, und See-
grasmatratzen, Bettlatten mit und ohne
Kopf, Spiegel und Bilder, ein-
und zweihürige Schränke, 1 Küchenschrank,
und andere Commoden, 5 Canapes,
Nachts, Wasch- und vieredrige Tische,
1 Schreibpult und Uhren, 1 Puppen-
stube in 3 Abteilungen, 1 Puppen-
stube mit vollständiger Einrichtung,
1 Kinderbillard und andere versch.
Spielzacken. Ferner eine gute Bade-
wanne und sonstiges gegen Bar-
zahlung versteigern.
Ferd. Aberle.
NB. Die Möbel können Dienstag u.
Mittwoch Morgens 11 Uhr angesehen
werden.

Fahrrad-Versteigerung.
Montag den 30. Nov. Nachmittags
2 1/2 Uhr versteigere im Versteigerungs-
local S 1, 8 gegen Bar.
Bettlatten mit und ohne Kopf, Chiffonier,
Komode, Kanape, Garnituren, Wasch-
komode mit Marmorplatten, Nachttische,
soale Tische, Schränke, Küchenschänke,
Spiegel in allen Facetten, Kinderstühle
und Stühle, Bobentoppe und Häuser,
1 große Parthie Goldwaaren, 50 Mill.
Cigaretten, ca. 1/2 Rauchtabak, Champagner
in allen Marken, Brantwein,
Rum, Cognac, Kirschwasser, Zwetschen-
wasser u., wozu einladet
J. Brodbeck,
Auctionator.
NB. Die Gegenstände können Morgens
angesehen, und aus freier Hand ver-
kauft werden. 12138

Schellfische
Cabljane, Soles,
Zelchen Sechte
Winterheinjalm
Preis frisch 0105
D 2, 9

Schellfische
per Pfund 25 Pfg. 10700
Georg Dietz, Marktplatz,
G 2, 8.

Frische Schellfische
per Pfund 25 Pfg.
**Cabljane, Soles,
Winterheinjalm u.
Frische Wald-Gasen,
Gasen-Ragout
per Pfund 50 Pfg.
Gasen-Braten,
per Pfund 80 Pfg.
Rehe,
Schlegel und Ziemer
von 4 Mark an.
Borster-Schlegel
per Pfund 60 Pfg. 9108
J. Knab, C 2, 3.**

**Ital. Maronen
à Str. 14 M.
Kastanien
à Str. 11 M.
Citronen
100 Stück 7 M.
Knoblauch
à Str. 23 M. 11068**

empfehlte
Jametti Calisto, U 2, 2.
Zum Rheinbafen, C 7, 21.

Vorzüglichen neuen
Landergründer
Wein
1/2 Liter 25 Pfg.
nebst frisch abgedeckte
Fisch.

Stadt München.
G 5, 10. G 5, 10.
Sonntag, 29. Novbr.
Morgens
Wellfleisch
mit Sauerkraut, hausgemachte
Leber- und Griebenwürste bei
gutem Stoff, wozu föhlich einladet
1105
H. Fuhr,

Aufgepaßt!
Bon heute an folgt prima 12070
Ralb - Fleisch
per Pfund 50 Pfg. bei
Meher Sellinger, K 4, 16.
Prima Hammelfleisch, 40 und 50
Pfd. Kalbfleisch 54 Pfd. Auffleisch
11659
Weber, J 2, 8.

Guten Mittags- u. Abendisch
J 5, 1 part. 10021
Ich empfehle mich im Schlachten
bei Privaten unter prompter u. billiger
Behandlung. Achtungsvoll zeichnet
11281 **Hof. Schwarz, J 4, 18.**
Die Dreherei von Emil Fischer
O 3, 8 empfehle ich im Reparieren
von feinen Vollschuhen, Kunstleder-
schuhen, sowie Schmuhsachen in Eisen-
blein und Bernstein. 9156

Wäsche
zum Waschen und Bügeln wird an-
genommen und billigt besorgt G 8, 13,
Hinterbau 8. St. 12073
Getragene Schuhe und Stiefel
werden ge- u. verkauft. Reparaturen
werden schnell und billigt besorgt. 10647
Franz Engster, S 4, 7.

Schlittschuhriemen
bei E. Derzmann E 2, 12. 11894
2500 Paar Schlittschuhe sind da
11815 **E. Derzmann E 2, 12.**

Gür Wirthe.
800 Dug. Messer und Gabeln, Sp- und
Kaffeelöffel billig zu verkaufen.
7608 **E. Derzmann E 2, 12.**
Händer werden in und aus dem
Reichhaus besorgt. 10658
T 1, 9, 2. Stod. „weiße Taube.“

Händer werden in und aus dem
Reichhaus besorgt, unter Verschwiegenheit.
11711 Q 3, 15 part.
Es wird ein Kind in Pflege ge-
nommen, welches noch gestillt werden
kann. Näh. in der Expedition. 11548
Ein Kind in Pflege genommen.
11682 T 2, 8, 2. Stod.

Zu kaufen gesucht
Bordeaux-Fässer
ganze und halbe, kaufen zu guten Preisen:
Herrn. Vöb-Stern & Co.
am Rheinbafen. 11958

Milchwagen
zu kaufen gef. Näh. im Berl. 11709
Gebrauchte Bücher
kauft F. Kemmich, Buchhandlung
und Antiquariat. 11589

Leere Flaschen
kauft E. Derzmann, E 2, 12. 9147
Brillen kauft man gut und billig
9149 E 2, 12, E. Derzmann.
11712 Leere Flaschen kauft zu den
schönen Preisen. T 2, 22.

Cylinder-Hüte
kauft E. Derzmann, E 2, 12. 9148
Zu verkaufen
Ein
Friseur- u. Barbier-Geschäft,
das seit 34 Jahren in bestem nachweis-
lich rentablem Betriebe steht, ist sammt
Kassens- und auswärtiger Kund-
schaft unter günstigen Bedingungen zu
vermieten oder zu verkaufen.
Offerten unter H 11740, an die
Expedition ds. Blattes. 11740

E 1, 12 Marktstr.
frequentes Geschäftshaus 30
Meter tief, mit großem Laden,
Seiten und Hinterbau u. zu vermieten
euent. auch zu verkaufen. 11989

Spezerei-Handlung
zu verkaufen, sowie der Laden hierzu
zu vermieten. Offerten unter T. Z.
Nr. 12014 an die Exped. ds. Bl. 12017
1 Leibantel, 1 Kuhbett, 1 lackierte
Bettlade mit Kopf und Fußteil billig zu
verkaufen. 12016
K 3, 12, 2. Stod. beim Tapezier.

Zu verkaufen.
Eines der besten
Orehestrions
bereits neu, 8' breit, 9' hoch, garantiert
für sehr gut, 30 Stück spielend, für
1850 M. wird wegen Umzug ab-
gegeben. Offerten unter S. P. 11968
an die Expedition der Tab. Volkszei-
tung, Mannheim. 11968

Wegen Wegzug
sind in Q 1, 19, 2. Stod Küchen- und
Kleiderschränke, Schreib-, Wasch- und
Nachttische, Stühle, Plüschgarnitur, 4
vollständige Betten mit tannen. Bett-
latten, 2 halb und 2 ganz franz. Bett-
latten mit Kopf, 2 Conjols mit Mar-
morsplatten, Bilder, Spiegel und ver-
schiedene Gegenstände fast neu, sehr
billig zu verkaufen. 11776

Billig zu verkaufen.
Chiffoniere, Kleiderschränke
Küchenschränke, Bettlatten, Co-
mode und Zulettische, dauerhaft
gearbeitet in K 4, 6. 11388

Ein neues vollständiges einspanner
Chaisen - Geschirr
und 2 Trensen werden um 55 M.
abgegeben. Näheres durch die Expedition
bleses Blattes. 12069

Eine schöne Garnitur
Sofha und 2 Sessel, umzugsunfähig
billig zu verkaufen. 12059
G 4, 11, 2. St.

Eine gute Ital. Seige billig zu
verkaufen. Wof. sagt die Expedition
ds. Blattes. 12097
Gebrauchte Cylinderschrauben, ge-
brauchte Deckbetten, geb. Dfenrohr
zu verkaufen H 7, 8. 11795

**Eiserne Speichträger u. Schweif-
röhren** zu verk. H 7, 8. 11796
Ein alter und ein ganz neuer
Winterüberzieher
zu verkaufen. 11554
Schneiderstr. Braunschweig 07, 21.

Chiffoniers, halbranzösi, Bettlatten
mit und ohne Kopf, Wasch- und große
Kommode mit vier Schubladen, alles
sauber und gut gearbeitet, billig zu
verkaufen. S 2, 2, part. links. 11644

Wein- und Mostfässer
billig zu verkaufen. 8658
T 2, 22, Mannheim.

Garzer Hahnen,
feine Sänger, sehr billig zu verkaufen
11965 P 3, 6, Ost, 2. St.

Eine getragene, schwere goldene
Remontoir-Uhr mit Doppelbedel
sowie einige goldene Damenuhren
billig zu verk. J 3, 21, 2. St. 11976
**Schaukelpferd u. Kinder-
stühlchen**
zu verkaufen. T 5, 13, 2. Tr. 12068

Stellen suchen
Ein in allen Theilen des
Hauswesens wohl erfahrendes
Fräulein mit besten Zeugnissen
sucht eingetretener Familien-
verhältnisse halber, anderweitig
Stellung als Vertreterin der
Hausfrau. Gefällige Off. unter
Z. M. 12025 an die Exp. 12025

Ein Gärtner
im Bouquet- und Kränzmachen bewan-
dert, sucht Stelle. Näh. i. Berl. 12018
Ein tüchtiger Schlosser wünscht
Beschäftigung als Werkzeugschmied,
Robellschloßer oder Reparatur. Er
erträgt i. d. Exped. b. Bl. 11955

Ein junger verheirat. Mann,
welcher 6 Jahre als
Bader und Ausläufer
in einem Manufaktur- u. Weiß-
waarengeschäft thätig war, such
ähnliche Stelle. Eintritt kann bis ersten
Januar 1896 erfolgen. Off. Offertes
unter A. B. 11820 in die Expedi-
tion ds. Bl. erbeten. 11820

Ein tüchtiger, geübter, hiesiger Kauf-
mann, der über einige freie Tages-
stunden verfügt, empfiehlt sich zur
Führung der Bücher und Correspondenz.
Off. Offert. an die Expedition. 12108

Ein braves Mädchen
(Näherin) sucht noch einige Tage
Beschäftigung im Plüsch u. Ausbessern.
Näh. U 2, 8, 4. Stod. 11704

Eine Frau sucht Beschäftigung in
Stricken, Nähen und Sticken. 11454
Franz Bildwein, ZD 2, 2 überm Redar

Ein junges Mädchen sucht eine
Stelle als **Ladenerin** zur Ausbesser.
Näh. D 4, 5, 2. St. Hinterb. 12041

Ein junges Mädchen vom Lande
sucht Stelle als **Stenotypist** u.
Ladenerin, Rainer Hof, im
4. Stod. 12100
Eine ältere Frau für Monatsdienst
gesucht. S 2, 1, 3. Stod. 12129
Eine junge Frau sucht Monatsdienst
12125 H 6 1/2, im Hofe.

Stellen finden
Tüchtige Provisionsreisende
werden für einen lohnenden
Arbeitsort gesucht. 12071
P 4, 6 part.

Tüchtige Provisionsreisende u.
Verkäufer, für einen gangbaren Arbeitsort
bei hohem Verdienst gesucht. Off. Off.
unter 12102 an die Expedition ds. Bl.

Lohnender Verdienst
mit wenig Kapital durch eine Ein-
richtung zur Eisfabrikation,
nebst Anleitung hierzu. Off. an die
Expedition b. Blattes unter Nr. 11887
erbeten. 11887

Tüchtige Bauhelfer
gesucht. J 7, 9. 12055
Eine Wäschebinderin 1 bis
2 Tage in der Woche gesucht.
12088 ZD 1, 10, Redarg.

Ein Monatsmädchen für den ganzen
Tag gesucht. Näheres Z 10, 11 1/2, b. 1.
Stod. Rheinbaf. 12082

Das concessionirte internationale
Stellen-Vermittlungs-Bureau
von
E. Kann in Straßburg
bedient die werthen Herrschaften und
Gewerbetreibenden kostenfrei und ersucht
um gefällige Vocantzen. 11966

Stellenfindende jeder Art, beson-
ders auch Hotel- und Restaurant-
Personal werden jederzeit gut placirt.
**Internationales
Stellen-Vermittlungs-Bureau**
10. Pergamentergasse 10.
Straßburg.
P. S. Anfragen können nur berück-
sichtigt werden, wenn Freimarkte zur
Rückantwort beigelegt ist.

Kellnerinnen, Köchinnen
für hier und auswärts sofort gesucht,
sowie Mädchen mit guten Zeugnissen
werden stets placirt durch
Frau Klar, J 3, 21.

Gut empfohlene Mädchen
suchen und finden Stelle durch Frau
Weber in Ludwigshafen, woh-
nhaft im südlichen Bau, im Hinter-
haus, 8. Stod. 11781

Eine gute Köchin, die auch
Hausarbeit übernimmt, wird
aufs Ziel gesucht. Näh. C 7, 13,
2. Stod. 11987

Zum Ziel wird ein braves Mädchen
das etwas Kochen kann, sofort gesucht.
Zu erfragen in der Expedition 12040

Anständige Mädchen suchen und
finden Stelle bei Frau Reising in
Weinheim. 11868

Ein solches, braves Mädchen aufs
Ziel gesucht. ZC 1, 8 im Laden. 11954

Lehrmädchen
werden ge-
sucht bei
Geschwister Bodenheimer,
12002 Kleidermacherinnen, E 3, 3.

Zu vermieten
Großes Magazin 11631
zu vermieten. Gebr. Riefelst.

Ein größeres Magazin mit
großem Keller und Comptoirräumlich-
keiten in der Oberstadt zu verm. durch
11180 H. Schäfer, L 6, 12.

große Werkstätte, verm.
Näh. 2. Stod. 11626
N 3, 17
Wegerei u. Nähen
durch J. Zeiger
zu vermieten. 11017
Z 10, 11a

(Wohnungen.)
C 4, 3 Schillerstraße, ist der 3.
Stod mit großem Keller
u. 1. Febr. zu verm.
Näheres im Laden C 4, 8. 11324

C 4, 6 zwei Zimmer,
Keller an ruhige kinder-
lose Leute sofort zu vermieten. 1178
Näheres zu erfragen im 2. Stod.

D 2, 7 an den Planken sind 2
Kanzarbenzimmer sogl.
zu beziehen. 11708

E 2, 6 im 8. Stod 4 Zimmer,
Küche, Waschkammer und
Keller, sof. zu vermieten. 9799

E 6, 8 kleine Wohnung, 2 Rim-
mer u. Küche z. v. 11490

F 5, 20 Wohng. u. 2 Zimmer
u. zu verm. 11784

G 4, 21 eine kleine Wohnung,
sof. zu verm. 11719

G 5, 1 8. St., ein Zimmer a. d.
Straße gehend mit 2
Betteln sof. zu verm. 11543

G 7, 1 Neubau der 2. Stod, 4
Zimmer, Küche, Waschkam-
mer u. Zubehör bis 1. Febr. z. v. 11897

G 7, 15 2 ger. neue Kanachow
a. e. ruhige Fam. zu
verm. 11872

H 4, 10 ein schönes Zimmer
an 2 Herren bis 1.
Dez. zu vermieten. 11331

ZD 2, 11 Redarg. 2 Zimm-
von ruhige Personen
vermieten. ungleichheit
ZK 1, 8a Rest verblieb den
2 Zimmer, Küche u. in die Sozial-
mieten. Näheres J 5, 21
In meinem neu erbauten auf-
Kaiserlicher Straße, im „Geheim-
und eine größere Dultlos hielten.
Näheres J 5, 21 für die
Schlafmänner

Eine schöne Wohnung im
Straße geh. 2 Zimmer u. Küche, 8 bett
5. Januar zu verm.
Schwehingerstr. 41. 11781
Eine Wohnung zu vermieten. 1.
Friedrichsfelderstr. St. Frankfurt

(Schlafstellen.) in Mann,
B 5, 17 Schlafstelle zu ver-
mieten. sehr
H 4, 5 schöne Schlafstelle für
Arbeiter. 12124

J 1, 11 2. St. 3 weiße Ko-
fette zu vermieten. 11972
J 7, 25 2. St., Schlafstelle zu
vermieten. 11791

K 2, 18 3. Stod Vorderb., 2 schöne
Schlafstell. f. Hm. z. v. 11184

K 4, 1 zwei Schlafstellen zu v.
Näher im Laden 11914

R 4, 21 4. St., eine Schlafstelle
zu verm. 12108

S 1, 4 4. St., eine gute Schlaf-
stelle sof. zu verm. 12086

S 4, 11 eine gute Schlafstelle zu
vermieten. 12082

T 2, 3 4. St., eine schöne Schlaf-
stelle zu verm. 11892

T 4, 1 Seitenb., 8. St., best. Schlaf-
stelle f. anst. Mädch. 12091

ZD 2, 2 überm Redar, 1 Schlaf-
stelle für ein Mädchen
zu vermieten. 11456

ZD 2, 5 Redardamm 1 Schlafst.
Mädch. zu verm. 11860

Möblierte Zimmer
C 7, 15 2 Treppen, ein sehr gut
möbirtes Zimmer zu
20 Mark per 1. Dezember z. v. 11455

E 1, 14 ein möbl. Zimmer z. v.
Zu erfragen im Laden,
Marktstraße. 11193

E 2, 1 3. St., per 1. Dez. 1 schön
möbl. Zimmer z. v. 11880

G 5, 13 2. St., 1 möbl. Zimmer
sofort zu verm. 11768

G 6, 5 2. St., 1 sehr B. möbl.
zu verm. 11782

G 7, 5 2. St., ein schön möbl.
Zimmer zu verm. 12716

H 1, 7 3. St., 1 möbl. Zimm. auf die
Straße geh. m. 2 Betten an
1 ob. 2 sol. Herrn z. verm. 11194

H 4, 30 ein möbl. Zimmer, hell
und heizb. Zimmer sof.
zu vermieten. 11293

J 2, 8 2. St., ein einfach möbl.
Zimmer zu verm. 12106

J 4, 12a 1 möbl. Parterrezimm.
a. einen anst. Herrn sof.
zu vermieten. 11870

J 4, 15 ein möbl. Parterrezimm.
sofort zu verm. 12015

J 7, 19 1/2 part., schönes möbl.
2 Zimmer für 2 junge
Leute mit Pension zu verm. 11888

K 2, 15 4. Stod, 1 möbl. Z.
sofort z. v. 119

K 4, 13 2. St., 1 schön v.
Zimmer für einen
Herrn zu vermieten.

O 6, 3 ein schön u. heizb.
Parterrezimm. frei-
fort zu vermieten.

P 2, 8 2. St., 1 schön
Zimmer mögl. ist
Eingang zu vermieten.

U 3, 11 2. Stod, ein möbl.
Zimmer z. v. 1172

Ludwigshafen.
2 gut möbirtes Zimmer, mit
separatem Eingang, im Hause des
Herrn Angenfelder, Wegler, Haupt-
straße, billig zu vermieten. Näheres
3. Stod. 11356

Kost & Logis
H 5, 2 4. St., 1 anständ. junger
Mann in Kost und Lo-
gis gesucht. 12094

J 7, 26 3. St. Ein gr. gut möbl.
Zimmer a. 2 anst. Herrn
in ob. ohne Pension zu verm. 11877

K 4, 8 4. Stod, für 1 oder 2
Arbeiter eine schöne
Schlafstelle mit oder ohne Kopf zu ver-
mieten. 11216

L 4, 13 part., gute Kost
und Logis zu
vergeben. 11709

N 7, 2 2. St., Kost u. Logis an
sol. Leute z. vergeh. 11621

R 6, 2 Kost und Logis.
11921

S 2, 12 part., gute Schlafstelle m.
Kopf u. Bett 7 M. 11814

S 2, 20 2. Stod, Kost u. Logis.
11875

T 2, 2 3. St., ein anständ. Herr
kann Logis erhalten. 12099

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem hochverehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich am

1. Dezember

die **Restauration**

R 1, 1, Casinogebäude

eröffne und mich bestreben werde, durch billige Speisen und Getränke, sowie prompter Bedienung den Ansprüchen aller meiner Gäste gerecht zu werden.

Bier aus der Gräf. v. Oberndorf'schen Brauerei Edingen.

Pfälzer Weine zu 15, 20, 25 Pf. das 1/2 Liter.

Um geneigten Zuspruch bittet

C. J. Becker.

Alddeutsche Weinstube

und Caffee-Restaurant

Thomas Transier,

Ludwigshafen a. Rh., am Marktplatz.

Empfehle meine reingehaltene Weine, sowie Frühstück, Mittagstisch und Speisen à la carte zu jeder Tageszeit zu mäßigen Preisen.

Wirthschafts-Üebnahme.

Meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich **Samstag, den 28. November** die Wirthschaft

zum Alpenhorn

über dem Redar, gegenüber dem Schulhaus eröffnet habe und werde bemüht sein, meine Gäste aufs Beste zu bedienen zu stellen.

Küchensoch

Jean Wohlfart,

Abendornwirth.

L 10, 7a. Stadt Mannheim. L 10, 7a.

Empfehle mein vorzügliches

Lager-Bier

aus der Aktienbrauerei „Eichbaum“ (vorm. Hoffmann). Ebenfalls ist auch ein Vereinslokal an derselben Gesellschaft zu sehen.

Goldner Hirsch, S 1, 4.

Empfehle vorzügliches Mittagstisch zu 15 Pf., sowie gutes Lagerbier und vorzügliche Weine der Auslieferung prompter und vortrefflicher Bedienung. Gleichzeitl. empfehle ich ein schönes Vereinszimmer mit separatem Eingang.

Neckarau.

haus „zum Eichbaum.“

Suche meiner Lokalitäten habe ein geehrtes Publikum, sowie Vereine und Gesellschaften, denen Saal mit Klavier unentgeltlich zur Verfügung steht, ganz ergebend ein und sichere, bei prompter Bedienung Speisen und Getränke zu.

Hochachtung
Ph. Rathgeber.

Restauration zum bayer. Hiesl.

Samstag, den 28. November 1885

Allgemeiner

Schlachttag

G. Ritzmüller, Ludwigshafen.

Alte Pfalz.

Deute Schlachtfest.

Wunderschöne Wurstsuppe und handgebackene Würste.

Erb. Ritzmüller.

Großer Manerhof.

Vom 1. Dezember ab werden ausgegeben zu guten bayerischen

Mittagstisch

im Abonnement angenommen.

C 2, 13 Zum Ofenloch C 2, 13.

Ganz Mannheim u. Umgegend kennt ihn.

Wenn er nicht wunter.

Erste Herrheimer Federweiser, 75 Liter 12 Pf., Sackenhäuser Export-Abselwein sowie Lagerbier wie bei uns gebräuchlich.

Heinrich Reiffel.

Welschkorn

billig in F 5, 10

Frohsinn.

Sonntag, den 29. November, Nachm. 3 Uhr

General-Versammlung,

im Lokal, wozu die Mitglieder höflichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Besprechung innerer Vereinsangelegenheiten.

Frohsinn.

Samstag, 28. Novbr., Abends 8 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Lokal.

Bayr. Hilfsverein.

Infolge freundlicher Einladung des Gesangsvereins „Eugenia“ zu ihrer am Sonntag, den 29. November, Nachm. 3 Uhr auf der Kaiserstraße stattfindenden Gesangs-Unterhaltung sind unsere Mitglieder und Ehrenmitglieder mit Familien freundlichst eingeladen. Als Legitimation dient Vereinsmitgliedschein. 12024

Der Vorstand.

Arbeiter- u. Fortb.-Verein.

R 3, 14.

Sonntag, den 29. ds. Mts. Abends 8 Uhr im kleinen Saale des Saalbauers

Theatr. Aufführung.

wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige freundlichst einladen. Einführung gestattet.

Die Tücher zur Weihnachtsbescherung im Saalbauers, liegen behufs Einzeichnung täglich im Lokale auf.

Der Vorstand.

Gesang-Verein Sängerkunst.

Samstag, den 28. November, Abends 9 Uhr im Lokal T 2, 7

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vorlage und Abrechnung pro 84 und 85.
2. Vorstandswahl.
3. Bericht über Vereinsangelegenheiten wozu sämtliche Mitglieder zum pünktlichen Erscheinen einladen.

Der Vorstand.

Ortsverband

Deutscher Gewerk-Vereine

Ortsverein der Maschinenbauer.

Samstag, 28. Novbr., Abends 8¹/₂ Uhr im Lokal „goldner Hirsch“, S 1, 15

Versammlung.

Ortsverein der Schuhmacher. Montag, 30. Novbr., Abends 8¹/₂ Uhr im Lokal „goldner Hirsch“, S 1, 15

Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bitten

Der Ausschuss.

Am Sonntag, den 29. Nachmittags-Unterhaltung des Gesangsvereins Eugenia Schwegingerstraße. Wirthschaft zur Kaiserstraße. Wozu sämtliche Gesangsvereinsmitglieder freundlichst eingeladen sind.

Gesangsverein „Concordia.“

Den verehrten Mitgliedern zur Kenntniss, daß an Stelle unseres früheren Vereinsleiters Georg Sperrungel Herr Jakob Wildner getreten ist.

Der Vorstand.

Restauration Zimmermann

am Markt.

Heute Samstag, 28. und Sonntag, 29. November

Großes Concert

ausgeführt vom Mannheimer Stadt-Orchester.

Samstag Anfang 8 Uhr. Sonntag Anfang 3 Uhr. Entrée 10 Pfennig.

Es ladet zu recht zahlreichem Besuche ein

Zimmermann.

Concerthalle silberner Anker.

Heute Samstag, den 28. u. Sonntag, den 29. Nov.

Concert und Vorstellung

der bestrenommierten Singspiel-Gesellschaft Dummeldinger & Seip.

Aufreten der hier so beliebten Costüm-Comedie Fel. Grethgen, des Gesangs- und Charakter-Komikers Herrn Dummeldinger, des Pianisten Herrn Melvino, sowie des Violoncellisten Herrn Seip.

Anfang Samstag 8 Uhr, Entrée frei, Sonntag 3 und 8 Uhr, Entrée 10 Pf.

Römischer Kaiser.

Heute Samstag 28. November

Grosses Concert & Vorstellung

der allerersten und bestrenommierten Singspielgesellschaft Fidelis.

Auftreten der Original-, Charakter- und Gesangs-Komiker Bud, Schröder und Jakob. Alle weitere Bekanntschaft ist bestens gefordert.

Anfang Abends 8 Uhr.

Weißes Lamm.

Heute Sonntag, den 29. November 1885

Concert und Vorstellung

der Vollsänger- und Komiker-Gesellschaft Schulz & Humbert.

Alle weitere Bekanntschaft ist bestens gefordert. Wozu höchlichst einladet

H. Eytina.

Concerthalle „goldener Hirsch.“

Heute Samstag den 28. und Sonntag den 29. Nov.

Grosses Concert

ausgeführt von der bestrenommierten

Sänger- und Charakter-Gesellschaft „Concordia“

unter geistlicher Mitwirkung der Cantorinette und Sourette Fel. Grethgen.

Hierzu ladet freundlichst ein

Sattler.

Großer Manerhof.

Heute Sonntag, Anfang 3 Uhr

Streich-Concert.

Extra Narren.

Montag, 30. Nov. Abends 8 Uhr

General-Versammlung

im rothen Löwen (Nebenzimmer).

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Athleten-Club

Mannheim.

Samstag, 28. Nov. Abends 8 Uhr

Vereins-Versammlung

im Lokal zur Eintracht, wegen wichtiger Besprechung.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Veteranen-Verein Mannheim.

Sonntag, den 29. November 1885, Abends 7¹/₂ Uhr im Lokal Oadere, Q 4, 11

Musikal. Familien-Abend.

wozu wir unsere verehrten Mitglieder mit Familienangehörigen und Freunde des Vereins höflich einladen.

Der Vorstand.

Nedarichnooken (Alpenhorn.)

Samstag Abend

Versammlung.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Sonntag Abend 7 Uhr Aufreten eines berühmten Zauberflüsterers und Gedankenlesers mit neuem Programm. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 12 Uhr, wozu wir unsere Mitglieder und Nichtmitglieder, nebst deren Familienangehörigen freundlichst einladen.

Der Vorstand.

al- und
iggurken
br. Koch,
 F 5, 10 10093

iger Sauerkraut
 Pfund 12 Pfg. 9618

abacher Würst
 100006

le Gänselebern
 100006

layer, N 2, 5,
 100006

ure Schwämme
 100006

tion Julius Müller,
 D 6, 5.

h frischen Apfelwein,
 100006

le Dunkel,
 100006

arnes Frühling.
 W. Mechler.

er russ. Cardinen,
 100006

z, Eier und Honig
 100006

bsägeholz
 100006

s & von Fischer,
 100006

9. B 4, 9.
 100006

Silzhüte J 4, 7
 100006

g Wickenhöfer
 100006

6000 M.
 100006

Stellensuchen
 100006

Gründlichen Zither-Unterricht
 ertheilt Paul Kähler, G 4, 10
 S. Stad. 10090

Eine tüchtige Kleidermacherin
 nimmt noch Kunden an, in und außer
 dem Hause. J 7, 19/2, S. Stad. 10092

Eine tüchtige Kleidermacherin
 nimmt Kunden an in und außer dem
 Hause. J 7, 26 3. Stad. 10093

Tüchtige Kleidermacherin
 empfängt sich in und außer dem Hause. 10091
 P 4, 13, Hinterhaus 2. Stad.

Ein großes
Vereinslokal
 auf mehrere Abende zu vergeben.
 10112 Lentz zum gold. Kränzen.

Ein schönes
Vereinslokal
 zu vergeben. 9883
 Zur deutschen Ecke S 4, 19.

Ein Nebenlokal an einem
Goldner Löwe H 7, 20.
 zu vergeben. 9875

Für einen tüchtigen
Mittagskochen
 zu 50 Pf. werden noch einige Leute
 nehmer gesucht. H 2, 6. 10111

Ein junger Kaufmann sucht 1 Zimmer
 kollegen. Näheres H 2, 9. 10080

Es wird ein Kind von einer kinder-
 losen Familie in Pflege gesucht.
 Näheres sagt die Frau. 9474

Ein Kind in Pflege gesucht. Zu er-
 fragen in S 2, 9, 2. St. 10095

Ein Haushälter oder **Wasserkocher**
 der oberen Klassen erhält gegen Rück-
 stunde, Logie und Raucher. 9855
 im Verlag. 10007

Zu kaufen gesucht
Historische Schlachtenbilder
 der Curpial, Portraits, Bücher,
 alte Pläne der Festung Mannheim
 1795, werden gekauft Q 5, 9, Hin-
 terhaus. 10140

Gebrachte Bücher
 kauft S. Remisch, Buchhandlung und
 Antiquarior. 8977

Cylinder-Hüte
 kauft S. Remisch, E 2, 12. 10088

Gebrachte Möbel u. Betten
 zu kaufen gesucht. T 2, 22.

Zu verkaufen
Leere Weinfässer
 sind billig zu verkaufen B 1, 7
 im Hofe. 9889

Kinder-Kranken-Zahrfühl
 zu verkaufen. Q 3, 18. 10083

1 Tafellinier billig zu verkaufen.
 10188 H 5, 15, parterre.

Pianos ein sehr gutes billig zu
 verkaufen Fuhr, C 4, 4. 10075

Eine fast noch neue Kelter
 billig zu verkaufen. 10298
 Näheres in der „Alten Wsch.“

Ein fast ganz neuer schwarzer
Damenwintermantel, ein **Regenmantel**
 billig zu verk. Näh. im Verl. 10347

Ein Stehpult ist jetzt billig zu
 verkaufen. 10824
 10824 G 7, 17, 4. Stad.

**1 vollständiges Bett u. 1 ein-
 thüriger Kleiderschrank**, 1 **Ko-
 mode** wegen Mangel an Raum preis-
 würdig z. verk. Näh. i. Verl. 10125

Ein junger Hund, Neufundländer,
 große Rasse, zu verk. J 4, 15. 10200

Guter Krankenträger billig zu
 verkaufen. J 2, 20, 3. St. 10201

1 noch neue Zither nebst **Kinder-
 wagen** zu verkaufen. 9933
 Näheres R 6, 17.

Nararien-Vogel, Dazzer, gut
 singend, zu verkaufen. 9930
 G 7, 23, Hintz. letzte Z.

Stellensuchen
 Ein junger Mann, 26 Jahre alt,
 sucht Stelle als 10188

Pader
 oder sonstige Beschäftigung.
 Näheres im Verlag unter Nr. 10188.

Ein verheirateter Mann sucht
 Stelle als **Magaziniere** in einem
 Handels-Geschäft, Bureauarbeiter oder
 auch als **Kutscher**, die besten Kenntnisse
 vorgelegt werden, ebenfalls auch
 verlangen Kaution gestellt. Offerten
 Nr. 10344 befördert die Expedition
 Blattes. 10344

Bursche von 18-19 Jahren
 als **Hausburche**, auch kann
 mit Herde gut umgehen 9867
 erfragen H 1, 12/2, Frau

Einige Jean sucht Monats-
 Gehalt auf einem Comptoir.
 J 7, 18a, 4. Stad.

Ein tüchtige junge Frau
 über irgendwelche Be-
 schäftigung. Näh. im Verlag. 9525

Ein Frau welche gut empfinden
 Monatsdienst. P 2, 2 10154

Frau sucht Monatsdienst.
 4. St. 8537

Verlässliche pünktliche Frau
 onatshilfe, am liebsten auf
 Näh. im Verl. 9763

Einige Jean sucht Monats-
 Gehalt. Et. 9822

Sächsische Volks-Zeitung.

Ein Mädchen, welches **Rechnen**
 erlernen will, sucht Stelle. 10370
 J 3, 14, 4. Stad.

Stellen finden
Colporteur
 zum Verkauf von Zeitungen
 sofort gesucht. Näh. im Verl. 10245

Ein tüchtiger
Acquisiteur
 für eine beliebige Sache wird gegen
 hohen Honorar für Mannheim und
 Umgebung sofort gesucht. 10821
 Offerten unter T. 10321 an die
 Expedition des Bl.

Hausburche
 gesucht. M. Dieckhoff & Cie.,
 10825 P 2, 1

Sofort gesucht:
Ein tüchtiger Spengler und **Zu-
 schneider**, militär., für dauernde
 Stellung. 10384
1 braver Junge in die Lehre,
 gegen monatliche Bezahlung.
 Carl Wagner, F 5, 4.

Beliebige Hausfrau, kautionsfähig, Kinder
 können beibringen. Näh. i. Verl. 10217

Ein Schneider der auf groß Geld
 arbeiten kann gesucht auf Woche.
 10252 J 1, 14, 8. St.

Ein Junge von 14-16 Jahren in
 ein **Lehrer** erzieht als **Hausburche**
 gesucht. D 3, 2. 10198

Glaser H 4, 7. 9782

Glaser sucht. S 3, 4.
 10319

Ein empfindliche Mädchen, jeder Art
 suchen und finden fortwährend Stelle.
 9482 Frau Dörflin, H 5, 1, 2. St.

Mädchen suchen und finden Stellen.
 9599 T 1, 9, 2. Stad.

Eine tüchtige Mädchen für
 und ein **Lehrmädchen** sofort für
 dauernd gesucht gegen gute Bezahlung.
 Link, F 5, 18. 10059

Eine Arbeiterin und 1 **Lehr-
 mädchen** werden gesucht.
Dora Oppenheimer, Nobes,
 H 2, 10. 10041

Ein braves Mädchen von circa
 15-16 Jahre in eine kleine Haus-
 haltung sofort gesucht. 10312
 Schweringerstraße 48a 2. Stad.

Ein ordentliches Mädchen, das einer
 bürgerlichen Küche selbstständig vor-
 stehen kann, per sofort gesucht.
 10329 N 2, 1.

Lehrmädchen für den **Frei-
 schen Kinder-
 garten** gesucht. P 1, 2 10201

Einige Lehrmädchen können so-
 fort eintreten. 10297
Rann Strauß, A 8, 7/2.

Modes.
Lehrmädchen sofort gesucht. 10253
 N 1, 9 Kaufhaus.

Lehrling-Gesuch
Buchbinderlehrling,
 der sofort Bezahlung erhält, gesucht.
 Näh. im Verlag. 10244

Spengler-Lehrling gesucht
 bei
 10314 Wunder & Säbler, F 4, 8

Zu vermieten:
Werkstatt
 event. auch als **Magazin** geeignet
 ist zu verm. Q 4, 8-9 10216

Z10, 11a **Weslager** und **Läden** durch
S. Reiser z. verm. 9773
(Wohnungen.)

C 4, 11 **Reichensplatz**,
**Dei- und Wollwaren-
 Laden**, welcher seit Jahren mit
 bestem Erfolg betrieben, per 15.
 Nov. mit oder ohne Wohnung zu
 vermieten. Näheres 2. Stad.
 halsb. 10267

C 7, 21 3. St. 2 Zimmer, Küche
 und Bad z. verm. 9553

D 2, 7 an den **Planken** sind 2
Rauschenszimmer sogleich
 zu vermieten. 10203

E 1, 12 beste Lage, Marktstraße, 1
großer Laden mit **Wohn-
 ung** zc. (event. auch das ganze Haus),
 in welchem seit mehreren Jahren ein
 Milch- und **Produkten-Geschäft** mit
 günstigem Erfolg betrieben wurde, bis
 Neujahr oder auch später anderweitig
 zu vermieten. 9790
 Näheres im 2. Stad.

E 2, 6 im 2. Stad 4 Zimmer,
 Küche, **Wagkammer** und
 Keller, ist zu vermieten. 9789

E 5, 5 die **Halle** des 2. Stockes
 sofort zu verm. 10385

F 4, 3 **Laden** mit **Wohnung**, auch
 als **Bureau** mit **Wohnung**
 geeignet, sofort oder später zu verm.
 Näheres F 3, 17. 9822

F 4, 15 2 Zimm-
 er, ein Hof
 10090

F 5, 3 2. St. ein
 sofort z. verm.

F 5, 9 **Barriere-1**
4 Zimmer, 3
Keller sogleich zu ver-
zu vermieten im 2. Stad.

F 5, 26 kleine **Wohnung**
 mieten.

H 1, 6 eine kleine **Wohnung**
 eine **hinterliege** zu
 sofort begehbar zu vermieten. 10090

H 7, 8 **Laden** mit **Wohnung** zu
 vermieten. 10250

J 2, 16 1 **Wohnung** mit 2 Zim-
 mer, **Keller**, **Speicher**
 sofort zu vermieten. Näh. **Vorberhaus**,
 im zweiten Stad. 10381

J 3, 6 2 **Zimmer**, **Küche** u. **Bad**,
(Eitenbau) sogleich oder **Novem-
 ber** a. **hinterliege**. **Verste** z. v. 10269

J 4, 10 ein **Zimmer** zu vermieten.
 9928

J 4, 13 2 **Zimmer** und **Küche** so-
 fort zu verm. 10042

K 2, 4 2. St. **Vorderhaus** 2 Zim-
 mer, **Küche** und **Zubehör**
 zu vermieten. 9781

K 4, 9 1 **Wohnung** 3 **Zimmer**,
Küche zc. sof. oder später
 zu vermieten. 9999

K 4, 16 1 **Zimmer** und **Küche**
 und ein **Zimmer** sogleich.
 zu verm. N. Hof. 10192

L 6, 10 zwei **schöne** **Wohnungen**
 zu verm. 10026

Q 3, 23 **freundliche** **Rauschens-
 wohnung**, 2 **Zimmer**,
Küche u. **Zubehör** an ruhige Leute zu
 vermieten. 10294

Q 4, 17 **Wohnung** 3 **Zimmer** u.
Küche z. verm. 9961

R 3, 16 2 **Zimmer** mit **Küche** zu
 vermieten. 10345

S 2, 5 2 **Stiegen** hoch, 1 **sch. möbl.**
Zimmer sogleich z. v. 9828

Z 2, 9 1 **Zimmer** zu vermieten,
 am liebsten an 2 **einzelne**
 Leute ohne Kinder. 9539

Z 4, 3 **Junghaus**, **Ringstr.** **hübsche**
Wohnung 3 **Zimmer**, **Küche**
 u. **Zubehör**, begehbar zu verm. Näh.
 im 2. Stad. 10030

Z 10, 11a **Wohnungen** von 2 bis 8
Zimmern mit **Küche** und
Zubehör, in der Nähe des **Personenbahn-
 hofes** durch **S. Reiser** z. verm. 9772

ZC 1, 12 **Wohnung** 2 **Zimmer**
 u. **Küche** z. verm. 10270

ZF 1, 18 **Dammstraße**, **Wohnungen**
 mit 5 **Zimmer**, **Küche** und
Zubehör, sowie **Wohnungen** mit 2
Zimmer u. **Küche** sof. z. verm. 10121

ZE 1, 15 **Rednergärten**, 2 **Woh-
 nungen** z. v. 10055

Ein Laden mit **Wohnung**
 und **Raum** für **Magazin** oder
Werkstatt geeignet, in bester Lage
 der **Oberstadt**, ferner eine **schöne**
Wohnung im 2. Stad mit fünf
Zimmern, **Küche** und **Zubehör**,
 beide bis 1. März 1886 zu verm.
 Näh. P 5, 23, 2. St. 10388

Eine Wohnung 3 **Zimmer** mit **Küche**
 und **Zubehör** zu verm. 10118
 Schweringerstraße 33.

Friedrichsstraße, **Stadt**
Zeitsch. sind **Wohnungen** z. v. **Näheres**
 weiter Stad. 10362

In Ludwigshafen, **Quadrat** 2
Nr. 19, 2. Stad, sind 3 **Zimmer**, **Küche**
 und **Zubehör** sofort zu verm. 10110

Redaran am Bahnhof der 1.
 Stad 5 **Zimmer**, **Küche**, **Bad**, ganz
 oder getheilt bis **Nov.** zu vermieten.
 10083 H. Wittig.

(Schlafstellen.)
G 7, 27 im 2. Stad, **Seltenb.**
 3 **hinter**, 1 **sch. freimöbl.**
Schlafst. an 1 **sol. Herrn** z. v. 9888

H 6, 5 2. St. eine **heißbare** **Schlaf-
 stelle** an zwei Leute zu
 vermieten. 10067

H 7, 8 3. Stad, **Schlafstelle** zu
 verm. 9814

J 1, 17 3. St. rechts g. **reiml. Schlafst.**
 an **sol. Arbeit.** z. v. 9948

R 4, 22 **Schlafstelle** z. verm.
 9874

T 4, 5 **Schlafstelle** für 1 **Mädchen**
 zu verm. 9789

ZC 1, 2 eine **Schlafstelle** für einige
Arbeiter z. verm. 10318

Möblierte Zimmer
C 1, 5 zwei **möblierte** **Zimmer** zu
 vermieten. 9775

C 3, 23 3. St., **hübsches** **kleines**
Hinterzimmer, **möbl.**, sof.
 zu vermieten. 9466

E 1, 12 2. Stad, ein **großes** **schön**
möbl. **Zimmer** nebst an-
stehendem **Schlafst.** z. v. 9792

E 4, 11 ein **möbliertes** **Zimmer**
 zu verm. 10311

F 4, 18 2. St. 1 **schön möbl. Z.**
 an 1 **besten Herrn** zu
 vermieten. 9887

F 5, 19 2. St. ein **möbl. Zimmer**
 sofort zu verm. 9989

H 2, 11 3. Stad, 1 **schön** **großes**
möbl. Zimmer mit **ebener**
ohne **Verlust** an 2 **solche** **Herrn** zu
 vermieten. 9982

H 5, 3 1 **gut möbl. Zimmer** sogleich,
 aber **später** z. v. 10366

J 7, 12 **Ringstr.**, ein **schön möbl.**
Zimmer, an 1 **Herrn** z. v. 9872

K 2, 2 3. St. ein **möbl. Zimmer**
 an zwei **Herrn** sofort zu
 vermieten. 10054

N 3, 16 part., 1 **schön möbliertes**
Zimmer (**Belletage**) in dem
Baumgärtchen, per 1. **Nov.** d. J.
 zu verm., mit oder ohne **Verlust**. 9886

P 1, 10 3. St., 1 **einfach möbl.**
Zimmer und ein **leeres**
billig zu vermieten. 10392

P 2, 1 **schön möbliertes** **Zimmer**
vis-à-vis der **Post** pr. so-
 fort zu verm. Näh. **S. Drey**. 1008

Q 1, 15 1 **möbliertes** **Zimmer**
 vermieten.

S 2, 15 **einfach möbl. Part.**
 z. verm. Näh. im **Lad.** 378

Q 5, 16 **einf. möbl. Zimmer** an 1
sol. Herrn z. v. 10383

T 2, 2 part. ein **gut möbl. Zimmer**
 zu verm. 10058

T 4, 14 1 **schön möbl. Zimmer**
 und eine **Schlafstelle** zu
 vermieten. **Näheres** im **Laden**. 10289

T 5, 1 3. St., 1 **einfach möbliertes**
Zimmer mit 2 **Betten** so-
 gleich zu vermieten. 9876

U 1, 1b 4. St., 1 **freundl. möbl.**
Zimmer an 1 **anständ.**
Mädchen zu vermieten. 9868

U 3, 11 3. Stad, ein **einfach möbl.**
Zimmer sofort zu ver-
 mieten. 10077

Z 3, 4 4. Stad, **Ringstraße**
 1 **schön möbliertes** und
 ein **einfach möbliertes**
Zimmer sofort **billig**
 zu verm. 9813

ZC 1, 8 part. **möbl. Zimmer** bis
 15. **Okt.** zu verm. Näh.
 im **Laden**. 10098

ZC 1, 15 **Dammstr.**, 4. St. 1 **schö-
 n. möbl. Zim.** z. v. 9892

1 **sehr gut möbliertes** **Zimmer** **billig**
 zu vermieten. 10274

Näheres G 6, 2, parterre.

Ein **schön möbl. Zimmer** sehr
 billig zu verm. Näh. im **Verlag**. 9458

Ein **schön möbl. Zimmer** mit **Piano-
 Benützung** für 1 **besten Herrn** sofort
 zu verm. Näh. P 6, 7 im **Laden**. 9959

1 **schönes** **Zimmer** für 2 **Herrn** zu
 vermieten. 10374

Keine **Merkelstraße** Nr. 13, parterre.

Kost & Logis
F 3, 15 **Kost und Logis** für
 einen **anständ. jungen**
Mann (**Israelit**) zu verm. 979

F 4, 9 3. Stad, **Kost** mit
Logis. 9552

G 4, 6 parterre, **Kost** und **Logis**
 7 **Mark** per **Woche**. 1009

H 2, 11 **schön**, part. **hintz.** 2 **Zim-
 mer** können **Logis**
 halten mit u. ohne **Kost**. 101

H 4, 7 **Kost** und **Logis**. 945

L 6, 12 2. St., ein **gut möblir-
 tes** **Zimmer** mit od. ohne
Verlust zu vermieten. 1028

M 2, 4 3. St., **Schlafst.**, auf **Verl.**
 auch **Kost** zu verm. 10264

Q 4, 89 **Kost** und **Logis**. 9814

R 4, 1920 3. St., 1 **Zimmer**
 mit **Kost** an einen
anständ. jungen Mann sof. z. v. 10327

R 4, 1920 3. St., g. **Mittag** u.
Abend. 10328

R 6, 2 parterre, **Kost** u. **Logis**.
 7471

S 2, 15 1 **Kost** u. **Logis** an **solche**
 2 **Arbeiter** z. verm. 4943

T 2, 13 **Kost** und **Logis** für einen
anständ. jungen Mann. 10066

T 5, 10 **Schlafstelle** mit oder ohne
Kost zu verm. 10037

T 6, 2 3. Stad, **Schlafstelle**
 mit **Kost**. 1009

Ein **einf. möbl. Zimmer** mit **Kost**
 1 **anständigen Herrn** zu verm.
Näheres bei **S. Reiser**, **Repp-
 straße** 26a, 2. Stad. 9886

1 **junger Mann** erhält bei 1 **anständ.**
Familie **Kost** und **Logis**. 10184

Schweringerstr. 63.

verein.

in großen Saal 10843

aus Charlottenburg... Nr. 10 - für sämtliche... in den Musikalienhand... in Ludwigshafen zu haben... den Saal vorzulegen, die Tages... punkt 8 Uhr geschlossen... tritt. Kinder sind vom Besuche der... Der Vorstand

deutschen Zimmerer

Ludwigshafen. Sonntag, den 11. Oktober 1885

I. Stiftungsfest mit Concert und Ball.

Sämtliche Zimmerleute von Ludwigshafen, Mannheim und Umgegend sind hierzu ergebenst eingeladen. NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. Des Fest-Comité 10840

Wirtschafts-Übernahme.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die Wirtschaft „Alte Sonne“, N 3, 14 übernommen habe und am Samstag, den 10. Oktober eröffnen werde. Empfehle mein vorzügliches Lagerbier, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit (Mittag- und Abendessen im Abonnement) und bitte unter Zusicherung reeller Bedienung um gütigen Zuspruch. J. Fasel, Restaurateur, Alte Sonne

3,18 Restauration Magaz. 3,18.

Erlaube mir die ergebene Mitteilung, daß ich von heute ab eine ausgezeichnete Qualität 10846

Apfelmose (Süß und Sauer)

zum Kaufmann bringe und wie früher stets bemüht bin, meinen werthen Gästen anerkannt sehr preiswürdige garantirt reine 10847

Weiss- und Rothweine

Joseph Matzner.

SECT 8014 der Rheinischen Schaumwein-Kellerei Mueller & Cie., Mannheim. Allgemein beliebte Marken von Mk. 2 1/2 - 4 1/2 Germania-Sect Rheingold Crémant blanc Hochheimer Crémant rosé. Mesel-Blume.

Meine Wohnung und Glaserei befindet sich jetzt 9891 K 4, 13 1/2 vis-a-vis dem neuen Schulhaus. Christian Wagenländer.

Lager in Prima Anthracit-Würfelkohlen für Amerikaner Defen bei 10250 Alexander Heberer, O 2, 2, Paradeplatz.

Friedhofs-Krenze 10174 den Größen vorrätig bei Georg Seif, S 1, 11 Zöpfe, Looken, Chignon, Toupet-Schüttel werden auf das Feinste ausgeführt. F. X. Werok, 8905 Herrdammader & Prisenr. D 4, 6. G 2, 16. G 2, 16.

Geschäft & Wohnung befindet sich von heute ab 9890 G 2, 16. Emil Götz, Schneider. G 2, 16. G 2, 16. Fertige 10084 Grabdenkmäler empfiehlt F. Gula, J 2, 3 Bildhauer. Keller: Alter Posthof U 2.

Schüler und Lehrlinge finden Aufnahme in der oder Halbpension bei A. Gernshelmer, D 1, 2, 7455

Darmstädter Pferdemarkt-Loose 9996 Ziehung: 14. Okt. 1885. Gewinns i. W. v. 24,000 M. Loose à 2 Mk. versendet die General-Agentur 9996 L. F. Ohnacker, Darmstadt und alle Looseverkäufer.

Möbel-Lager und Tapezier-Geschäft. H 5, 17 Nr. Köster H 5, 17 empfiehlt alle Sorten nur guter arbeiteter Möbel gegen Baar, sowie auf Abzahlung zu den billigsten Preisen. Größtes Lager in Sopha's, Bettstätten, Koffbaars, Secras- und Strohmattlagen. Jede Ausstattung sofort lieferbar. Stets Garantie für gute Arbeit. 2425

Geschäfts-Bureau Martin 9330 empfiehlt sich zur Führung von Büchern, Vertretung von Kausanten, Besorgung von Hypotheken, Gestenzen, Ausfertigung aller schriftlichen Arbeiten, Billigstellen, Extraktspacieren. Vermittlung zum An- und Verkauf von Immobilien. 9330

Verkauf heute ab

verkauft nach dem Kräfte in nur guten Qualitäten zu Jedermann auffallend billigen Preisen.

Für Damen:

Corsetten in nur besten Faconen und Qualitäten. Prämiirt auf den Ausstellungen: London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Melbourne 1880-81, Stuttgart 1881, Amsterdam 1883, was gewiß von der Bevorzugung meines Fabrikates zeugt.

Zu verkaufen:

- Ein Corset, 34 Ctm. hoch, bisheriger Preis Mk. 1.-, v. heute ab 85 Pfg. Ein Corset, 40 Ctm. hoch ohne Nacht, bisheriger Preis Mk. 2.- von heute ab Mk. 1.20. Ein Corset, prima Drill, 40 Ctm. hoch, bisheriger Preis Mk. 3.50, von heute ab Mk. 2.80. Ein Corset, prima Satin gefüttert, Korbel, bisheriger Preis Mk. 4.20, von heute ab Mk. 3.50. Ein Corset, Uhrheber, beste Qualität, bisheriger Preis Mk. 5.-, von heute ab Mk. 4.-. Näherem noch viele andere Sorten bis zu den feinsten Qualitäten. Damenhemden, bisheriger Preis Mk. 1.40, von heute ab Mk. 1.-. Damenhemden, bisheriger Preis Mk. 2.25, von heute ab Mk. 1.40. Damenhemden, bisheriger Preis Mk. 3.20, von heute ab Mk. 1.90. Damenhemden, bisheriger Preis Mk. 4.-, von heute ab Mk. 2.50. Damenhemden, bisheriger Preis Mk. 6.-, von heute ab Mk. 3.50. Regligeladen in Schirting, bisl. Preis Mk. 1.90, von heute ab Mk. 1.15. Regligeladen in Vleus und Schirting, bisheriger Preis Mk. 2.90, von heute ab Mk. 1.70. Regligeladen in Velpique, bisl. Preis Mk. 3.50, von heute ab Mk. 4.-. Damenhemden in Schirting mit Besay, bisheriger Preis Mk. 1.40, von heute ab 95 Pfg. Damenhemden in Velpique mit Besay, bisheriger Preis Mk. 3.40, von heute ab Mk. 1.90. Damenhemden in Velpique, prima Qualität, bisheriger Preis Mk. 5.80, von heute ab Mk. 3.30. Damenhemden in Gabsflanel, gebogt mit Seideret, bisheriger Preis Mk. 2.20, von heute ab Mk. 1.40. Damenhemden in Tricot, bisl. Preis Mk. 2.-, von heute ab Mk. 1.50. Damenhemden in Licht Woll, gebogt mit Seideret, bisheriger Preis Mk. 4.50, von heute ab Mk. 2.55. Damenhemden, weiß und farbig, bisheriger Preis 45 Pfg., von heute ab 30 Pfg. Damenunterröcke in Flanel, bisheriger Preis Mk. 4.40, von heute ab Mk. 2.90. Damenunterröcke in Flanel, prima gebogt, bisheriger Preis Mk. 6.-, von heute ab Mk. 4.20. Schwarze Alpaca-Schürzen, bisl. Preis Mk. 1.80, v. heute ab Mk. 1.15. Schwarze Alpaca-Schürzen, bisl. Preis Mk. 6.-, von heute ab Mk. 3.90. Farbigte Schürzen, bisl. Preis Mk. 1.20, von heute ab 45 Pfg. Bigogne-Unterjaden, bisl. Preis Mk. 1.40, von heute ab 65 Pfg.

Für Herren:

- Oberhemden, mit feinem Einfay, bisheriger Preis Mk. 3.20, von heute ab Mk. 2.20. Oberhemden, mit feinem Einfay, gute Qualität, bisheriger Preis Mk. 4.20, von heute ab Mk. 2.90. Oberhemden, mit feinem Einfay, beste Qualität, bisheriger Preis Mk. 5.80, von heute ab Mk. 4.-. Herrenhemden, leinen, per Stück bisl. Preis 30 Pfg., von heute ab 17 Pfg. Herrenhemden, leinen, gute Qualität, per Stück bisheriger Preis 55 Pfg., von heute ab 30 Pfg. Herrenhemden, leinen, prima Qualität, per Stück bisheriger Preis 70 Pfg., von heute ab 45 Pfg. Manschetten, per Paar, bisl. Preis 35 Pfg., von heute ab 18 Pfg. Manschetten, per Paar, bisl. Preis 65 Pfg., von heute ab 30 Pfg. Manschetten, per Paar, bisl. Preis 90 Pfg., von heute ab 60 Pfg. Taschentücher, farbig, echt, bisl. Preis 45 Pfg., von heute ab 22 Pfg. Taschentücher, farbig, echt, gute Qualität, bisheriger Preis 60 Pfg., von heute ab 35 Pfg. Taschentücher, weiß leinen, bisl. Preis Mk. 4.20, von heute ab Mk. 2.95. Taschentücher, weiß leinen, bisl. Preis Mk. 6.-, v. heute ab Mk. 6.-. Taschentücher, weiß leinen, Ia. Waare, bisheriger Preis Mk. 8.50, von heute ab Mk. 6.50. Taschentücher, weiß, mit farbiger Bordure, gefalteten Buchstaben, bisheriger Preis 40 Pfg., von heute ab 35 Pfg. Unterhosen, bisheriger Preis 90 Pfg., von heute ab 48 Pfg. Unterhosen, farbig, gute Qualität, bisheriger Preis Mk. 2.80, von heute ab Mk. 1.70. Unterhosen, farbig, prima Qualität, bisheriger Preis Mk. 3.20, von heute ab Mk. 2.-. Unterhosen, farbig, gute Qualität, bisheriger Preis Mk. 1.40, von heute ab Mk. 1.-. Socken, farbig, bisheriger Preis 45 Pfg., von heute ab 22 Pfg. Socken, farbig, reine Woll, gute Waare, bisheriger Preis 90 Pfg., von heute ab 70 Pfg. Arbeitshemden, farbig, bisheriger Preis Mk. 2.-, von heute ab Mk. 1.20. Arbeitshemden, prima Qualität, bisheriger Preis Mk. 2.80, von heute ab Mk. 1.90. Gravaaten, bisheriger Preis 30 Pfg., von heute ab 8 Pfg.

Für Kinder:

- Kinderhemden, bisheriger Preis 35 Pfg., von heute ab 17 Pfg. Kinderhemden, im Alter von 3-5 Jahren, bisheriger Preis 80 Pfg., von heute ab 45 Pfg. Kinderhemden, im Alter von 6-9 Jahren, bisheriger Preis Mk. 1.40, von heute ab 90 Pfg. Kinderhütchen, weiß u. farbig, bisl. Preis Mk. 3.20, v. heute ab Mk. 1.-. Kinderhemden, weiß u. farbig, bisl. Preis 60 Pfg., von heute ab 20 Pfg. Kinderhütchen, weiß u. farbig, bisl. Preis 45 Pfg., von heute ab 25 Pfg. Kinder-Trägerhütchen, bisl. Preis Mk. 1.80, von heute ab Mk. 1.10. Flanel-Unterhosen, bisheriger Preis 70 Pfg., von heute ab 45 Pfg. Schirting-Unterhosen, bisl. Preis 65 Pfg., von heute ab 38 Pfg. Kinderhämpe, reine Woll, bisl. Preis 50 Pfg., v. heute ab 25 Pfg. Kinderhämpe, für Alter von 3-6 Jahren, bisheriger Preis 90 Pfg., von heute ab 55 Pfg.

Als enorm billig empfehle:

- Normal-Unterkleider, System Jäger. Jacken, bisheriger Preis Mk. 8.50, von heute ab Mk. 3.75. Hemden, bisheriger Preis Mk. 9.-, von heute ab Mk. 5.80. 50 Hosen, bisheriger Preis Mk. 7.20, von heute ab Mk. 4.-. Ferner empfehle als sehr billig! Hemdentuch, gute Qualität, per Meter, bisheriger Preis Mk. 65, von heute ab 35 Pfg. Hemdentuch, beste Qualität, per Meter, bisheriger Preis 80 Pfg., heute ab 50 Pfg. Velpique, bisheriger Preis per Meter Mk. 1.-, von heute ab 70 Pfg. Velpique, prima Waare, bisl. Preis Mk. 1.50, von heute ab 10 Schweizer Seideret, weiß, creme und farbig, per Meter von 10 Aldeutsche Tischläufer, bisl. Preis Mk. 3.50, von heute ab 2 Aldeutsche Thebededen, bisl. Preis Mk. 3.50, von heute ab 2 Aldeutsche Handtücher, bisl. Preis Mk. 3.40, von heute ab 2 Tapletten-Damast u. Leinen, bisl. Preis 35 Pfg., von heute ab 25 Pfg.

E 2, 18. A. Ehrlich, E 2, 18. Specialität in Corsetten.

Wasserdichte... S. Oppen... Gummi-Dam... NB. Wer jetzt... billiger. Cord-Sammel... mit Filz- und... verschiedenen Sorten... sehr gute Waare, per... 4 Mk. 75 Pfg. an... Bantoffeln (Damen... Blumen gefüllt, à... Diebstohlige Sch... in diesem Artikel die... ungeschätzte mechan... rit von Hermann Book, J... Leistungsfähigkeit... Beste Damenhüte... händiger Preis... sofort gratis und frach...

Damen-... Damen-... Damen-... in breiten und... hohen und nied... warmen... Mädchen- und... zu sehr billigen... Win... Sch... empfiehlt in sehr... das... G. Hartm... D 3, 11... Frucht... (neben dem...)

Geirath... Damen aller... hufs Verech... in jeder Re... durch das... Peter Soot &... helmstr. 70, Kar... Geibronner... Nothe 1/2, hier... 70 Pfg... Schiller 1/2, hier... per Nacht 48... Restauration... T 6, Meine... Blanelle... Rothe, hunte... Geb...

Z 10, 191 ein gangbarer Speiseraum...

ZF 1, 5 Speiseraum mit Bad...

Samengeschäft zu verpachten...

ein Laden in bester Geschäftslage...

Im Hause Litera B 1, 5 ist ein schöner geräumiger Laden...

Zu vermieten...

B 7, 12 hübsche Wohnung...

C 1, 12 neuer Laden mit allem Zubehör...

C 3, 20 geräumiges Zimmer...

C 4, 7 1 Zimmer u. 1 Küche...

C 9, 5 pr. 1. Septbr. Bel-Etage...

D 2, 1 3. Stock, 3. Stock, ganz oder geteilt...

D 4, 5 2. Stock, 2 Zimmer u. 1 Küche...

D 5, 6 2. Stock zu verm. Näheres C 4, 7, 2. Stock.

D 7, 12 Rte in Straße, eleg. 2. St., 10 Zimmer...

E 6, 4 Ein Zimmer u. Küche...

E 8, 12 1. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche...

F 2, 5 2. Stock, ganz oder geteilt zu verm.

F 4, 15 2 gr. Mansardenzimmer u. Wasserl. u. Keller...

F 5, 3 3. Stock, 1. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche...

F 5, 5 3 Zimmer u. Küche auch zu Laden oder Comptoir...

F 5, 24 1 Parterrezimmer zu vermieten...

Ringstr. F 7, 24 II. und III. Stock, je 6 Zimmer, Küche u. Zubehör...

G 4, 16 3. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör...

G 7, 12 1. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche u. Keller...

G 7, 15 nach der Ringstr. 2. Stock, neu hergerichtet...

G 7, 15 1 gr. Hochparterre, 6 Zimmer u. Zubehör...

G 7, 18 Ringstr., eleg. Wohnung mit Balkon...

G 7, 22 2. St., 7 Zimmer, Küche, Mansarde u. Zubehör...

G 7, 22 2 unmöbl. Parterre, zu verm. Näheres 2. Stock.

G 7, 28 3. Stock, 7 Zimmer, nebst Zubehör...

G 8, 6 3. St., nächst der Ringstr., 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör...

G 8, 13 2. Stock, schöne Werkstätte zu vermieten.

G 8, 20a 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Wasserl. u. Keller...

G 8, 22b 2. St., 4 Zimmer u. Küche zu vermieten.

G 8, 22b 1 oder 2 Zimmer, je zu verm. Näheres G 3, 8.

H 3, 14 ein 2. Stock, ganz oder geteilt zu vermieten.

H 3, 21 3. Stock, 2 Zimmer, auf die Str. abh., Küche und Keller...

H 5, 21 2. Wohnung, sofort zu verm. Näheres H 6, 3/4, 3. St.

H 7, 6 3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. u. v. Näheres H 6, 3/4, 3. St.

H 7, 26 3 Zimmer, Küche u. Wasserl. per Okt. billig zu verm. Näheres Comptoir.

H 8, 68 1 kleine Parterrewohnung zu vermieten.

H 8, 38 2 große Zimmer, Kammer, Küche mit Wasserleitung...

H 9, 1 1. Stock, 7 Zimmer, Küche u. Badezimmer...

H 9, 2 nächst der Ringstr., freundlicher 2. Stock, 4 Zimmer...

J 1, 7 2 schöne Parterrezimmer, auch zu Comptoir geeignet...

J 1, 12 2 Zimmer u. Küche mit Wasserl. sofort zu vermieten.

J 2, 5 2. Wohnung, je 4 Zimmer u. Küche...

J 2, 8 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche u. Zubehör...

J 5, 5 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock.

J 7, 13b Ringstr., 3. St., per 15. Okt. 1 schöne Wohnung...

R 3, 11 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock.

R 4, 2 2 kleine Mansardenwohnungen auf d. Str. an 2 Leute zu verm.

R 5, 7 2. Wohnung zu vermieten. Näheres 2. Stock.

S 3, 6 1 Wohnung zu verm. Näheres 2. Stock.

S 4, 1 1. Stock, 2, 3. u. 4. Stock, je 3 Zimmer u. Küche...

S 4, 2 2. St., 3 Zimmer u. Küche...

S 4, 3 2. St., 3 Zimmer u. Küche...

U 1, 3 4. Stock, mehrere kleine Wohnungen...

U 1, 19 4. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock.

U 5, 13 4. St., 3 Zimmer u. 2 Zimmer mit Zubehör...

U 4, 3 1 kleine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche...

U 6, 1a 3. St., 3 Zimmer u. Küche, Wasserl. u. Zubehör...

K 4, 7 1/2 Ringstr., abgetheilt, Wohnung, 3. Stock...

K 3, 11b Ringstr., Neubau, mehrere größere und kleinere Wohnungen...

U 3, 5b Ringstr., abgetheilt, Wohnung, 3. Stock...

K 4, 12 part., 3 gr. Zimmer, Küche, Wasserl. u. Zubehör...

K 4, 14 4. St., 1 leeres Zimmer, sofort zu vermieten.

L 13, 14 eleg. 4. Stock, 6 Zimmer u. Badezimmer...

M 2, 10 der 2. Stock, enthaltend 6 große Zimmer...

M 2, 18 ein Zimmer in den Hof geb. an einzelne Personen...

M 3, 3 im 3. Stock 4-5 Zimmer mit allem Zubehör...

M 4, 10 2. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock.

M 7, 2 Lanerstraße, Bel-Etage in bester Ausstattung...

M 7, 11 2. Stock, 6 Zimmer, per 1. Sept. zu verm. Näheres 3. Stock.

N 1, 8 1 Entree-Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Wasserl. u. Zubehör...

O 2, 10 1 abgetheilt. Mansardenwohnung, bestehend aus 3 Zimmer u. Küche...

O 4, 11 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. im Hof, an ruhige Leute zu verm.

O 6, 6 1. Stock, 1 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten.

P 2, 45 eine Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche u. v. bis 1. Sept. zu verm.

P 6, 3 2 Zimmer u. Küche in den Hof gehend zu vermieten.

P 6, 23 2. St., abgetheilt. Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche u. v. Wasserl. per Nov. zu verm.

Q 3, 15 2 Zimmer u. Küche auf die Str. an bessere kl. Fam. sofort zu verm.

Q 2, 17 3. Stock, schön. Wohnung, bestehend in 6 Zimmer u. Zubehör zu verm.

Näheres K 2, 4 im Comptoir. 58574

R 3, 11 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock.

R 4, 2 2 kleine Mansardenwohnungen auf d. Str. an 2 Leute zu verm.

R 5, 7 2. Wohnung zu vermieten. Näheres 2. Stock.

S 3, 6 1 Wohnung zu verm. Näheres 2. Stock.

S 4, 1 1. Stock, 2, 3. u. 4. Stock, je 3 Zimmer u. Küche...

S 4, 2 2. St., 3 Zimmer u. Küche...

S 4, 3 2. St., 3 Zimmer u. Küche...

U 1, 3 4. Stock, mehrere kleine Wohnungen...

U 1, 19 4. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock.

U 5, 13 4. St., 3 Zimmer u. 2 Zimmer mit Zubehör...

U 4, 3 1 kleine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche...

U 6, 1a 3. St., 3 Zimmer u. Küche, Wasserl. u. Zubehör...

U 6, 2 Hochparterre, Wohnung, 3 Zimmer, Vorzimmer, Küche, Kammer...

U 6, 4 1. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör preiswürdig zu verm.

U 6, 4 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock.

Z 7, 3 1/2 Sedenheimerstr., in schönster und gesunder Lage...

Z 9, 48 1. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock.

Z 10, 11d 1. Stock, ganz in Nähe d. Str. m. Wasserl. bill. zu verm. Näheres 2. Stock.

Z 10, 12 1. Stock, hübsche Parterrewohnung zu verm. Näheres 2. Stock.

ZC 2, 4 2. u. 3. Stock zu verm. Näheres 2. Stock.

ZC 2, 12 mehrere Wohnungen mit Wasserl. u. Zubehör...

ZE 2, 9 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Am Schloß 2 Zimmer, Küche, Wasserl. Keller, Wasserl. sofort zu vermieten.

Bel-Etage 2-3 Zimmer, für Bureau oder Comptoir...

Beletage 1. u. 2. Stock, 4 Zimmer, Küche u. v. Näheres 2. Stock.

Auf der Ringstraße ist 1 kleinere Parterre-Wohnung...

H 9, 18 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer, sofort zu vermieten.

H 9, 26 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer, sofort zu vermieten.

J 1, 18 3. Stock, 1 schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

J 3, 6 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

J 7, 7e 1. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

K 3, 10a 3. Stock, 1 schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

M 3, 7 1. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

N 3, 17 1. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

O 5, 5 4. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

Q 1, 1 1. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

Q 1, 9 1. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

Q 4, 1 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

Q 5, 19 1. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

Q 5, 22 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

S 2, 2 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

S 2, 5 2. St., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. Näheres 2. Stock.

S 3, 14 1 schön möbl. Parterrezimmer mit separ. Eingang...

T 2, 1 3. St., 1 gut möbl. Zimmer, auf die Straße gehend...

T 4, 8 1 möbl. Parterrezimmer, auf die Straße gehend...

T 4, 24 1 möbl. Zimmer an 1. Stock, Herr oder Mädchen zu verm.

T 5, 15 1 Treppe, 1 großes möbl. Zimmer per sofort zu verm.

U 1, 8 3. Stock, 1 möbl. Zimmer mit 2 Betten auf d. Str. geb. zu verm.

D 5, 7 3. Stock, 1 gut möbl. Zimmer, auf die Str. geb. an 1 oder 2 Herrn...

D 4, 17 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche, auf 1 oder 2 Herrn...

E 3, 8 1 möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

E 4, 3 1 einfach möbl. Zimmer, sofort zu verm. Näheres 2. Stock.

E 8, 1 3. Stock, 2 möbl. Zimmer mit Wasserl., in hübscher Lage...

E 8, 11 4. St., 1 g. möbl. Zimmer, sofort zu verm. Näheres 2. Stock.

F 2, 9a 3. Stock, 1 möbl. Zimmer mit Pension, sofort zu vermieten.

F 4, 12 2 möbl. Zimmer, (Wohn- u. Schlafzimmer) auf die Straße gehend...

F 4, 18 2. Stock, 1 fein möbl. Zimmer zu vermieten.

F 4, 18 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten.

F 4, 19 2. St., 1 freundl. Zimmer, möbl. ober unmöbl. an 1 alleinst. gelehrte Frau oder Herrn...

G 3, 5 2. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. Näheres 2. Stock.

G 4, 7 3. St., 1 möbl. Zimmer, sofort zu verm. Näheres 2. Stock.

G 6, 17 2. St., 1 schön möbl. Zimmer in Logis gesucht.

G 6, 18 ein schön möbl. Zimmer, sofort zu vermieten.

G 7, 2a 3. Stock, 1 gut möbl. Zimmer, per sofort oder später zu verm.

G 7, 30 3. St., 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten.

G 8, 24b 4. Stock, schön möbl. Zimmer nach der Str. geb. zu verm.

H 3, 20 3. Stock, schön möbl. Zimmer, auf b. Str. g. sofort billig zu verm.

H 8, 36 4. Stock, möbl. Zimmer auf den 1. Septbr. zu verm.

H 9, 18 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer, sofort zu vermieten.

H 9, 26 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer, sofort zu vermieten.

J 1, 18 3. Stock, 1 schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

J 3, 6 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

J 7, 7e 1. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

K 3, 10a 3. Stock, 1 schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

M 3, 7 1. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

N 3, 17 1. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

O 5, 5 4. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

Q 1, 1 1. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

Q 1, 9 1. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

Q 4, 1 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

Q 5, 19 1. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

Q 5, 22 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

S 2, 2 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer, billig zu vermieten.

S 2, 5 2. St., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. Näheres 2. Stock.

U 1, 9 2. Stock, hoch, 4 1 gut möbl. Zimmer mit schön. Aussicht...

U 1, 10 3. St., möbl. Zimmer u. v. Näheres Q 4, 17, 2. Stock.

2 elegante, fein möbl. Parterrezimmer an einen besseren Herrn per Sept. zu verm. Näheres B 7, 8, 3. St.

Ringstraße, fein möbl. Parterrezimmer mit Pension und Familien-Anschluss...

Tatterfallstraße B, 2. St., 1 freundlich möbl. Zimmer sehr preiswürdig zu verm.

1 möbl. Parterrezimmer an 2 ig. Leute mit guter Kost, per Monat 30 M., zu vermieten. Näheres in der Grpd.

Traitteurstraße 8/10, 4. St., Logis f. 1 anst. Mädchen. Näheres bei Knauber.

Kleine Merzstraße Nr. 16 3. Stock, in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 schön möbl. Zimmer einzeln oder zusammen billig zu vermieten...

Thorstraße 3, 3. St., in der Nähe des Tatterfall ein gut möbl. Zimmer zu verm. Näheres 1. Stock rechts.

Schöngasse 16b, ein fein und ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres 1. Stock rechts.

(Schlafstellen.) D 4, 17 3. St., 1 bessere Schlafst. bis 15. Näheres zu verm.

F 4, 13 3. St., 1 schön möbl. Zimmer, sofort zu verm. Näheres 2. Stock.

F 5, 8 3. St., 1 schön möbl. Zimmer, sofort zu verm. Näheres 1. Stock rechts.

G 4, 3 1. Stock, 1 schön möbl. Zimmer, sofort zu verm. Näheres 2. Stock.

G 5, 1 2. Stock, 2 bessere Schlafst. zu verm. Näheres 1. Stock rechts.

G 5, 15 2. St., 1 schön möbl. Zimmer, sofort zu verm. Näheres 1. Stock rechts.

G 7, 6 3. St., 1 bessere Schlafst. zu vermieten. Näheres 1. Stock rechts.

H 3, 10 1. Stock, 1 schön möbl. Zimmer, sofort zu verm. Näheres 1. Stock rechts.

J 1, 17 2. Stock, links, reinliche Schlafst. auf d. Str. g. sofort zu verm. Näheres 1. Stock rechts.

J 2, 4 2. Stock, 2 gute Schlafst. sofort zu vermieten. Näheres 1. Stock rechts.

K 3, 6 4. Stock, 1 schön möbl. Zimmer, sofort zu verm. Näheres 1. Stock rechts.

Q 3, 15 3. Stock, 1 schön möbl. Zimmer, sofort zu verm. Näheres 1. Stock rechts.

U 1, 13 3. St., 1 schön möbl. Zimmer, sofort zu verm. Näheres 1. Stock rechts.

U 3, 12 4. Stock, 1 schön möbl. Zimmer, sofort zu verm. Näheres 1. Stock rechts.

U 5, 14 2. Stock, rechts, 1 schön möbl. Zimmer, sofort zu verm. Näheres 1. Stock rechts.

ZC 2, 9 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer, sofort zu verm. Näheres 1. Stock rechts.

Kost und Logis G 6, 7 2. Stock, Kost und Logis. Näheres 1. Stock rechts.

G 7, 32 2 anst. Arbeiter finden Logis. Näheres 3. Stock.

H 4, 7 2. Stock, Kost und Logis. Näheres 1. Stock rechts.

H 5, 8 2. Stock, Kost und Logis. Näheres 1. Stock rechts.

J 1, 17 2. St., Hinterhof, gute Kost und Logis. Näheres 1. Stock rechts.

J 5, 18 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer, sofort zu verm. Näheres 1. Stock rechts.

J 5, 18 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer, sofort zu verm. Näheres 1. Stock rechts.

N 4, 23 2. Stock, Logis für anständige Arbeiter. Näheres 1. Stock rechts.

N 7, 2 2. Stock, Kost und Logis an 1. g. Leute zu vermieten. Näheres 1. Stock rechts.

Q 7, 3b 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer, sofort zu verm. Näheres 1. Stock rechts.

S 2, 12 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer, sofort zu verm. Näheres 1. Stock rechts.

Schüler finden möbl. Zimmer mit guter billiger Pension, coent. auch Nachhilfenstunden. Näheres C 4, 20/21, 3. Stock, nächst dem Gymnasium. Näheres 1. Stock rechts.

Ein Herr sucht ein Zimmer in Pension. Näheres 1. Stock rechts.

Rgl. Bayer. Staatsbrauerei Weihenstephan, in Freising b. München.

Der Verkauf des Exportbiers dieser Brauerei für Mannheim findet ausschließlich durch mich statt und unterhalte ich vermög directen Bezugs auch Lager in Original-Gebinden von 30 Liter an. Gleichzeitig erlaube ich mir, einem für Publikum, sowie der verehrl. Nachbarschaft zur Kenntniss zu bringen, daß ich mein neues Local

Zum Weihenstephan

D 1, 13

Dienstag, den 1. Dezember Nachmittags 4 Uhr eröffnen werde. Neben dem Ausschank oben erwähnten Bieres nur direkt vom Faß, werde ich durch Verabreichung von ausgezeichneten Weinen, Caffee, sowie vorzügl. Feinstück, guten Mittagstisch und Speisen à la carte bemüht sein, jedem Bedürfnis meiner verehrlten Gäste gerecht zu werden und jede einem geneigten Zuspruch entgegen.
12118 Hochachtungsvoll

W Kettler D 1, 13.

Glycerinseifen-Extract.

Neuestes, garantiert unschädliches Waschmittel; vollständiger Ersatz für Seife, Fettsäurenmilch u. Ohne Bleichen die schönste, weißste Wäsche von angenehmem und frischem Geruch.

1 Pfund Extract ersetzt reichlich 2 Pfund bester Seife.

Alle weiteren Vorteile sind in der Gebrauchsanweisung, welche jedem Packete beigelegt ist, zu ersehen.

1 Pfund-Packete à 25 Pfennig nur allein zu haben bei

J. H. KERN.

In Ludwigshafen bei R. Münch.

Alleinverkaufer an anderen Orten werden gesucht.

Näheres bei Schmidt & Klump, Seifenfabrik, Lippstadt, (Westfalen.) 4970.

Zu Weihnachts-Geschenken:

Operngläser, Feldstecher

Fernrohre, Brillen, Bino-cel, Vornetten in jeder gewünschten Fassung, Glas-Brillen und Bino-cel ohne Randelinsassung, Mikrosco-pen, Lupen, Barometer, Thermometer, wie alle optischen Artikel auf das Reichhaltigste assortirt, bei nur vorzüglichster Qualität die billigsten Preisen. 12127

C 2, 15, neben H. Platz, C 2, 15, neben dem deutschen Hof. Mechaniker und Optiker.

Weihnachten 1885

In Christbaumverzierung empfehle mein Lager in

Glas: Obst und Kugeln etc.

in allen möglichen Arten und Größen.

Metall: Kugelheller

von den einfachsten bis zu den feinsten Brillantgeschliffen Metallverzierung: als Ketten, Lametta, Engels-haar, Sterne, Eisbällen etc.

Weihnachtsmänner, Engel u. Weihnachtskrippchen

in allen Größen.

Wachs- und Stearinkerzen, Wachsstöcke,

billigst und in reichster Auswahl. 12110

M. Siebenek,

Speisemarkt. G 2, 7.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Maurer- und Steinhauer-Zahnverein.

Montag, 30. Nov. Abends 7 1/2 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Local J. Gutzwiller, T 2, 7.

Tagesordnung:

1. Erhebung von Seiten Groß-Bezirksamts die Sonntagstrube betr.

2. Wichtige Vereinsangelegenheit.

Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes zu erscheinen. Zu dieser Versammlung haben alle Maurer Zutritt. 12075

Der Vorstand.



Verein deutscher Kampfgenossen.

Zu der am nächsten Samstag, den 28. November, Abends 8 Uhr im Local zum Haberer stattfindenden

anberord. Generalversammlung

werden die Mitgl. hierdurch eingeladen.

Tagesordnung: Statutenänderung.

Bei der Wichtigkeit der Angelegenheit werden die Kameraden um zahlreichere

Betheiligung ersucht. 12000

Der Vorstand.

Arbeiter-Verein.

Montag, 30. Nov. Abends 7 1/2 Uhr

Versammlung im Local.

Tagesordnung:

Abfassung eines Berichts an Groß-Bezirksamt. (Sonntagstrube betr.)

Wir erwarten zahlreicheren Besuch. 12122

Der Vorstand.

Germania.

Sonntag, 29. Nov. Nachm. 5 Uhr

Zusammenkunft

bei unserem Mitglied Fischer - 9, 15

nächst der Tammühle. 12119

Schreiner-Zahnverein.

Samstag, 28. Nov. Abends 7 1/2 Uhr

Generalversammlung

im Vereinslocal (Wahle Laube) T 1,

betr. Mitgliedsbeitrag.

Nur vollständiges Erscheinen ersucht. 12064

Der Vorstand.

Männer-Gesangsverein.

Samstag, 28. Nov. Abends 7 1/2 Uhr

ordentl. General-Versammlung

im Local.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage. 2. Vorstandswahl. 3. Vereinsangelegenheiten. 4. Ueber die Wichtigkeit der Angelegenheit werden die Kameraden um zahlreichere

Betheiligung ersucht. 11902

Bäckereien

auf den
Weihnachtsstisch
empfiehlt

J. Schreiber

Mehle, feinfeine,
brillant und ausgiebig backend.

Zucker, gemahlen

Raffinade, gemahlen

Raffinade, fein-gemahlen

Raffinade, staubfein-gemahlen,

Citronat,

Orangeat,

Corinthen,

Rosinen,

Mandeln, belesene,

Princessmandel,

Haselnüsse,

Haselnusskerne

neue, 10882

Vanille,

Vanillezucker,

Streu-zucker,

Feigen,

Pottasche,

Sultaninen,

Honig,

Luftsaltz,

Backoblaten,

Zimmt, gemahlen,

Nelken, gemahlen,

Chocolade,

Rum,

Arrac,

Cognac,

Malaga,

Punschessenze

u. f. w.

Joh. Schreiber

am Redarthor.

Sparcasse der Stadt Mannheim.

Für die Sparcasse der Stadt Mannheim ist ein ständiger Controlleur in der Person des Herrn Ph. Hug von hier angestellt, und wird die Casse nunmehr **von Montag, den 30. dieses Monats anfangend**, jeden Freitag dem Publikum geöffnet sein:

Einlagen: Montag, Mittwoch, Freitag,
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag,
jeweils **Vormittag** von 9-12 Uhr und
Nachmittags von 3-5 Uhr.

Mannheim, den 23. November 1885.
Die Verwaltung:
J. E. Dresler. Ehmann.

Bekanntmachung.

Am ersten November d. J. trat ein von uns errichtetes **Arbeitsvermittlungsbureau für Cigarren- u. Tabakarbeiter** in Thätigkeit, welches durch Herrn G. B. Sperling, C 2, 22 verwaltet wird. Wir bitten Arbeitgeber und Arbeitssuchende sich an dasselbe wenden zu wollen, wofern nähere Auskunft kostenfrei erteilt wird.
Der Vorstand des Tabakarbeitervereins, Mannheim
K. Dillene. 10974

Einladung

zur **Erneuerungs-Wahl der katholischen Stiftungskommission.**

Gemäß § 4 der Dienstinstruktion für die katholischen Stiftungskommissionen geht mit dem 31. Dezember 1885 die Amtsdauer zu Ende für die Herren:

1. **Barth, Gustav Adolf**, Privatmann,
2. **Bauer, Heinrich**, Privatmann,
3. **von Buns, Rudolf**, Landgerichtsrath,
4. **Danz, Ludwig**, Privatmann,
5. **Danzmann, Lorenz**, Privatmann,
6. **Imhoff, August**, Kaufmann.

Es sind somit 6 Mitglieder auf 6jährige Amtsdauer zu wählen. Die Wahl ist eine öffentliche und geheime; sie findet statt in der Sakristei der unteren Pfarrkirche, N 1, 7, (Eingang durch das Pfarrhaus)

Sonntag, 6. Dezember von 11 bis 1 Uhr und **von 3 bis 5 Uhr,**

Montag, 7. Dezember von 11 bis 1 Uhr,

Dienstag, 8. Dezember von 11 bis 1 Uhr.

Die Wähler haben ihre Stimmzettel der Wahlkommission persönlich zu übergeben.

Zur Wahl **berechtigt** sind alle hier wohnenden selbstständigen katholischen Männer, welche das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, sofern sie nicht nach § 2 der Wahlordnung vom Stimmrecht ausgeschlossen werden.

Wählbar sind nach § 4 alle hienberechtigten Männer, mit Ausnahme von nahen Verwandten eines Mitgliedes der Stiftungskommission oder des Kirchenfondrechners. Die Wähler haben ihr Augenmerk auf Männer von gutem Ruf und bewährtem christlichem Sinn, von Einsicht und Erfahrung zu richten. Die austretenden Mitglieder sind wieder wählbar.

Wir laden alle hienberechtigten Angehörigen der oberen und unteren Pfarrei zur Wahl ein.

Mannheim, 29. November 1885. 12095
Katholische Stiftungskommission
Koch.

Empfehle zu

Weihnachts-Bäckereien.

Angesehene große Mandeln, Haselnusskerne, Rosinen, Sultaninen, Orangeat, Citronat, Prob-Raffinade, Haselnüsse und Puder-Raffinade, echt ungar. Mehl, Vanille, Mandelzucker, Honig, Backoblaten, Citronen und Orange.

Garantirt rein gemahlene Gewürze.

Ferner offerire:

Auf Wunsch geriebene Mandeln und Haselnusskerne.

Gandirte Früchte, Tafelmandeln, Haselnüsse, Tafelrosinen, Tafelbeeren, Datteln, Bordeaux-Pflaumen etc.

Thee neuester Ernte in großer Auswahl offen und in Paqueten.

Chocoladen und Cacao der ersten Fabriken, sowie Pastolegumino-fen-Präparate. Alle Sorten: Spirituosen und Liqueure.

Malaga, Madeira, Marfala, Portwein, Sherry, Solayer, Ruscak-Vinell u. f. w.

Bordeaux-Weine, Weißweine, deutsche und franz. Champagner.

Punsch-Essenzen aller renommirten Namen.

Die Preise sind so billig wie möglich gestellt und richten sich je nach den Qualitäten der Waaren und mache bei größerer Abnahme immer Engros-Preise. 12109

Jacob Uhl, M 2, 9.

